IV. Jahrgang. Mittwoch, 4. August 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25. ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. ☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 8 ohne Postzuschlag. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 180. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Der deutsche Außenhandel für das 1. Halbjahr 1897.

Das kaiserlich statistische Amt hat die Ziffern nach Maß und Gewicht der Ein- und Ausfuhr des deutschen Zollgebietes im ersten Halbjahr 1897 veröffentlicht. Wenn man sich danach ein Bild über unsere Handelsbilanz machen will, so kann man sich nur nach den vorjährigen Werthberechnungen richten und wird daher leicht irre gehen. Die endgiltige Berechnung nach dem Werthe mag nämlich einen ansehnlichen Unterschied gegen eine derartige Aushilfsberechnung ergeben. Mit diesem Vorbehalt ist das Resultat des ersten diesjährigen Semesters eine Steigerung der Einfuhr um 176 1/4 und der Ausfuhr um 74 1/2 Millionen gegen dieselbe Periode des Vorjahres. Das letztere fällt dabei um so mehr ins Gewicht, als der Export im ersten Quartal um ca. 24 1/4 Mill. zurückgegangen war, der Ausgleich dieses Minus also noch überdies im zweiten Quartale erfolgt ist, welches somit im Ganzen (für sich allein) ein Mehr von rund 100 Millionen aufweist. Zu dieser ungewöhnlichen Steigerung hat wesentlich die Ausfuhr nach Amerika beigetragen, welche den drohenden und inzwischen eingetretenen neuen Zolltarif im Vorhinein escomptirte. Umgekehrt ist bei der Einfuhr zu bemerken, daß ihre Zunahme zum erheblichen Theil auf Rohstoffe (Baumwolle, Erde und Erze, Kupfer, Eisen) entfällt. Diese Arten des Mehrimportes sind aber Zeichen einer gesteigerten industriellen Thätigkeit, theils für den deutschen Consum, theils für die Umwandlung in wieder zur Ausfuhr bestimmte Fabrikate. Es wäre angesichts dessen also nichts verfehlter, als wenn man lediglich aus der dem Export gegenüber größeren Einfuhr nun sofort in einseitigster Weise auf eine ungünstigere Wendung unserer Handelsbilanz schließen wollte.

Von den uns hauptsächlich interessirenden Ziffern seien hier nur diejenigen des auswärtigen Getreides registrirt. Danach ist Rußland z. Zt. unser stärkster Lieferant: Er gab uns an Roggen 65 Proc., an Weizen 59 Proc. der Gesammteinfuhr, ist aber dabei mit der Roggenlieferung immer noch um mehr als ein Fünftel gegen das Vorjahr zurückgeblieben.

Die Kaiserbegegnung in Rußland.

Auf der Fahrt zwischen Berlin und St. Petersburg.

Von unserem nach St. Petersburg entsendeten Special-Berichterstatter.

Wieder unterwegs! Oben im Netz, gegenüber meinem Sitzplatz, liegt mein Koffer. Er ist nicht mehr ganz salonfähig oder sagen wir D-Zugsfähig, aber es giebt Sachen, von denen man sich im Leben nun einmal schwer trennen kann; zu diesen gehört auch der alte graue, um nicht gleich zu sagen altersgraue Koffer, er hat auf dem schmalen Kutschersitz geschwankt, als ich in Moskau mit dem Istwoschtschik umherfuhr, mir eine Wohnung zu suchen, in den Tagen, die dem Krönungsfeste vorangingen, er hat die Wolgafahrt von Nischny-Nowgorod bis Ssamara mitgemacht und auf der Sibirischen Bahn manch rohen Stoß erhalten, dann lag er wieder im Grand Hotel Bretagne zu Athen, und wenig Wochen später machte er auf eines Esels Rücken die Flucht von Turnavos über Larissa durch ganz Thessalien mit. Vor Jaffa schwankte er im Boot, das kräftige Araber ruderten, in Jerusalem zog er mit ein, im Schiffsbauch der Lloydschiffe „Thalia" und „Memphis" hatte er Arrest, und all dies erlebte er innerhalb 14 Monaten; was hat er da erst in 8 Jahren durchmachen müssen? Die bunten Zollvermerks- und Hotelzettel, die allerenden an ihm kleben, künden von manchem Sturm, wie die Narben im Antlitz des ehemaligen Studenten. —

Jetzt geht's nach St. Petersburg. —

Wie wird sich der Empfang dort gestalten, der unseres Kaisespaares harrt, wie der, welcher Felix Faure bereitet wird? Diese Fragen zu beantworten, welche im Laufe des August alle Welt beherrschen werden, ist der Zweck der Reise. Danebenher findet sich wohl auch noch eine kurze Spanne Zeit, um nach Moskau zu fahren und die landwirthschaftliche Ausstellung in Kijew zu besuchen, man muß unterwegs nicht ängstlich geizen mit ein paar hundert Kilometer mehr oder weniger, zumal wenn die russische Regierung Freifahrkarten 1. Classe gewährt, darf man sich's nicht verdrießen lassen, ein wenig langweilige Landschaft mit in den Kauf zu nehmen, denn wahrhaftig öd und einförmig sind alle die Strecken, von denen wir sprechen, dafür giebt's allerwegen reichlich mit Speise und Trank versehene Buffets selbst auf den weltentlegensten Bahnstationen und (leider!) überall Aufenthalt sich ihrer zu erfreuen. Auch die Mitreisenden sind mit den seltensten Ausnahmen recht charmante Leute, wie denn überhaupt der wirklich gebildete Russe sich stets als ein interessanter Typus entpuppt, was in Turgenjews prächtigen Zeichnungen und Skizzen sich deutlich widerspiegelt. Der große Meister hat eben so ganz wahr und treu nach der Natur gezeichnet, daß es fast ebenso rathsam ist, vor einer ersten Reise nach Rußland Turgenjew zu lesen, wie es nützlich erscheint, sich mit dem Bädecker vertraut zu machen. Aber freilich lesen muß man vorher, denn auf der Grenze wird alles mit der Druckerpresse in Berührung gekommene Papier, auch das Zeitungspapier, in dem die Stiefel eingewickelt wurden, zur Censur geschafft. In Wochen kann man's dann nachgeschickt erhalten. Fahrpläne läßt man jetzt übrigens allerwegen durch, und selbst den Bädecker gestatten die meisten Zollbeamten, wenn sie sich auch nicht recht mit den rothen Einbanddeckeln befreunden können. Doch Zureden hilft da meistens, wie denn überhaupt die Thürsteher an den Einlaßpforten des Zarenreiches viel freundlicher sind, als man sie gemeinhin darstellt. Sie haben's ja auch mit ausnahmslos netten Leuten zu thun, alle dunklen, paßlosen Existenzen schlüpfen zu Fuß durch Nebenthüren über die weiten Grenzen hin und zurück.

Ein Zeitungsberichterstatter kann freilich nicht anders als auf der geraden Straße des Rechtes wandeln, und es ist wohl nicht übertrieben, wenn man behauptet, daß er nahezu für jedes Glas Thee, das er trinkt, und für jeden Schritt, den er thut, einen geheimen Zeugen hat. Wer will, kann sich bei diesem Gedanken beunruhigen, mich läßt er ziemlich kühl, denn niemals bin ich dort in meiner Thätigkeit gestört worden, nirgends hat man mich in meiner Bewegungsfreiheit behindert, und wenn zweimal mir unbekannte Civilisten mir beistanden, wo ich mir nicht Recht zu verschaffen wußte, so möchte ich beinahe glauben, daß es selbst gute Engel in Rußland giebt, unter Denen, die sensationslüsterne Schreiber als böse Dämonen in Menschengestalt darstellen. Wenn ich irgendwo einmal einem großen Esel von Geheimpolizisten begegnet bin, so war das im freien Griechenland, in Athen. Hat der ein dummes Geschwätz geführt, bis ich ihm klar machte, daß ich ihn durchschaue und daß er gewiß nicht „auf der Höhe seiner Aufgabe stehe". —

Ehe das Kaiserpaar in St. Petersburg eintrifft, „läßt" sich freilich nicht viel noch im Hinblick auf die Begegnung schreiben, man kann zwar von den Vorbereitungen erzählen und den Ort der Handlung, Peterhof, das Sommerresidenzschloß des Zaren, beschreiben, aber dann ist man am Ende mit der Weisheit; als einziger Anhaltspunkt bleibt schließlich nur noch das Festprogramm bestehen, das vor Kurzem auf dem Drahtwege mitgetheilt worden ist, aber inzwischen bereits wieder einige Abänderungen erfahren hat.

Fünf Tage werden die Majestäten auf russischem Boden weilen. Der erste Tag, Sonnabend, 7. August, wird mit den üblichen Begrüßungen, Vorstellungen, Besuchen und Gegenbesuchen hingehen, ein Festmahl wird ihn beschließen. Wer erst in den Mittagsstunden von einer zweitägigen Seereise eintrifft, ist jedenfalls nicht geneigt, noch am selben Abend große Kunstgenüsse über sich ergehen lassen, das ist eine Erwägung, die jedenfalls dem russischen Hofmarschallamte nahe lag. Mit Sonntag, den 8. August, aber beginnt eine schier ununterbrochene Reihe von Festlichkeiten und Veranstaltungen, die förmlich zu einem Stundenplan sich auswächst und nur am 10., dem letzten Tage vor der Abreise, bleibt eine kurze Spanne Zeit frei, „die nach den eigenen Entschließungen Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm benutzt werden soll." Man glaubt, unser Kaiser werde an diesem Tage dem Grafen Schuwalow einen Besuch abstatten, der etwa 4 Meilen von St. Petersburg noch immer nicht völlig von dem Schlaganfall, der ihn in Warschau ereilte, auf einer seiner zahlreichen Besitzungen den Rest des Sommers verbringt. Der 9. August wird die Majestäten nach Zarskoje Sselo hinausführen auf das Marsfeld St. Petersburgs, wo unter dem Großfürsten Wladimir die gesammte Garde in Paradefront steht, der 8. aber, also nach dem Empfangstage der erste Tag, ist der für uns Deutsche interessanteste. Nachdem ein neuerbauter Flügel beim deutschen Alexander-Hospital eingeweiht worden ist, finden Empfänge von Abordnungen deutscher Colonien im Botschaftspalais statt, an die sich ein Frühstück beim Fürsten Radolin anschließt. Kurz, es giebt viel Feste, aber weniger die Feste selbst, als der Geist, der sie belebt, soll Gegenstand unserer Aufmerksamkeit sein.

Wolf von Metzsch-Schilbach.

Goluchowski's Pariser Besuch.

Als Graf Goluchowski nach Paris ging, haben wir diesem Besuche, im Gegensatz zu den Officiösen, eine unverkennbare politische Bedeutung beigelegt. Ein Minister hält sich nicht acht Tage lang zu seiner Erholung an einem fremden Regierungssitze auf und hält dort mit den leitenden Staatsmännern lange Conferenzen, über die eine sonst so geschwätzige Presse wie die Pariser sich beharrlich ausschweigt. Es ist diesmal der russischen Presse vorbehalten gewesen, sich zuerst ausführlich über jene Verhandlungen zu äußern. Die russischen Blätter theilen nicht nur die von uns ausgesprochene Auffassung, sie gehen sogar noch weit darüber hinaus. Der Gedankengang ihrer Erörterungen ist ungefähr der: Wien sucht mit Paris Fühlung in der Orientfrage, aber keineswegs das allein: Oesterreich hat im Innern große Schwierigkeiten; die Deutschen lehnen sich auf gegen ein Regiment, welches sich auf die Slaven stützt und, da die Unterdrückung der Deutschen zwischen Berlin und Wien eine Erkältung herbeiführen kann, will Goluchowski in staatsmännischer Voraussicht durch die Freundschaft mit Rußland und Frankreich ein nützliches Aequivalent schaffen — „außerhalb der Sphäre des Dreibundes". Man sieht, die russischen Betrachtungen treffen im Ganzen wohl das Richtige, sind aber slavophil gefärbt. Der Dreibund hat, wie jeder denkende Politiker weiß, in der nachbismarckischen Zeit viel von der Intimität, die uns früher außer dem geschriebenen Vertrag mit den beiden Staaten verband eingebüßt, er entspricht den heutigen Völkerinteressen nicht mehr überall, und es ist also nur natürlich, daß er sich gelockert hat. Wir sind heute mit Rußland weit intimer als mit Italien. Aber der Dreibund hindert eben diese Specialgruppirungen nicht, er gestattet seinen Mitgliedern je nach Bedarf und Belieben Anlehnung an außerhalb stehende Mächte. Somit ist Oesterreichs jetzige Annäherung an Frankreich eben so wenig eine „Kündigung des Dreibundes", wie es Deutschlands Freundschaft mit Rußland war und ist. Deutschlands Bündniß bietet Oesterreich so große Sicherheit, daß selbst die polnischen Machthaber zu Wien schwerlich daran denken, diese Taube für den französischen Sperling wegzugeben.

Politische Tagesübersicht.

Herr v. Podbielski und die Postbeamten. Die „Deutsche Postzeitung" (Organ des Verbandes deutscher Post- und Telegraphenassistenten) bringt in der neuesten Nummer folgende Nachricht:

„Der Herr Staatssecretär des Reichs-Postamts hat auf Antrag des ersten Vorsitzenden des neu gegründeten „Vereins Berliner Postsecretäre" am 19. Juli eine Abordnung von Postsecretären empfangen. Seine Excellenz nahm die ihm überreichte Petition um Gleichstellung der Postsecretäre mit den preußischen Gerichtssecretären im Gehalt entgegen und sagte eine wohlwollende Prüfung derseben zu. Im Laufe der etwa zwanzig Minuten währenden Unterredung, der der Vorsteher des Bureaus des Staatssecretärs, Ober-Postrath Hennicke, beiwohnte, äußerte der Herr Staatssecretär wiederholt, „daß er zufriedene Beamte haben wolle", und einmal fügte er hinzu: „Seine Majestät der Kaiser wünsche das auch". Die betheiligten Beamten sind von dem ihnen gewordenen Empfang hoch befriedigt und setzen das größte Vertrauen in den neuen obersten Chef."

*

Neue englische Winkelzüge. So wenig es uns an sich gefällt, wir behalten — leider — doch Recht mit unserer Auffassung, daß der Abschluß des griechisch-türkischen Friedens noch in weitem Felde liegt. Nach unendlichen Mühen ist der Friedenstractat im Grunde fertig, es handelt sich jetzt einzig noch um die griechische Finanzcontrole. Da aber hapert es! Griechenland selber mußte sich am Ende schon fügen, aber es fehlt bei dieser einfachen und gerechten Sache, die durch Deutschland für die schwer geschädigten alten Gläubiger Griechenlands angeregt worden, wieder, wie es scheint, an der Einigkeit der Mächte. England ist es, das sich — nicht offen, aber um so mehr auf heimlichen Umwegen — sperrt. Die Entstellungen der britischen Regierung gehen so weit, daß Marquis Salisbury im englischen Oberhause sogar von einer „schwierigen Frage der deutschen Bondsinhaber" zu reden wagte und ferner ausführte, er glaube nicht, daß Europa die internationale Pflicht obliege, für Bezahlung der deutschen Bondsinhaber Sorge zu tragen, aber so lange die deutschen Bondsinhaber nicht bezahlt seien, werde der Credit Griechenlands auf dem europäischen Markte ein äußerst geringer sein. Als ob die

---

Wie es endete.

Roman von Maria Theresia May.

35) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Der Verwalter war eingetreten, und die Gräfin-Mutter wollte sich erheben, doch die Aufregung machte die alte Frau kraftlos; da beugte sich Gertrud, welche neben ihr gestanden, einem Impulse folgend, der früher niemals bei ihr hätte Platz greifen können, jetzt sie aber unwiderstehlich dazu drängte, schnell herab und bot ihr Hilfe. Mit einem unbeschreiblichen Ausdruck von Ueberraschung im Antlitz legte die alte Gräfin zum ersten Male, seit Gertrud auf Schloß Landskron war, ihren Arm auf die Schwiegertochter und richtete sich empor.

Mit leiser, aber völlig vernehmlicher Stimme und einer Entschiedenheit des Ausdruckes wie nur in ihren gesunden Tagen bat die Gräfin Frankenthurn die Anwesenden, Zeugen ihrer letzten Verfügung zu sein. Graf Körting mußte schreiben, der Arzt und der Verwalter sollten als Nichtverwandte, völlig dem Wortlaute des Gesetzes entsprechend, den letzten Willen der sterbenden Frau als Zeugen unterschreiben.

Gertrud hatte die Kissen so geordnet, daß die Gräfin aufrecht zu sitzen vermochte, die linke Hand lag bewegungslos auf der rothseidenen Decke, die rechte hob sich manchmal zitternd zur Bekräftigung empor. Langsam dictirte die Greisin: „Im völligen Besitze meiner geistigen Kräfte und durchaus mit freiem Willen erkläre ich hiermit mein vor zehn Jahren abgefaßtes Testament, das bei meinem Sachverwalter Dr. Arendt in Kehl deponirt ist und meine Enkelin Preyern zur Universalerbin einsetzt, für ungiltig. Ich bestimme dafür, daß meine beiden Enkelinnen, Ingeborg, Comtesse Preyern, und Gertrud, Gräfin Landskron, geborene Meynert, mein gesammtes Besitzthum, wie es liegt und steht, zu gleichen Theilen erben sollen . . ."

Gertrud war bis in die Lippen erblaßt und von dem Lager der Kranken zurückgetreten. Abwehrend, als höre sie etwas Schreckliches, streckte sie ihr beide Hände entgegen: „Nein, nein, mir nichts, ich will keinen Besitz der Frankenthurn!"

„Gertrud, es ist das Erbe Deiner Mutter, das Du erhältst! Gönne mir doch die letzte Freude, Dir zu geben, was Dein Recht ist. — Du kannst mit Deinem Eigenthum ja dann thun, was Du willst — aber," die leise Stimme der Gräfin sank zum Flüstern herab, und die welke Hand zog die Enkelin zu sich, „es wird klug sein, wenn die junge Gräfin Landskron ihren eigenen Besitz antritt."

Gertrud sank auf den Sessel am Fußende des Bettes zurück. Das Medaillon an ihrem Armband klirrte leise. „Ich wehre mich!" mahnte es, aber den traurig blickenden Augen der Sterbenden, dem leisen, vorwurfsvollen Wort gegenüber fühlte sie sich nun doch wehrlos. Sie wandte das Haupt, um den Blick nicht mehr zu sehen, den sie unablässig auf sich gerichtet fühlte; aber da, an die Fensterbrüstung gelehnt, stand ihr Mann und beobachtete sie mit einem seltsamen, schwer deutbaren Ausdruck in den ernsten Zügen, und Gertrud seufzte tief auf und preßte die Finger der gefalteten Hände zusammen. Mit elementarer Gewalt drängten die Ereignisse auf sie ein, sie fühlte den Boden unter sich weichen, der ihren Grundsätzen die letzten Stützen raubte.

Die Greisin dictirte weiter: „Ausgenommen von der Theilung ist der Familienschmuck der Frankenthurn's. Dieser fällt allein meiner jüngeren Enkelin, der Frau Gräfin Gertrud Landskron zu; ich bitte meine Enkelin, den Schmuck niemals, so lange sie lebt, zu veräußern oder zu verschenken, sondern bei sich bietenden Gelegenheiten zu tragen." Die Gräfin unterbrach sich: „Du beklagst Dich nicht darüber, Ingeborg?"

„Nein, Großmama." Es klang aufrichtig und innig.

Die Kranke schien zufrieden. „Natürlich, Du hast den Schmuck der Preyern," sagte sie.

„Und meine Frau hat den Schmuck der Landskron", erklärte Herbert jetzt stolz, indem er zum ersten Male aus seiner Reserve hervortrat. „Wenn Du Gertrud durchaus mit Ingeborg gleichberechtigt willst erben lassen und meine Frau damit einverstanden ist, so darf ich keine Einwendungen erheben. Dann müßte jedoch auch der Schmuck, der ein sehr kostbares Object ist, von Rechts wegen zwischen den beiden Damen getheilt werden."

„Still, Herbert, laß mich doch meine Entschlüsse ausführen", bat die Kranke, „ich habe Alles bedacht, Du hast ja eine Schwester — —"

Clementine zuckte zusammen, als ihrer Erwähnung geschah. Du lieber Gott, Frau Lieutenant Marveldt und die Brillanten der Landskron, das paßte wohl schlecht zusammen!

„Laß mir doch die Genugthuung, Herbert, für die Aussteuer meiner Enkelin zu sorgen, die Deine Frau ist. Welch' ein Trost jetzt, daß kein anderes Motiv als die Liebe Euren Bund geschlossen hat!" fuhr die alte Frau fort. „Doch bitte unterbrecht mich nicht mehr, das Sprechen strengt mich an." Und langsam, immer wieder ausruhend und nach Athem ringend, beendete die Kranke das Dictat ihres Testaments. Ueber die Art der Theilung sich zu einigen, überließ sie den Erbinnen. Die Legate, welche das frühere Testament enthielt, sollten zu Recht bestehen bleiben, ebenso einige Schenkungen an Wohlthätigkeitsanstalten.

Dann unterschrieb sie. Graf Körting wollte ihr die Hand führen, aber sie wehrte ab, und merkwürdig, die schwache Hand, die in den letzten Tagen nicht den Löffel hatte zum Munde führen können, gewann bei dieser letzten Handlung des irdischen Lebens ihre gewohnte Kraft und Festigkeit wieder. Mit voller Deutlichkeit stand es da: „Gabriele Gräfin Frankenthurn". Hierauf unterzeichnete der Arzt und der Verwalter das Schriftstück; ein Aufathmen tiefster Befriedigung hob die Brust der Kranken, als auf ihren Wunsch Graf Herbert Landskron das Document in Verwahrung nahm.

„So, nun geht, Kinder, der Pfarrer ist schon da, ich muß mit ihm allein sein; dann lasse ich Euch wieder rufen." Niemand außer ihr hatte das leise Klopfen an der Thür gehört. Der Geistliche trat ein, und stumm begaben sich die Anwesenden ins Nebenzimmer, um dort zu warten; nur der Verwalter, welchem die Gräfin schon ein letztes Abschiedswort gesagt hatte, und der Arzt, der später noch einmal nach der Kranken sehen wollte, verließen den Schloßflügel. Auch jetzt tauschten die Harrenden kein Wort miteinander. Wie gebrochen sank die Gräfin-Mutter in einen Fauteuil, tief bewegt stand Graf Körting am Fenster, und Clementine hatte sich zu ihm geflüchtet, schluchzend drückte sie ihr Köpfchen an die Schulter des Oheims.

Herbert wanderte erregt in dem Zimmer auf und ab, still und bleich standen Gertrud und Ingeborg neben einander. Graf Körting ertrug das Schweigen nicht lange. „Das hätte ich nicht für möglich gehalten," sagte er halblaut zu seiner Schwester, „daß die arme Gabriele hier bei uns aus dem Leben scheiden muß, daß sie hier das Kind ihrer armen Tochter findet, und daß dieses Kind unsere Gertrud ist . . . Ich hab's nicht glauben wollen, als es mir Ingeborg sagte, und nun habe ich es mit eigenen Ohren gehört, ich habe es niedergeschrieben, daß sie Gertrud in die gleichen Rechte eingesetzt hat wie Ingeborg. Und Du hast ihr nicht einmal gedankt!" wandte er sich vorwurfsvoll an die junge Gräfin.

Gertrud sah Graf Körting groß an und sagte: „Gedankt? Wofür?" Wie sich besinnend setzte sie hinzu: „Ach, Inge, ich will den Reichthum nicht, nimm Du Alles!" Gertrud schlug die Hände vor das Gesicht, die furchtbare Spannung und Aufregung der jungen Frau machte sich endlich in einem heißen, leidenschaftlichen Weinen Luft. Sanft und zärtlich drückte Ingeborg den Kopf der auf's tiefste Erregten an ihre Brust.

(Fortsetzung folgt.)

internationale Controle nicht den französischen und allen anderen Gläubigern Griechenlands gerade so zur Seite wie den deutschen zu statten käme. — Mit solchen illoyalen Einwürfen wird man das deutsche Auswärtige Amt nicht irre machen können in der Vertretung einer gerechten Sache.

Eine deutsche Butterausfuhr-Gesellschaft soll der „Magd. Ztg." zu Folge auf Betreiben der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft gegründet werden und bereits in den nächsten Tagen ins Leben treten. Einer der Hauptzwecke des Unternehmens ist, in der Jahreszeit, in der eine Ueberproduction an Butter vorhanden ist, durch größere Einkäufe den einheimischen Markt zu entlasten.

Die Teufelsinsel, der Verbannungsort des wegen Hochverraths verurtheilten Hauptmanns Dreyfus, soll noch unter strengere Bewachung als bisher gestellt werden. Ohne besondere schriftliche Erlaubniß der Oberbehörden darf kein Schiff, französische Kriegsschiffe und Postdampfer in regelmäßiger Fahrt ausgenommen, innerhalb dreier Kilometer von der Teufelsinsel vorbeifahren oder innerhalb dreier Seemeilen von irgend einer Stelle der ganzen Heilsinselgruppe vor Anker gehen oder ein Boot aussetzen. Auf Uebertretung stehen Haftstrafe und Geldbuße.

Als Folgeerscheinung der Kündigung des deutsch-englischen Handelsvertrages ist eine Mittheilung zu betrachten, welche die polnischen Blätter bringen: „Der englische Generalconsul in Warschau hat die Anbahnung von auf fester Basis beruhenden Handelsbeziehungen zwischen dem Königreich Polen (Russisch-Polen) und England und vor allen Dingen die Beseitigung der für beide Seiten sehr kostspieligen Vermittelung Deutschlands resp. deutscher Kaufleute angeregt. Behufs Anbahnung solcher Beziehungen und Umgehung der deutschen Zwischenhändler hält es der Consul für nothwendig, daß englische Firmen vor allen Dingen den Holzhandel in allen seinen Gestalten, um welchen es sich hierbei hauptsächlich handelt, in ihren Händen concentriren. Der erste Schritt hierzu müßte die Einrichtung einer regelmäßigen Dampfschifffahrt auf der Weichsel sein. Diese Dampferverbindung müßte so organisirt werden, daß die Holz und Holzproducte nach England befördernden Dampfer von dort englische Industrieerzeugnisse, welche jetzt durch Deutsche und Oesterreicher importirt werden, nach Polen mitbringen sollen. Man wird dieser für den Danziger Handel ganz besonders wichtigen Angelegenheit hier hervorragende Aufmerksamkeit zuwenden.

Ueber die Vertheilung der Aerzte in deutschen Großstädten veröffentlicht die „Frankf. Ztg." auf Grund von Angaben in Börners Medizinalkalender eine Zusammenstellung, wonach ein Arzt entfällt in Charlottenburg schon auf 624 Einwohner, in Halle a. S. auf 684, in München auf 778, Frankfurt a. M. 785, Königsberg 792, Berlin 807, Stuttgart 810, Breslau 834, Dresden 943, Hannover 974, Stettin 1042, Danzig 1064, Leipzig 1082, Aachen 1162, Braunschweig 1203, Düsseldorf 1267, Köln a. R. 1250, Hamburg 1284, Nürnberg 1336, Magdeburg 1339, Bremen 1364, Dortmund 1566, Altona 1752, Elberfeld 1960, Chemnitz 1987, Barmen 2082, Crefeld 2145. Im Ganzen kommen von den 28 Großstädten bei 11 weniger als 1000 Einwohner auf einen Arzt, bei 17 mehr als 1000.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Aug. Aus **Kiel** wird gemeldet: Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen heute Nachmittag auf der Marine-Yacht „Komet" eine Segelfahrt nach dem äußeren Hafen, von welcher dieselben gegen 7 Uhr Abends zurückkehrten.

— Der Chef des Militär-Cabinets, General der Infanterie v. Hahnke, traf heute früh in Kiel ein und begab sich alsbald an Bord der „Hohenzollern". Um 9 Uhr hatte der Kriegsminister, Generallieutenant v. Goßler, Vortrag bei dem Kaiser. Später hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Civil-Cabinets v. Lucanus. Contre-Admiral Büchsel ist heute nach Berlin abgereist.

— Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist heute wieder in Berlin eingetroffen, seine Heimreise ist durch das Hochwasser verzögert worden. Der Fürst hatte sich in einer Sänfte von Aussig nach Kainitsch tragen lassen müssen, um den Bahnanschluß nach Wien zu erreichen.

— Ahlwardt will, wie ein Berichterstatter meldet, neben den bereits eingerichteten Engrosgeschäft auch noch einen Cigarrenladen aufmachen. Ins Handelsregister will er seinen eigenen Namen nicht eintragen, weil er von seinen drei Processen her noch einen Gerichtskostenbetrag von 30 000 Mk. zu bezahlen hat.

Marine.

Wilhelmshaven, 3. August. Die dritte Division des 2. Geschwaders wird heute Vormittag unter Contreadmiral Hoffmann formirt, welcher seine Flagge auf dem Panzerschiff „Hildebrand" setzte.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine beabsichtigt S. M. S. „Arcona", Commandant Capitän zur See Becker, am 4. August von Hakodate nach Port Lazaref (Korea) in See zu gehen.

Das Panzergeschwader, das gestern Kiel verlassen hat, wird auf der Reise nach Kronstadt verschiedene taktische Uebungen vornehmen, am 6. Abends vor Kronstadt ankommen und dort die „Hohenzollern" erwarten. Am 7. August, Morgens, wird dann der Kaiser vom Panzergeschwader geleitet nach Kronstadt, wo an Bord der „Hohenzollern" ... das Seekadetten-Schulschiff S. M. S. „Charlotte" bereits eingetroffen sein wird. Außer den offiziellen Einladungen ist von Seiten der Deutschen Colonie von St. Petersburg zum 9. Abends die Aufforderung zu einer größeren Festlichkeit an das Officiercorps des Geschwaders ergangen. Während des Aufenthaltes in Kronstadt wird das Geschwader, das Kronstadt am ... verläßt, ... nach Danzig ... die Torpedoboote ... Kohlen, Wasser und Proviant für das Herbstmanöver ausrüsten.

Sport.

Glasgow, 3. Aug. Im Match zwischen Arend und dem Amateur-Weltmeisterschaftsfahrer Schröder ... siegte Gould (England) (in 19 Min. 6 Sec.) mit 3 Runden Vorsprung gegen Ouzon (Frankreich).

Kunst und Wissenschaft.

* **Marie Seebach** †. Aus St. Moritz kommt die Nachricht, daß Marie Seebach, welche bekanntlich unter dem Namen Niemann-Seebach bekannt war, dort nach kurzer Krankheit heute Nachmittag im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Mit ihr ist wieder eine echte Priesterin der Kunst dahingegangen. Geboren am 24. Februar 1834 zu Riga, wirkte sie zuerst ..., ging schon 1852 zum Drama über und trat mit durchschlagendem Erfolge zuerst in Hamburg auf, 1854 ging sie nach Wien ... in Köln zur Sängerin aus, ... 1856 ... nach Hannover, wo sie 1859 ... Albert Niemann ... 1866 ... Engagement ... 1868 ... Gastspiele. Sie bereiste die Niederlande, die Vereinigten Staaten und Rußland ... 10 Jahren ... am Berliner Hoftheater beschäftigt. Im Jahre 1893 machte sie eine Stiftung von 120 000 Mk. für hilfsbedürftige Schauspieler ... Zu ihren hervorragendsten Rollen zählten Klärchen, Gretchen, Luise, Desdemona, Ophelia, Julia und Jane Eyre.

Die Ueberschwemmungen.

Zur Linderung der Noth in den Ueberschwemmungsgebieten ist jetzt in der Reichshauptstadt ein General-Comité für ganz Deutschland in der Bildung begriffen, an dessen Spitze sich die städtischen Behörden stellen werden. Gestern fanden Besprechungen im Amtszimmer des Oberbürgermeisters Zelle zwischen hervorragenden Persönlichkeiten der Stadtverwaltung und anderen hervorragenden Persönlichkeiten statt. Es wurde beschlossen, in Berlin ein **Central-Comitee** zu bilden, das eine Hilfsaction für **alle** von der Wassernoth betroffenen Theile Deutschlands einleiten und weiterführen soll. Sitz des Central-Comitees wird **Berlin** sein, hierher sollen alle in anderen Städten gesammelten Mittel abgeführt und an die Bedürftigen vertheilt werden. Das für Württemberg bereits bestehende Comitee wird dem entsprechend aufgefordert werden, sich dem Central-Comitee anzuschließen. Ein Aufruf des Central-Comitees wird in den nächsten Tagen erscheinen.

Aus **Hirschberg** in Schlesien wird gemeldet: Gestern fand in Anwesenheit von Vertretern des **Ministeriums**, des Oberpräsidiums und der Liegnitzer Regierung eine Conferenz mit den Landräthen der am meisten geschädigten Kreise Niederschlesiens statt, um über Maßregeln zur Linderung der Noth der Ueberschwemmten zu berathen.

Aus dem Ueberschwemmungsgebiete werden heute noch folgende besonders bemerkenswerthe Einzelheiten gemeldet:

Dresden, 3. August. Der Carolaschacht im Plauenschen Grunde ist **völlig ersoffen**, und der Betrieb der **Freiberger Erzgruben** mußte eingestellt werden. Abermals herrscht Regenwetter.

Ratibor, 3. August. Die Oder steigt rapide, seit gestern um 1,10 Meter. Auch aus Oesterreich kommen Nachrichten von größerem Steigen, da gestern und heute Gewitter mit großen Niederschlägen stattgefunden haben.

Neues vom Tage.

Ueber das Schicksal des Circus Renz liegt heute folgende Meldung aus Hamburg vor: „Herr Bankier Markus Masse ist nach Berlin zum Abschluß der Actien-Gesellschaft Renz gereist. Das Capital soll 2 Millionen Mk. betragen, davon 500 000 Mk. in Prioritäten. Die Hälfte davon ist bereits untergebracht. Sonach findet ein vornehmes Kunstinstitut sein Ende in einer gewöhnlichen Speculation auf Actien.

J. **Berlin**, 4. Aug. Gegen den früheren Theaterdirector Paul Blumenreich ist ein Steckbrief erlassen worden. Gegen Blumenreich schwebt seit längerer Zeit ein Verfahren wegen Untreue, welches auf seine Functionen als Director des Theaters „Alt-Berlin" auf der Berliner Gewerbeausstellung, sowie auf seine Functionen als Director des „Theaters des Westens" zurückzuführen ist.

Abgestürzt.

Brüssel, 4. August. (W. T.-B.) Eine **Tandemfahrt** von **Brüssel** nach **Nivelles** nahm einen **tragischen Ausgang**. Zwei **Radfahrer stürzten ab** und blieben **sofort todt**.

Nachrichten von Andree.

Stockholm, 4. Aug. (Telegramm.) In **Gothenburg** ist von der Stadt Germania in ... folgende Depesche des Baron Dickson eingetroffen: Andrée schwebend in südwestlicher Richtung auf den 10. Längengrade gegen Spitzbergen gesehen. ... Nordenskjöld, der alsbald befragt wurde, meint, der Meldung sei nicht zu trauen, da der 10. Längengrad über England gehe und Grönland liege.

G. **Hannover**, 4. Aug. (Telegramm.) Ein ... Unteroffizier ... sollte ... 7 Tage strengen Arrest verbüßen.

G. **Hannover**, 4. Aug. (Telegramm.) Der Hofsetzer **Rodewald** wurde im Steinhorder Gehölz **ermordet** und beraubt aufgefunden.

Stadtverordneten-Versammlung

vom 3. August.

Am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister **Delbrück**, Bürgermeister **Trampe**, Stadträthe **Ehlers**, **v. Rozynski**, **Fehlhaber**, **Dr. Damus**, **Dr. Boil**, **Dr. Ackermann**, **Voigt**, **Toop** und Gasanstalts-Director **Kunath**. Den Vorsitz führt Stadtverordneten-Vorsteher **Steffens**.

Die Versammlung genehmigte zunächst eine Reihe Urlaubsgesuche und nahm dann Kenntniß von verschiedenen Eingängen, so von dem des Jahresberichts der hiesigen Bauinnung, eines Dankschreibens und des Protokolls über die Monats-Revision des städtischen Leihamts am 17. Juli.

Bisher befand sich die Dienstwohnung des Gasanstalts-Directors auf dem Grundstücke der Gasanstalt; das von dem Director geleitete Bureau der Gas- und Wasserwerke befindet sich dagegen nur zum Theil in der Gasanstalt, zum anderen Theil im Rathhause. Bei Entwickelung der Geschäfte ist es erforderlich, die bisher im Rathhause untergebrachten Bureaus mit denen in der Gasanstalt zu vereinigen, zumal da es im Rathhause an Platz gebricht. Der Magistrat schlug der Versammlung daher vor, die Dienstwohnung des Gasanstaltsdirectors zu Bureaus einzurichten, dem Director soll dafür die am 1. October frei werdende Wohnung im städtischen Grundstücke ... als Dienstwohnung angewiesen werden. Diese Wohnung brachte bisher 1250 Mk. Die Versammlung genehmigte den Magistratsvorschlag und den Ausfall der obigen 1250 Mk. vom 1. October ab.

Weiter genehmigte die Versammlung die Vermiethung zweier Lagerplätze auf dem Bleihof für je 500 Mk. jährlich an die Firma Sauruff & Co. und die Gesellschaft „Weichsel" auf 3 bezw. 1 Jahr. Es entwickelte sich hierbei eine kleine Debatte; Stadtv. Dr. Lehmann ... Nach einigen erläuternden Erklärungen ... wurde die Vorlage mit großer Mehrheit genehmigt. Gegen die Vorlage stimmten die Stadtverordneten Dr. Lehmann, Mix und Schmidt; die der Versammlung angehörenden Theilhaber der Actiengesellschaft „Weichsel" enthielten sich der Abstimmung.

Zu der Ueberweisung der Verpachtung des Kohlenhofes ... an die Handlung G. Riemeck ... weitere Zustimmung.

Eine kurze Debatte knüpfte sich an die Vorlage über den Verkauf einer Parzelle des Festungsgeländes ... Es handelt sich um die 2027 qm große Parzelle des Blocks 1a ... 70 Mk. pro qm geboten ... Bedingung ... 1. April n. Js. zu verzinsen.

Der Magistrat ist mit diesem Angebot einverstanden und beantragt bei der Versammlung, die beiden Parzellen an Herrn Adam für 215 650 Mk. zu willigen.

Stadtv. **Herzog** beantragte dazu, den Zuschlag nur unter dem Vorbehalt zu ertheilen, daß ... eine Parzelle von 2027 Quadratmeter abgegeben sei.

Dagegen wurde von verschiedenen Rednern bemerkt, daß Herr Adam sich bei diesem Beschluß vielleicht nicht mehr an sein Gebot gebunden glauben würde; Stadtv. **Schneider** betonte, daß die Baugewerksgenossenschaft nicht in der Lage sein würde, ein so theures Grundstück zu kaufen; es wurde ferner festgestellt, daß die Genossenschaft jedenfalls die zweite Parzelle **nicht** kaufen werde; da diese allein keinen Käufer findet, erklärten sich verschiedene Stadtverordnete für bedingungslose Annahme der Vorlage. Diese erfolgte denn auch, nachdem Stadtv. Herzog seinen Antrag zurückgezogen hatte.

Das städtische Lazareth am OlivaerThor besitzt auf der linken Seite der großen Allee, am sogenannten Galgenberg, ein größeres Terrain. Um nun das im vorigen Jahre von der Stadt für einen etwaigen Lazareth-Neubau oder andere größere Bauten angekaufte 44000 qm große Gelände am Heiligenbrunner Communicationswege abzurunden und um etwa 24 000 qm zu erweitern, beantragte der Magistrat bei der Versammlung, zwei Parzellen des oben erwähnten Terrains gegen Landstücke, die von den Kirchen-Gemeinden St. Marien, St. Nicolai und der Königl. Capelle angekauft wurden, einzutauschen.

Zu diesem Antrag, der eine lange und zum Theil lebhafte Debatte hervorrief, führte der Referent Stadtverordneter Dr. Liévin folgendes aus:

Das Stadtlazareth am Olivaerthor entspreche den Anforderungen der Neuzeit nicht mehr; sowohl der Raum als auch die Einrichtung sei unzureichend. Auch sei die besondere Verwaltung der in der Töpfergasse befindlichen Station für Irre und Sieche sehr schwierig. Um eine Besserung zu schaffen, müsse entweder das Lazareth am Olivaerthor erheblich erweitert werden, oder es müßte ein Neubau in entsprechendem Umfange aufgeführt werden. Ersteres würde sich schon deshalb nicht empfehlen, weil die Anlage durch die Benutzung des theuren Wallterrains zu hohe Kosten verursachen würde; außerdem würde das mit dem Centralbahnhofs-Betriebe verbundene Geräusch auf die Kranken störend wirken. Es können sich hier also nur um einen Neubau handeln, und für einen solchen komme zunächst das fragliche Terrain an der Großen Allee in Betracht. Gegen den vom Magistrat beantragten Austausch könne im Interesse dieses späteren Lazarethbaues nichts eingewendet werden, da das der Stadt gehörige, zum Austausch bestimmte Terrain zwischen 2 Kirchhöfen liege und deshalb für Lazarethbauten ungeeignet sei. Bekanntlich scheuten fast sämmtliche Kranke den Blick auf Friedhöfe. Zudem aber würde bei Benutzung dieses zwischen die Kirchhöfe eingekeilten Terrainstreifens eine spätere Vergrößerung des Lazareths unmöglich. Das von der Kirchengemeinde herzugebende Terrain dagegen vervollständige das schon im städtischen Besitze befindliche Gelände zu einem für eine Lazarethanlage außerordentlich geeigneten Platze. Die Lage für das Lazareth sei dort sehr günstig; vielleicht könnte man einwenden, daß die Anstalt dort zu weit von der Stadt abliegen würde und daß der Transport der Kranken und der Materialien Kosten und Unbequemlichkeiten im Gefolge haben könnte. Aber einerseits sei es ein überall geübter Grundsatz, Krankenhäuser möglichst an die Peripherie zu legen, und andererseits könnte ja die Anlage an das Straßenbahnnetz angeschlossen werden. Aus allen diesen Gründen empfehle er die Annahme der Vorlage.

Stadtv. **Münsterberg** schloß sich im Allgemeinen den Ausführungen des Referenten an, er erkannte an, daß die Vorlage offenbar vortrefflich ausgearbeitet sei, bemängelte aber das Vorkaufsrecht, das der St. Mariengemeinde bezüglich der Grundstücke eingeräumt werden soll.

Oberbürgermeister **Delbrück**: Ja, meine Herren, diese Frage ist auch im Magistrat eingehend erwogen worden. Aber ihr ist keinesfalls die Bedeutung beizumessen, die ihr Herr Münsterberg beimessen will. Es ist mit diesem Vorkaufsrecht nicht so schlimm. Die Sache liegt so: Die St. Marien-Gemeinde hat, wenn die Stadt das Grundstück verkaufen will, das Recht, zu verlangen, daß ihr das Grundstück zu demselben Preise gelassen wird, den der höchste Bieter zahlen will; vermag sie diesen Preis nicht zu zahlen, so hat sie auch keinen Anspruch auf Ueberlassung des Grundstücks. Man darf, wenn Herr Münsterberg hier daran erinnert, daß der an die Gemeinde abzutretende Platz sich vortrefflich zu Bauzwecken eigne, nicht vergessen, daß wir von den Kirchengemeinden eine Gefälligkeit verlangen, wir müssen infolge dessen uns ebensfalls für den erwarteten Nutzen kleine Opfer gefallen lassen. Ich kann Sie nur bitten, die Vorlage, wie sie ist, anzunehmen.

Stadtv. **Münsterberg** fragt, wie eigentlich das Rechtsverhältniß ist, wenn die Stadt das betreffende Grundstück, auf das die Gemeinde ein Vorkaufsrecht hat, auf lange Jahre in Pacht geben will. Kann das die Stadt ohne weiteres, oder bedarf sie dazu der Zustimmung der Gemeinde?

Oberbürgermeister **Delbrück**: Es handelt sich ausschließlich um ein Vorkaufsrecht; die Gemeinde kann verlangen, daß ihr Gebot berücksichtigt wird, sobald nicht ein höheres abgegeben ist. Sonst wird das Verfügungsrecht über das Grundstück durch das Vorkaufsrecht nicht berührt.

Stadtv. **Schneider** betont, es bestehe ein großes Mißverhältniß zwischen dem Werth der gegen einander auszutauschenden Grundstücke. Das der Stadt gehörige Grundstück an der Allee habe unstreitig einen höheren Werth, vielleicht den fünffachen, wie das von der Gemeinde zu erlangende Landstück. Er frage, ob es so nothwendig sei, daß die Stadt dieses Landstück zu dem Lazarethland zukaufe und dafür ein Grundstück weggebe, das den fünffachen Werth habe. Wenn die Vergrößerung des Lazarethlandes durch einen Tausch unbedingt nöthig sei, so müsse doch der Abschnitt nach der Allee zu der Stadt verbleiben, wo das Terrain namentlich für Bauzwecke sehr werthvoll sei.

Oberbürgermeister **Delbrück**: Man darf dies Geschäft nicht aus dem Gesichtspunkte eines Speculationsgeschäfts betrachten, wie es zwischen zwei Privaten abgeschlossen wird. Wir riskiren unter Umständen, wenn wir das Grundstück von der Gemeinde nicht erwerben, daß uns der Kirchhof bei einer Erweiterung dicht ans Lazareth kommt, und es ist eine von allen Aerzten beobachtete Thatsache, daß die meisten Kranken sich scheuen, sich in Lazarethe aufnehmen zu lassen, die dicht bei Begräbnißplätzen liegen. Ich theile die Auffassung, daß es nicht wünschenswerth ist, daß sich die Kirchhöfe da vornehmlich an der Allee etablieren; sie sind aber einmal da, und die Kirchengemeinden wollen sie dort, wo sie sind, vergrößern. Die Kirchengemeinde hatte, wie gesagt, kein Interesse an den von uns gewünschten Austausch, der Magistrat mußte also, wenn er seinen Zweck erreichen wollte, einige Opfer bringen.

Stadtv. **Mix** bedauert ungemein, den Ausführungen des Herrn Oberbürgermeisters nicht zustimmen zu können, er ist auch der Ansicht des Stadtv. Schneider, daß der Magistrat hier ein schlechtes Geschäft macht. Aber abgesehen davon ist es auch unerfreulich, daß durch den Austausch an der Allee die Kirchhöfe vergrößert werden. Wir haben jetzt zweimal 65 Meter Kirchhofsfronten an der Allee; in Folge des Austausches würden wir außerdem noch 169 Meter Kirchhofsfronten erhalten. Als ich vor einigen Jahren im Auftrage der freireligiösen Gemeinde mich mit den Behörden in Verbindung setzte, um dort eine Begräbnißstätte anzulegen, wurde mir vom Herrn Oberbürgermeister Baumbach sowohl wie von Herrn Polizeipräsidenten **Wessel** bedeutet, daß eine Vermehrung der Begräbnißplätze an der Allee niemals zugegeben werden würde. Ist dieser Grundsatz auch jetzt in Geltung, so wäre der Tausch überhaupt zwecklos, denn die Gemeinden wollen das Land doch zur Erweiterung ihrer Kirchhöfe haben. Ich muß mich gegen die Vorlage erklären.

Oberbürgermeister **Delbrück**: Allerdings sind die Gemeinden auf das Geschäft nur in der Voraussicht eingegangen, daß sie das von uns ihnen zu überlassende Terrain zu Kirchhofszwecken benutzen dürfen. Aber die Sache liegt hier doch anders, als Herr Mix annimmt, es handelt sich hier nicht um Schaffung neuen Kirchhoflandes, sondern um Austausch von Kirchhofsland gegen anderes. Ich möchte noch bemerken, die Erfahrungen, die ich in meiner kurzen Thätigkeit in der städtischen Verwaltung gemacht habe, haben mir die **Ueberzeugung verschafft, daß man mit den Grundstücksverhältnissen in Danzig eine weitsichtige Politik treiben muß, daß man kleine Opfer nicht scheuen soll, um auf möglichst viele Plätze in der Stadt die Hand zu legen!** Ich muß Ihrem Ermessen überlassen, ob Sie durch Ablehnung der Vorlage die Verantwortung dafür übernehmen wollen, daß der Stadt nach 10 oder 20 Jahren dies Terrain fehlt und nur unter ganz bedeutenden Opfern ein solcher Platz erlangt werden könnte.

Stadtv. **Münsterberg** ist ebenfalls der Meinung, daß es ein schwerer, bedauerlicher Mißgriff wäre, wegen einiger 1000 Mark, die unser Grundstück in der großen Allee angeblich mehr Werth haben soll, heute hier die Vorlage abzulehnen. Es ist ja nicht schön, daß an der Allee noch mehr Kirchhöfe angelegt werden sollen, wir müssen aber in den sauren Apfel beißen.

Stadtv. **Schmidt**: Sowohl die Begründung wie das Referat können mich nicht überzeugen, daß hier ein günstiges Geschäft für die Stadt abgeschlossen wird. Der Referent hat alles andere gesagt, aber nicht begründet, weshalb ein Krankenhaus so viel Gebände beansprucht. Ich kann dem Herrn Oberbürgermeister nicht zustimmen, daß die Kirchengemeinden kein Interesse hätten, die Plätze an der Allee zu erlangen, im Gegentheil! Wir haben 2 Grundstücke, warum sollen wir eins zerreißen, nur der Kirchengemeinde zu Liebe? Es ist uns, wie gesagt, nichts erwiesen, daß die jetzt und zur Verfügung stehenden 44000 qm nicht zur Anlage des Lazareths ausreichen.

Stadtrath **v. Rozynski** erwiderte, daß nach den vom Geh. Rath Pistor aus dem Cultusministerium ausgearbeiteten Bestimmungen über den Neubau von Lazarethen für jeden Kranken 200 qm gerechnet werden müßten; zu einem Lazareth für 300 Kranke wären also 60 000 qm Bodenfläche erforderlich.

Nachdem noch Stadtrath **Ehlers** und Stadtverordneter **Hybbeneth** für die Vorlage gesprochen, bemerkte Stadtv. **Schmidt**, daß bei Uebernahme der Irren- und Siechenstation in das zu bauende Lazareth auch die 68000 qm, die die Vorlage schaffen will, nicht genügen würden.

Damit war die Debatte geschlossen. Auf Antrag des Stadtv. **Schneider** fand **namentliche Abstimmung** statt, diese ergab 40 Stimmen **für**, 5 Stimmen **gegen** die Vorlage.

Die Versammlung genehmigte weiter die Pensionirung des durch Krankheit dienstunfähig gewordenen Steuer-Einsammlers **Strumski** und bewilligte ihm die gesetzliche Pension von 1314 Mk. Ferner wurde zur Ueberwölbung der Bäke am Jäschkenthaler Wege vor den Bodmann'schen Grundstücken aus städtischen Mitteln die Hälfte der Kosten mit 1855 Mk. bewilligt, die andere Hälfte ist von Herrn Bodmann eingezahlt.

Für den Bau des Schulhauses in Schidlitz beantragt der Magistrat nachträglich 19400 Mk., wovon 10670 Mk. durch umfangreiche Canalisationen, Wasser- und Wegeleitungen, der Rest durch Zuführung von Trinkwasser, Umzäunungen, Anschaffung von Turngeräthen 2c. erforderlich werden, zu bewilligen. Die Versammlung gab hierzu ihre Zustimmung, nachdem die Stadtverordneten **Lenz** und **Mix** einige Kostenansätze als zu hoch bemängelt hatten, ohne deshalb sich gegen die Nachbewilligung auszusprechen.

Zum Neubau einer größeren **Bedürfnißanstalt** am Jakobsthor — nach Berliner Muster, für Männer und Frauen — forderte der Magistrat 5400 Mk. Es entspann sich hierüber eine kleine Debatte.

Stadtv. Dr. **Lehmann** war gegen die Bewilligung, er verlangte einfacher ausgestattete, aber zahlreichere Anlagen dieser Art. Nachdem in der Debatte die Gesichtspunkte für die Schaffung der geplanten Anlage ausgiebig dargelegt waren, wurde die geforderte Summe bewilligt. Zur Unterhaltung der Petroleumbeleuchtung des neuen Mühlenweges in Langfuhr wurden 80 Mark jährliche Kosten ohne Debatte bewilligt, ebenso der Patronatsbeitrag von 224,81 Mk. für einen Schulerweiterungsbau in Herzberg und der auf die Stadt Danzig entfallende Beitrag von 45 Mark für den am 22. und 23. d. Mts. in Culm stattfindenden **westpreußischen Städtetag**. Die Wahl von Vertretern zu diesem Tage gab den Anlaß zu einer längeren Debatte. Danzig ist berechtigt, neun Vertreter zu den Verhandlungen des Städtetages zu entsenden; es war vorgeschlagen worden, fünf Magistratsmitglieder und vier Stadtverordnete mit der Vertretung der Stadt zu beauftragen.

Stadtv. **Schmidt** hielt es nicht für nöthig, neun Vertreter zu entsenden, außerdem sollen nicht wieder dieselben Herren geschickt werden.

Stadtv. **Damme** bekannte sich auch jetzt wieder als entschiedener Gegner des Städtetages und regte an, man soll ihn entweder gar nicht oder doch nur in längeren Perioden zusammentreten lassen.

Oberbürgermeistee Delbrück meinte demgegenüber, wenn die Städtetage auch bisher positive Erfolge nicht gehabt hätten, so hätten sie doch moralische Erfolge. Man beachte ihre Resolutionen, außerdem könne die Vertretung der Interessengemeinschaft der Städte einer Provinz, wie sie durch den Städtetag geschehen soll, immerhin von Werth sein. Aehnlich sprach sich Stadtv. **Münsterberg** aus.

Die Versammlung genehmigte schließlich die oben mitgetheilten Vorschläge und erwählte zu ihren Vertretern die Stadtv. **Münsterberg**, **Dinklage**, **Poll** und **Kadisch**.

Es folgte eine geheime Sitzung. Zur Ausbildung eines Mädchens, das durch Unglücksfall einen Arm verloren, in der Buchführung, Handelscorrespondenz 2c., wurde ein Stipendium von 90 Mk. aus dem Fonds für außergewöhnliche Unglücksfälle bewilligt. Die Anstellung des bisherigen Bezirksfeldwebels Joh. Gottl. **Ullrich** als Bureauassistent wurde genehmigt. In den Ausschuß zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen beim Amtsgericht Danzig wurden die Herren Berger sen., Eschert, Petschow und Schönicke wieder-, zu Mitgliedern der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission die Herren **Karow**, **Kownatzki**, **Krug** und Obermeister **Illmann**, zu deren Stellvertretern die Herren Kadisch, Entz, Erdmann, Gelb und H. Döllner theils wieder-, theils neugewählt. Zu stellvertretenden Bezirksvorstehern wurden gewählt für den 25. Stadtbezirk Herr Eugen **Berenz**, für den 26. Stadtbezirk Herr J. **Reich**, ferner zum Bezirksvorsteher für den 2. Stadtbezirk Herr Apotheker **Rousselle**. Herr Georg **Porsch** wurde zum Armencommissions-Mitgliede gewählt.

Theater und Musik.

* **Wilhelmtheater.** **Trilby! Trilby!** Das ist der Ruf, der uns heute überall entgegenschallt. — In nicht weniger als vier Berliner Theatern prangt „Trilby" allabendlich auf dem Repertoir — in allen Buchhandlungen liegt der Roman des Franzosen Maurier im Urtext oder in den verschiedensten mehr oder weniger guten Uebersetzungen aus und der rührige Reclam hat auch nicht lange gezögert, für ihn Reclame zu machen, denn seit einigen Wochen ist „Trilby" auch in seiner Universal-Bibliothek für zwanzig Pfennige käuflich — pardon der dramatisirte „Trilby" von Paul M. Mottes. Nun ist **Trilby** auch in **Danzig** eingezogen — zunächst ins **Wilhelmtheater** — das uns das sensationelle Schauspiel gestern Abend in der Bearbeitung von R. **Mark** zum ersten Male präsentirte. Wir stehen, offen gesagt, dramatisirten Romanen stets etwas skeptisch gegenüber. Seit der seligen Marlitt, die ihre Gartenlauben-Romane auf die Bühne verpflanzt hat, hat diese Art von Schauspielen bei dem gebildeten Publicum keine große Gegenliebe gefunden. — Auch der dramatisirten „Trilby" merkt man, namentlich wenn man den Maurier'schen Roman gelesen hat, die Lücken an — trotzdem hat es Mark namentlich in den drei ersten Acten verstanden, das Publicum in fortwährender Spannung zu halten. Auf den Inhalt Trilby's näher einzugehen, erübrigt wohl. Nur folgende Notizen zum Verständniß für diejenigen, die den Roman noch nicht kennen: Trilby, das Pariser Modell mit dem schönen Fuß, der wunderschönen Stimme, aber absolut unmusikalisch, wird von Svengali, einem polnischen Geigenvirtuosen, einem feinen Musiker und dazu einem großen Hypnotiseur umgarnt, der ihr sein Gefühl, sein musikalisches Empfinden suggerirt. Trilby singt daher in Folge des hypnotischen Einflusses, ohne es zu ahnen, wie ein Engel. Svengali zieht mit ihr durch die Welt, erntet Geld und Ruhm und tritt in Paris mit colossalem Beifall auf. Der Vorstellung wohnen auch die drei Maler bei, bei denen Trilby als Modell verkehrt. Billy, so heißt der eine, ist bis über beide Ohren in sie verliebt, will sie auch heirathen. In London ereilt Svengali das Geschick. Trilby kann, da Svengali's Macht über sie gebrochen, nicht singen, wird ausgezischt und Svengali stirbt während der Vorstellung an einem Herzkrampf. Auch Trilby siecht langsam dahin — und stirbt, so soll es wohl sein, in den Armen ihres Freundes und Verlobten Billy. — Der Roman ist natürlich viel feiner gearbeitet, als das Schauspiel.

Dort fehlen die groben Effecte, an denen die dramatisirte „Trilby" überreich ist, die übrigens zur Ehre sei es gesagt für die hiesige Bühne so decent wie möglich zugestutzt worden ist. Die interessanteste Rolle in dem ganzen Stücke ist die des Svengali, in der Herr Julius Herzka in Maske und Spiel eine ganz bedeutende Leistung bot und die auch bei dem Publicum, das den Kunsttempel dicht besetzt hielt, allseitige Anerkennung fand. Die Titelrolle wurde von Frl. Melly Stollberg gespielt, die uns die Trilby freilich mehr deutsch als französisch zeichnete, aber recht gewandt spielte. Die drei Maler fanden in den Herren Moor, Elsner und Stägemann passende Vertreter. Den Kunsthändler Aaron resp. Arton hatte sich Herr Drache etwas drastisch zugestutzt. Die übrigen Personen treten mehr in den Hintergrund. Die Ausstattung war für hiesige Verhältnisse recht chic. Das Schauspiel, das mit sehr langen Pausen durchsetzt ist — wir halten diese der ersten Aufführung zu gute — wird, so viel steht fest, auch am Wilhelmtheater eine ganze Reihe von Aufführungen erleben. Interessant ist es unter allen Umständen; deshalb auf zu — Trilby! -r.

Locales.

* **Witterung** für Donnerstag, den 5. August. Veränderlich, kühl, windig, Gewitter. — S.-A. 4.28, S.-U. 7.42. M.-A. 1.20, M.-U. 9.40.

* **Personalien im Schuldienst.** Der Lehrer Gustav Busse hierselbst ist zum 1. October d. Js. in den staatlichen Schuldienst Hamburgs berufen worden.

* **Personalien aus den Kreisblättern.** Der Hauptmann a. D. Dultz in Oliva und der Hofbesitzer Emil Czerwinski in Schüddelkau sind zu Gemeindevorstehern wiedergewählt, der Hofbesitzer Karl Schamp in Schüddelkau zum Schöffen dieser Gemeinde wiedergewählt und der Hofbesitzer Heinrich Zube zu Wotzlaff zum Schöffen der Gemeinde Wotzlaff gewählt und bestätigt worden.

* **Ordensverleihung.** Dem Kirchenältesten, Gutsbesitzer Wendt zu Prechlau im Kreise Schlochau, ist der Königliche Kronenorden 4. Classe, dem evangelischen Lehrer und Cantor Galow zu Prechlau der Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen.

* **Kaiserbesuch.** In Marinekreisen verlautet, daß der Kaiser am 15. d. Mts. in der Danziger Bucht eintreffen wird, um den Schießübungen der Manöverflotte beizuwohnen. Ob der Kaiser landen, ob er auf der Westerplatte oder in Zoppot ein ihm dargebotenes Fest annehmen wird, darüber verlautet noch nichts.

* **Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler** kehrt am 19. d. Mts. von seinem 6-wöchentlichen Urlaub wieder hierher zurück.

* **Vice-Admiral Koester** begab sich heute Morgen 9 Uhr auf der Werftbarcasse zur kaiserlichen Werft, um dieselbe zu inspiciren.

* **Herr Generalsuperintendent D. Döblin** hat heute wieder nach beendetem Urlaub seine Amtsgeschäfte und gleichzeitig die Vertretung des Herrn Consistorialpräsidenten Meyer übernommen.

* **Oberst Klauenflügel,** der neue Commandeur des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36, ist hier eingetroffen und in Walters Hotel abgestiegen.

* **Wilhelmtheater.** Auch für morgen und die nächsten Tage hat die Direction die sensationelle Novität „Trilby" auf das Repertoir gesetzt.

* **Die Pastoral-Conferenz** der Provinz Westpreußen tritt am 12. d. Mts. in der Sacristei der Marienkirche zu einer Sitzung zusammen.

* **Bahnverbindung Danzig—Ohra.** Einem vielseitigen Wunsch der Bewohner Ohras entsprechend läßt die Königliche Eisenbahndirection z. Zt. auf der Ohraer Haltestelle nach Muster der Brösener Wartehalle eine in Fachwerk erbaute Wartehalle nebst Retiraden erbauen. Die Gemeinde Ohra hat hierfür eine Parzelle Land unentgeltlich hergegeben. Um auch den Verkehr nach Ohra, dem sogenannten Gemüsegarten Danzigs, zu heben, hat die Königliche Eisenbahndirection für den Sonntag noch mehrere Vorortzüge eingelegt, so Zug 3011 ab Danzig 4,32 Nachm., 4,38 Ohra und 4,58 an Praust, Zug 3010 ab Praust 3,58, Ohra 4,17 und 4,23 an Danzig, Zug 230 ab Praust 10,30 Abends, Ohra 10,48 und 10,55 an Danzig.

* **Der Ausschuß der hiesigen Baugewerks-Innung** hielt gestern eine Sitzung ab, in der zu dem beabsichtigten Ankauf von Wallterrain Stellung genommen wurde. Man kam nach längerer Besprechung dahin überein, vorderhand von der Landerwerbung auf dem niedergelegten Terrain abzusehen.

* **Neue Postkarten** mit Ansichten von Heubude sind im Verlage von Clara Bernthal erschienen und dürften in Folge ihrer sauberen, künstlerischen Ausführung namentlich den Freunden des idyllisch gelegenen Seebades und den Postkartensammlern schnelle Abnahme finden.

* **Concert in Zoppot.** Dem musikliebenden Publicum soll demnächst wieder ein Genuß geboten werden. Von einem Comitee wird am Mittwoch den 11. d. Mts. im Curhause zu Zoppot ein Concert veranstaltet werden, dessen Reinertrag für wohlthätige Zwecke bestimmt ist. Geschätzte Künstler, die Concertsängerin Fräulein [illegible] und Opernsänger Dr. [illegible] haben ihre Mitwirkung zugesagt, und Herr Pianist Helbing wird nebst andern den instrumentalen Theil übernehmen.

* Die nachstehenden Holztransporte haben am 3. August die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 3 Traften [illegible] Schwellen, Mauerlatten, Balken, eich. Schwellen und Rundholz von G. Dabczynski-Warschau durch [illegible] an [illegible] in Bohnsack, 3 Traften [illegible] eich. Schwellen und [illegible] Muralkin-Pinsk durch F. Glattstein an [illegible] in [illegible].

* **Einlager Schleuse vom 3. August.** Stromab: D. „Bauda" von Graudenz an Ferd. Krahn, D. „Autor" von Thorn an E. Berenz, D. „Warschau" von Thorn an [illegible], sämmtlich mit Gütern nach Danzig. Stromauf: D. „Graudenz" nach Graudenz, [illegible] D. „Jul. Born" [illegible] an Aug. Zedler, Elbing, beide von Danzig mit Gütern. [illegible] mit Kohlen, 2 mit Gütern.

* **Beim Baden ertrunken.** Ein bedauerlicher Vorfall hat sich gestern Abend in der städtischen Badeanstalt in Strohdeich ereignet. Die Arbeiter Albert Schlicher und Franz Harder, ersterer in Ohra, letzterer in Schidlitz wohnhaft, sollten heute Morgen zu einer Uebung in der hier stationirten Panzer-Kanonenboots-Division eingezogen werden. [illegible] der Schichau'schen Werft abgelohnt und wollten [illegible] in der städtischen Badeanstalt ein Bad nehmen. Erst badeten sie in dem Bassin für Nichtschwimmer, dann kletterten sie über die Barriere in das große Bassin, um sich in demselben [illegible]. [illegible] müssen den Schl. wohl die Kräfte verlassen haben, denn plötzlich versank er lautlos in der Tiefe. [illegible] erst nach 10 Minuten gelang es [illegible] Sie [illegible] nicht [illegible] Jahre [illegible] verheirathet und war ein ordentlicher, [illegible] Arbeiter.

* **Zwecks Ausführung des Lehrer-Besoldungs-Gesetzes** tritt am 27. d. Mts. auf dem Oberpräsidium unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Goßler eine Conferenz zusammen, an der als Vertreter des Ministers die Herren Ministerialdirector Kügler, Geheimrath v. Bremen und Geheimrath v. Chappuis theilnehmen werden.

* **Regiments-Exercieren.** Heute Morgen rückte das Infanterie-Regiment Nr. 128 mit klingendem Spiel nach dem großen Exercierplatze zum Regimentsexercieren.

* **Verpachtung.** Die der Stadtgemeinde Danzig gehörende Bernsteinnutzung an dem Ostseestrande der frischen Nehrung auf der etwa zehn Meilen langen Strecke von Weichselmünde bis Polsk wurde heute auf die Dauer von 3 Jahren, 1. Sept. 1897 bis 1. September 1900, in der Kämmereicasse öffentlich zur Verpachtung ausgeboten. Herr Geh. Commercienrath Becker bot eine jährliche Pachtsumme von 4000 Mk. Weitere Gebote wurden nicht abgegeben.

* **Bernsteindrechsler-Versammlung.** Die Mitglieder der Bernsteindrechsler-Innung hatten sich gestern Abend in dem Privatcomtoir der Firma Stantien und Becker in der Breitgasse versammelt, um mit Herrn Geh. Commerzienrath Becker, der z. Z. hier weilt, über die zukünftige Gestaltung des Bernstein-Geschäfts zu verhandeln.

In längerer Ausführung legte der Herr Geheimrath seine Forderungen dar. Es soll Seitens der neuen Actiengesellschaft wieder ein Contract mit den Fabrikanten abgeschlossen werden, in dem es denselben bei einer Conventionalstrafe von Mk. 25.— per Kilo verboten wird, Bernstein an Imitateure zu verkaufen, auch sollen Zuwiderhandelnde keinen Bernstein mehr geliefert erhalten. Nicht nur die Actiengesellschaft, auch die Regierung habe sich mit diesen Bedingungen einverstanden erklärt. Von der Gründung einer Genossenschaft hält B. garnichts, eine Genossenschaft werde niemals was zu Stande bringen. Daß dieselbe von der neuen Gesellschaft mit einem Rabatt von 10 Procent kaufen wolle, sei Blödsinn. Das würden schon die auswärtigen Fabrikanten nicht zugeben. Für Errichtung einer Bernsteindrechslerfachschule sprach sich B. auch aus. Er habe mit dem Herrn Minister darüber Rücksprache genommen und es befürwortet, daß die Schule nach Danzig gelegt würde. Durch die Fachschule soll wieder ein tüchtiges Material von Gesellen und Lehrlingen herangebildet werden. Die Regierung will 10000 Mk. zur Fachschule beisteuern, die neue Actiengesellschaft 5000 Mk.

Die Ausführungen des Herrn Becker scheinen keinen großen Eindruck auf die Anwesenden gemacht zu haben. Einer nach dem andern verließ die Versammlung, die schließlich völlig resultatlos verlief. Man ist entschieden entschlossen, an der hier begründeten Genossenschaft festzuhalten und keinen Schritt weiter zu thun, bis der ministerielle Bescheid hier angekommen ist.

* **Polizei-Bericht für den 4. August.** Verhaftet: 8 Personen, darunter 1 wegen Sachbeschädigung, 1 wegen Bettelns, 1 wegen Beleidigung, 1 wegen Unfugs, 1 Obdachloser. Gefunden: Eine silberne Halskette mit Medaillon, 1 goldene Busennadel, 2 grüne Schnüre, Militärpaß des Wilhelm Kanape, 1 Pfandschein, 1 Päckchen Postkarten, 1 Regenschirm, 1 Schlüssel, 1 Portemonnaie, im Geschäft des Herrn Jacobsohn, Heil. Geistgasse 121, zurückgeblieben, 1 Sonnenschirm, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction, 1 blau- und weißgestreiftes Hemde, abzuholen aus dem Polizeirevier zu Langfuhr. Verloren: Krankenbuch des Werftarbeiters, Schlossers Hermann Bobinski, 1 silberne Damen-Remontoiruhr Nr. 13811, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

t. **Marienburg,** 4. August. Gestern Abend gegen 10 Uhr ist der Streckenarbeiter Scheikowski aus Heubuden, als er auf dem Heimwege nach seiner Wohnung verbotswidrig an dem Bahnkörper entlang ging, in km 440,5 der Bahnstrecke Dirschau-Marienburg von einer leer fahrenden Maschine erfaßt und in den Bahngraben geschleudert worden. Scheikowski hat hierbei eine recht erhebliche Verletzung am Hinterkopfe davongetragen, welche seine sofortige Aufnahme in das hiesige Marienkrankenhaus erforderlich gemacht hat. Es liegt lediglich eigenes Verschulden des Verletzten vor.

-r. **Neustadt,** 3. Aug. In feierlicher Weise fand heute Vormittag die Uebergabe des neuerbauten Schlachthofes und damit gleichzeitig die Eröffnung desselben statt. Es hatten sich viele Herren aus Danzig, Zoppot und Stadt und Land Neustadt vor dem Schlachthofe versammelt. Der Schlachthof war mit Guirlanden, Fahnen und Transparenten reich geschmückt. Nach einer Ansprache des Herrn Bürgermeister Scholz übergab der Bauleiter, Herr Maurermeister Grabowski, den bekränzten Schlüssel. Nachdem die Schlachthalle geöffnet und eine bekränzte Kuh zur Schlachtbank geführt, wurde das Probeschlachten vorgenommen. Um 11 Uhr Vormittags begaben sich die Festtheilnehmer unter Vorantritt der Stadtcapelle in Alsleben's Hotel, woselbst ein Festmahl den Schluß der Einweihungsfeierlichkeiten bildete.

= **Elbing,** 2. Aug. Zum Deputirten für den Westpreußischen Städtetag wurde in der Stadtverordneten-Versammlung Herr Dr. Bleyer gewählt. Auf eine Anfrage, weshalb man nicht drei Deputirte wähle, wie in den Vorjahren, erklärte der Referent Herr Consul Mitzlaff, daß die Städtetage an Wichtigkeit verloren hätten. alle Ziele, welche die Städtetage sich gesteckt haben, seien nicht zu erreichen, und Herr Dr. Laudon wünschte, daß überhaupt keine Deputirten entsandt würden.

* **Posen,** 3. August. (G.) Der Regiments-Zahlmeister Adolf Neumann vom 47. Inf.-Regiment ist vor einigen Tagen verhaftet worden. N., ein bereits in den sechziger Jahren stehender Mann, ist mit dem Regiment seiner Zeit von Straßburg nach Posen übergesiedelt und war hier eine bekannte Persönlichkeit. Bedeutende Unterschleife (man spricht von 50 000 Mark) bei den ihm unterstehenden Regimentskassen, werden ihm zur Last gelegt. Die Unterschleife sollen bereits Anfangs der 70er Jahre begonnen haben. Neumann ist übrigens der älteste Zahlmeister der deutschen Armee und hat die drei Kriege von 1864, 1866 und 1870/71 mitgemacht und ist im Besitz des Eisernen Kreuzes.

* **Insterburg,** 3. Aug. Ein grauenhafter Selbstmord ereignete sich in der hiesigen Strafanstalt. Ein vor kurzem aus der Strafanstalt in Celle nach dem hiesigen Zuchthause gebrachter Sträfling, der hier mit Cigarrenfabrikation beschäftigt wurde, stieß sich vor den Augen der Mitgefangenen ein scharfes Messer durch die Kehle, griff dann mit Daumen und Zeigefinger in die Wunde und riß sich buchstäblich die Kehle aus. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Aus dem Gerichtssaal.

Schöffengerichtssitzung vom 3. August.

Die Prostituirte Margarethe Koch aus Schidlitz, eine Freundin des bei der Affaire auf dem Kohlenmarkt erschossenen Schlossergesellen Saremba, hatte sich heute wegen einer am 1. Juni d. Js. auf der Breitgasse begangenen groben Ausschreitung vor dem Schöffenrichter zu verantworten. Sie kam am genannten Tage mit Saremba aus einer Kneipe. Trotz des frühen Vormittags waren beide bereits stark angetrunken, lärmten und sangen, indem sie durch die Straßen zogen. In der Nähe des Frauenthors begegneten sie einem hoch anständigen jungen Mädchen, welches geängstigt stehen blieb, um sie vorüber zu lassen. Ohne alle Veranlassung sprang die Angeklagte auf sie zu und schlug ihr mit den Worten: „Was hast du . . . . . hier zu stehen!" heftig ins Gesicht. Ein Herr, der dies sah, machte das weinende Mädchen auf den in Civilkleidung vorübergehenden Criminalschutzmann Otto aufmerksam und gab ihr den Rath, diesen um Hilfe anzugehen. Als die K. sah, daß das Mädchen dem Rathe folgen wollte, stürzte sie sich wiederum auf sie und schlug ihr mit Fäusten in's Kreuz. Inzwischen war der Criminalschutzmann herbeigerufen worden. Dieser erklärte die K. für arretirt. Nunmehr wendete sich die Wuth der unbändigen Person gegen den Beamten, er hatte ihr gegenüber keinen leichten Stand. Mit Händen und Füßen um sich schlagend und stoßend, beißend und kratzend widersetzte sie sich ihrer Verhaftung und gab dem Beamten die gemeinsten Schimpfnamen. Mit Hilfe zweier weiterer Beamten wurde die Inhaftirung endlich bewirkt. Die Angeklagte ist geständig. Sie entschuldigt sich in schamloser Weise mit „totaler Besoffenheit" und ist mit der ihr vom Gerichtshof dictirten Gefängnißstrafe von 3 Monaten zufrieden.

Letzte Handelsnachrichten.

Braunschweig, 2. Aug. Serienziehung der Braunschweiger 20 Thaler-Loose: 434 475 924 1133 1262 1712 1858 1864 1976 1979 2062 2173 2512 2541 2635 2745 2897 3124 3137 3301 3427 3773 3821 3927 4107 4190 4350 4484 4901 5064 5553 5921 6058 6338 6448 6477 6625 6643 6692 6906 6937 6956 7026 7179 7256 7522 7633 8315 8422 8449 8585 8681 8682 8745 8798 8845.

Königsberg in Pr., 3. Aug. Die Betriebseinnahmen der Ostpreußischen Südbahn per Juli 1897 betrugen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 118 740 Mk., im Güterverkehr 179 039 Mk., an Extraordinarien 23 000 Mk, zusammen 320 779 Mk., darunter auf der Strecke Fischhausen-Palmnicken 5738 Mk., im Juli 1896 provisorisch 283 218 Mk., mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 37 561 Mk., im Ganzen vom 1. Januar bis 31. Juli 1897 2 502 184 Mk. (provisorische Einnahme aus russischem Verkehr nach russischem Styl), gegen provisorisch 2 374 132 Mk. im Vorjahr, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mehr 128 052 Mk. gegen definitiv weniger 23 115 Mk.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 4. August.

Tendenz ruhig. Rohzucker Mk. 8,32½ Gd. per 88° transito incl. Sack franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,70. Termine: August Mk. 8,42½, September Mk. 8,50, October Mk. 8,57½, Novbr.-Decbr. Mk. 8,62½, Jan.-März Mk. 8,80. Gemahlener Melis I Mk. 22,50.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: August Mk. 8,42½, September Mk. 8,52½, October Mk. 8,60, Novbr.-Decbr. Mk. 8,65, Jan.-März Mk. 8,80.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 4. August.

Wetter: schön. Temperatur: + 20° R. Wind: W.

Weizen in lebhafter Frage und Preise bis Mk. 2 höher. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt bezogen 745 Gr. Mk. 165, hellbunt leicht bezogen 753 Gr. Mk. 170, für russischen zum Transit roth 734 Gr. Mk. 133 per Tonne.

Roggen ruhig, unverändert. Bezahlt ist inländischer 714 Gr., 720 Gr., 723 Gr., 735 Gr., 738 Gr. und 747 Gr. Mk. 134, 708 Gr. Mk. 123, alt 762 Gr. Mk. 124, 732 Gr. Mk. 127½. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste u d Hafer ohne Handel.

Erbsen russische zum Transit Futter Mk. 90, Victoria Mk. 117 per To. bezahlt.

Rübsen inländischer Mk. 240, 246, 248, 250, russischer zum Transit Mk. 238 per Tonne gehandelt.

Raps matter. Inländischer Mk. 256, 258, feinster Mk. 260, 261, feucht Mk. 240 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie mittel Mk. 3,40, feine 3,27½, 330, 3,32½, 3,35 per 50 Kg. gehandelt.

Roggenkleie Mk. 3,70 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 60,— bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 40,20 bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

	3.	4.		3.	4.
Weizen Juli	—.—	—.—	Rüböl Juni	—.—	—.—
„ Spt.	—.—	—.—	„ Oct.	—.—	—.—
Roggen Juli	—.—	—.—	Spiritus loco	41.70	41.80
„ Spt.	—.—	—.—	„ Juni	—.—	—.—
Hafer Juni	—.—	—.—	„ Spt.	—.—	—.—
„ Juli	—.—	—.—	Petroleum	—.—	—.—
	3.	4.		3.	4.
4% Reichsanl.	104.—	103.90	1880er Russen	—.—	103.—
3½% „	103.90	103.90	4% Russ. inn. 94.	66.75	66.80
3% „	97.75	97.75	5% Mexikaner	94.25	94.—
4% Pr. Consf.	103.90	103.90	6% „	98.80	98.20
3½% „	104.—	104.10	Ostpr. Südb. A.	98.50	98.40
3% „	98.40	98.25	Franzosen ult.	147.25	147.50
3½% Wp. „	100.40	100.40	Marienb.-Mlw. St. Act.	86.50	85.50
3½% „ neul. „	100.40	100.40	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	122.50	122.50
3% Westp. „ „	93.—	93.—			
3½% Pommer. Pfandbr.	100.70	100.75	Danziger Oelm. St.-A.	112.10	112.10
Berl. Hand. Ges	174.—	174.30			
Darmst.-Bank	159.—	159.70	Danziger Oelm. St.-Pr.	113.—	113.—
Dz. Privatb.	—.—	—.—	Laurahütte	172.—	172.25
Deutsche Bank	210.60	210.60	Oesterr. Noten	170.45	170.45
Disc.-Com.	209.10	208.90	Russ. Noten	216.25	216.40
Dresd. Bank	164.80	164.50	London kurz	20.345	—.—
Oest. Cred. ult.	232.25	232.50	London lang	20.29	—.—
5% Jtl. Rent.	94.40	94.30	Petersbg. kurz	215.90	215.90
4% Oest. Gldr.	104.80	104.90	„ lang	214.20	213.90
4% Rumän. 94. Goldrente.	90.—	90.10	Privatdiscont.	2¼	2⅜
4% Ung. „	104.25	104.25			

Tendenz. Kohlen- und Hütten-Actien sowie in geringerem Grade die meisten Bankenwerthe waren Anfangs durch Meinungskäufe gesteigert, späterhin jedoch durch Gewinnrealisirungen wesentlich abgeschwächt. Oesterreichische auf Wien besser. Die übrigen Umsatzgebiete still und wenig verändert. Schluß fest auf Steigerung Bochumer.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 4. August. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 319 Rinder, 2061 Kälber, 1985 Schafe, 7407 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: 1. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt —; 2. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete —; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere —; 4. gering genährte jedes Alters 48—50. Bullen: 1. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths —; 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere —; 3. gering genährte 46—48. Färsen und Kühe: 1. a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt —; 2. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere —; 3. mäßig genährte Färsen und Kühe —; 4. gering genährte Färsen und Kühe —.

Kälber: 1. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 65—68; 2. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 58—63; 3. geringe Saugkälber 52—56; 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 40—46.

Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 62—65; 2. ältere Masthammel 56—60; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 50—55; 4. Holsteiner Niederungsschafe —; auch pro 100 Pfund Lebendgewicht 26—30 Mark.

Schweine: Man zahlte für 100 Pfund lebend (oder 50 Kilogr.) mit 20% Tara-Abzug: 1. vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt: a) im Gewicht von 220—300 Pfund 59—60; b) über 300 Pfund lebend (Käser) — 2. fleischige Schweine 56—58; gering entwickelte 53—55, ferner Sauen und Eber 50—53 Mk.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder: Ungefähr 145 Stück blieben unverkauft.
Kälber: Handel langsam.
Schafe: Etwa 500 Stück Schlachtwaare fanden Abnehmer.
Schweine: Markt verlief ruhig.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 4. August.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	769	W	1	wolkig	13
Kopenhagen	766	NW	2	wolkig	19
Petersburg	763	NW	1	wolkig	16
Moskau	757	NO	2	Regen	13
Cherburg	764	SO	2	wolkenlos	18
Sylt	768	NW	1	wolkenlos	19
Hamburg	769	NNW	1	wolkenlos	19
Swinemünde	767	SW	1	wolkenlos	19
Neufahrwasser	766	SW	1	halbbedeckt	19
Memel	764	NO	1	heiter	17
Paris	765	NO	1	wolkenlos	21
Wiesbaden	767	NO	4	wolkenlos	20
München	768	O	1	Nebel	16
Berlin	768	NNW	1	heiter	20
Wien	765	N	2	wolkenlos	18
Breslau	768	NW	1	wolkenlos	14
Nizza	—	—		—	—
Triest	762	O	2	wolkenlos	26

Uebersicht der Witterung.

Ein Gebiet hohen 765 Millimeter übersteigenden Luftdruckes mit einem Maximum über Südnorwegen erstreckt sich vom norwegischen Meere über Skandinavien und die Nordsee südwärts bis zu den Alpen, während der Luftdruck im Westen der britischen Inseln und im Nordosten, wo das Barometer fällt, abgesehen von dem Depressionsgebiet über Südrußland am niedrigsten ist. In Deutschland ist das Wetter trocken, heiter, meist warm und ruhig, nur im Süden wehen frische nordöstliche Winde.

Standesamt vom 4. August.

Geburten: Kellner Hermann Klawikowski, T. — Arbeiter Valentin Rezel, S. — Schmiedegeselle August Moskwa, T. — Arbeiter Johann Matern, S. — Seefahrer Otto Ficht, S. — Sergeant und Handwerksmeister des Bekleidungsamts 17. Armee-Corps Franz Bähr, S. — Seefahrer Julius Skibbe, S. — Arbeiter Franz Patock, T. — Hausszimmergeselle Johann Fabian, T. — Oberlazarethgehilfe im Infanterie-Regiment Nr. 128 Theodor Lehnert, S. — Bäckermeister Joseph Klinowski, S. — Kaufmann Georg Rehberg, S. — Kaufmann Arthur Sieders, S. — Schneidermeister Franz Leibner, T. Unehelich: 1 S., 1 T.

Aufgebote: Dachdecker Paul Johannes August Liedtke und Auguste Wilhelmine Herbst, beide hier. — Mechaniker Emil Ferdinand Heinrich Maske und Emma Ida Benkmann, beide zu Berlin.

Heirathen: Schmiedegeselle Edwin Bartsch und Auguste Kuschel. — Schmiedegeselle August Moskwa und Auguste Salewski. — Arbeiter Franz Lange und Auguste Funger, sämmtlich hier.

Todesfälle: S. des Bernsteindrechslers Franz Heise, todtgeb. — Frau Justine Friederike Louise Sommerfeld geb. Geyer, 65 J. — Frau Ernestine Wilhelmine Sommer geb. Ronke, fast 62 J. — S. des Schuhmachers Johann Senger, 3 W. — S. des Schlossergesellen Otto Lietz, 1 M. — T. des Reifschlägergesellen August Lerch, 4 M. — T. des Arbeiters August Scheuer, 8 M. — S. des Arbeiters Eduard Buchmeier, 2 J. 10 M. — Schmiedemeister Johann Friedrich Hinz, 77 J. — Pensionirter Pfarrer Otto Wilhelm Leopold Quiring, 85 J. — Wittwe Maria Specht geb. Schomberg, 74 J. — S. des Arbeiters Eugen Tetzlaff, 1 J. 1 M. — Unehelich 1 S., 1 T.

In den gestrigen standesamtlichen Nachrichten muß es unter Geburten heißen: Polirer Paul Kroß, T.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Die Kaiserreise.

F. **Hamburg,** 4. August. Die „Hamb. Nachr." besprechen die Reise des deutschen Kaiserpaares nach Rußland. Der Fortbestand guter Beziehungen zwischen Berlin und Petersburg sei die wichtigste Grundlage der gesammten auswärtigen Politik. Durch den nachfolgenden Besuch des Präsidenten Faure werde die Bedeutung der deutsch-russischen Besprechungen erhöht. Eine deutsch-russisch-französische Cooperation, wie in Ostasien, liege trotz der Fortdauer des alten Revancheverhältnisses zwischen Deutschland und Frankreich nicht außerhalb der Grenzen der Möglichkeit, namentlich soweit der Antagonismus Rußlands gegen England in Frage komme.

Berlin, 4. August. (W. T.-B.) Reichskanzler Fürst Hohenlohe reiste gestern Abend um 10 Uhr 55 Minuten nach Petersburg ab.

Zucker aus Mais.

New York, 4. Aug. (W. T.-B.) In Trenton in New Jersey hat sich eine Zuckerraffinerie-Gesellschaft zur Fabrication von Zucker aus Mais gebildet. Das Grundcapital beträgt 40 Millionen Dollar.

Ein Centralcomitee für die Nothleidenden.

Berlin, 4. August. (W. T.-B.) Das Berliner Central-Comitee für sämmtliche durch die Ueberschwemmung heimgesuchten Landestheile erläßt heute einen Aufruf an die Bürgerschaft Berlins. An die Spitze der Unterzeichner stehen Oberbürgermeister Zelle und Stadtverordnetervorsteher Langerhans.

Kiel, 4. August. (Privat-Telegramm.) Das Kaiserpaar tritt heute Abend 8½ Uhr auf der „Hohenzollern" die Fahrt nach Kronstadt an.

S. **Köln,** 4. Aug. Die Kreuzblume des südlichen Domthurmes hat sich gespalten. Der Platz um den Dom ist wegen der Gefahr abgesperrt.

□ **Paris,** 4. August. Der canadische Premierminister ermuthigte in einem Interview die französischen Zuckerexporteure, Deutschland auf dem canadischen Markt Concurrenz zu machen. Er fügte hinzu, Frankreich solle auch der deutschen Cement-Industrie nicht die aus Anlaß umfangreicher Straßenbauten in Canada zu vergebenden Cementlieferungen, die im Laufe der Zeit einen Betrag von 60 Millionen ausmachen würden, überlassen.

(Es ist zur Beurtheilung der politischen Situation nicht ohne Belang, zu sehen, daß die Rücksichtnahme auf so ausgesprochen deutschfeindliche Strömungen bei der politischen Maßregel Englands mitgewirkt hat.)

☒ **Budapest,** 4. Aug. Nach einer Meldung des „Pester Lloyd" aus Sofia versichert dessen in einflußreichen Kreisen verkehrender Berichterstatter, er habe unwiderlegliche Beweise dafür, daß ein fortwährender, über das Maaß einer Berichterstattung hinausgehender Verkehr des Gerichts mit dem Justizminister und dem fürstlichen Hofe bestand. Rittmeister Boitschew und der Polizeipräfect Novelic hatten vor Beginn des Processes das Versprechen in der Tasche, daß das Todesurtheil sie nicht treffen werde.

Konstantinopel, 4. August. (W. T.-B.) Die heutige Sitzung in Angelegenheit der Friedensverhandlungen, welche 3 Stunden währte, hat einen bemerkenswerthen Fortschritt ergeben. Alle Artikel des Entwurfes, mit Ausnahme dessen über die Räumung Thessaliens, wurden einstimmig angenommen, doch besteht Aussicht auf eine baldige befriedigende Lösung auch dieser Frage.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie Sämmtlich in Danzig.

Der Stolz der Hausfrau ist eine blendend weiße Wäsche, und hat sich zur Erzielung einer solchen Dr. Tompson's Seifenpulver unter allen anderen Waschmitteln als das beste bewährt. Achten Sie bitte genau auf die Schutzmarke „Schwan". Ueberall erhältlich!

Braut-Seide v. 95 Pfg. bis 18,65 p. Meter — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 ₰ bis ℳ 18,65 p. Met. — glatt gestreift, carrirt, gemustert, Damaste 2c. (circa 240 verschied. Qualitäten und 2000 verschied. Farben, Dessins 2c.) porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Lager: circa 2 Millionen Meter. (1934

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hoflief.) **Zürich.**

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.
Donnerstag, den 5. August 1897:
Novität! Zum 3. Male! Novität!

Trilby.

Sensations-Schauspiel in 4 Acten nach dem gleichnamigen Roman von Georg du Maurier, frei bearbeitet von Richard Mark.
In Berlin gleichzeitig an 4 Theatern gegeben.
Sensationellste Novität der Gegenwart.
Anfang des Concerts u. Cassenöffnung 7 Uhr. Beg. 8 Uhr.
Nach der Vorstellung bis 12 Uhr Concert.

Kurhaus Zoppot.

Donnerstag, den 5. August:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters Kiehaupt.
Cassenöffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.
Entree 50 ₰.

Programm.

I.
1. Freiherr von Bauer, Marsch, . . . Králl.
2. Oberon-Ouverture . . . . . Weber.
3. Scenen a. d. Op. „Der Bajazzo" . . Leoncavallo.
4. Seid umschlungen Millionen, Walzer, . Strauß.

II.
5. „Sang an Aegir", Dichtung und Composition von S. Maj. dem deutschen Kaiser, König von Preußen, Wilhelm II.
6. Quintett a. d. Op. „Die Meistersinger von Nürnberg" . . . . R. Wagner.
7. Fantasie a. d. Op. „Carmen" . . . Bizet.
8. Die Ballkönigin, Quadrille, . . . Loßner.

III.
9. Ouverture zur Oper „Gringoire" . . Brüll.
10. Alte Liebe rostet nicht! Gavotte . . . Vollstedt.
11. Erlkönig, Ballade . . . . . . Fr. Schubert.
12. Endlich allein! Polka . . . . . Ziehrer.

IV.
13. Oesterreichs Völkertreue, Marsch . . Strauß.
14. Fantasie aus „Walküre" . . . . R. Wagner.
15. Toreador et Andalouse aus „Bal costumé" Rubinstein.
16. Ungarischer Tanz . . . . . . Brahms.

V.
17. Aus und mit dem Publicum, Potpourri, . Fétras.
18. Storchschnäbel, Galopp, ... Fahrbach.

Westerplatte.

Mittwoch, den 4. August:
Zum Besten des Armen-Unterstützungs-Vereins in Neufahrwasser.

Gr. Extra-Concert

mit

Schlachtmusik

der ganzen Capelle des Fußartillerie-Regiments von Hindersin (Pommersches) Nr. 2 in Uniform unter Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn Ad. Firchow.

Auserwähltes Programm.
Unter Anderem:
1. Jubel-Ouverture . . . . Weber.
2. Divertissement Rheingold . . . . . Wagner.
3. Historische Stücke für Heroldstrompeten . . Heurion.
4. Erinnerung an die Kriegsjahre 1870/71, großes militärisches Potpourri mit Schlachtmusik . . Saro.
u. s. w.

Festlich decorirter Park. — Brillante elektrische und bengalische Beleuchtung.
Anfang 4½ Uhr. Entree 30 Pfg.
17383) Der Vorstand.

Zum Besten des Fonds für das in Danzig zu errichtende Kriegerdenkmal

findet am
Freitag, den 6. August 1897, Nachm. 4½ Uhr,
auf der
Westerplatte
ein großes

Militair-Concert

verbunden mit

Schlachtmusik

statt, ausgeführt von der Capelle des Infanterie-Regts. Nr. 128 unter persönlicher Leitung des Königlichen Musik-Dirigenten Herrn H. Recoschewitz.

Im Interesse des patriotischen Unternehmens wird um zahlreichen Besuch gebeten.

Eintrittspreis an der Casse pro Person 50 ₰, im Vorverkauf bei Herrn Eduard Grentzenberg, Langenmarkt 12, und in der Cigarrenhandlung des Herrn Julius Meyer Nachfl., Langgasse 80 und 84, für 3 Billets 1 ℳ (17474

Namens des geschäftsführenden Ausschusses des Comitee's zur Errichtung eines Kriegerdenkmals in Danzig
Trampe, Bürgermeister, stellvertretender Vorsitzender,
Claassen, Stadtrath, Schatzmeister,
Wanfried, Commerzienrath, stellvertretender Schatzmeister,
Berger, Rittmeister d. L., stellvertretender Schriftführer.

Kleinhammer-Park

Langfuhr.
Mittwoch, den 4. August 1897:

Großes Abschieds-Concert

der ungarischen Magnaten-Capelle
Czonka Pál in Nationaltracht. (17591
Anfang 6 Uhr.
Entree 25 ₰. Kinder frei. Passe-Partouts haben Giltigkeit.
Das Concert findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Restaurant u. Café „Olivaer Hof"

Holzmarkt 7.
Eröffnung Morgen, den 5. August.
In 5 Minuten vom Bahnhof bequem zu erreichen.
Familien und Gesellschaften sehr zu empfehlen.
Vorzüglicher Frühstücks-, Mittag- und Abendtisch.
Mittag- und Abendessen auch im Abonnement.
Nur beste Biere und Weine.

Freundschaftlicher Garten.

Täglich
Große Specialitäten-Vorstellung.
Neues Künstler-Personal, nur hervorragende Kräfte.
Vor und nach der Vorstellung
CONCERT.
Anfang 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.
Näheres die Placatsäulen. [17238
Fritz Hillmann.

Sängerheim.

Donnerstag:

II. Schlachtmusik.

Café Beyer.

Neu! Heute und folgende Tage: Neu!
Instrumental- und Vocal-Concert.
Humoristische Vorträge. Theater-Schlussstücke.
Anfang 7½ Uhr. Sonntags 6 Uhr. [17589
Entree 25 Pf. Vorverkauf 20 Pf.

Circus A. Braun,

vor dem hohen Thore.
Donnerstag, den 5. August 1897:

2 grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellungen

um 4 Uhr Nachm. und um 8 Uhr Abends.
Auftreten des ganzen Künstlerpersonals
und Vorführen und Reiten der schönsten und bestdressirten Pferde des Marstalls.
Sehr reichhaltiges Programm.
Preise der Plätze: Sperrsitz 1,50 ℳ, 1. Platz 1 ℳ, 2. Platz 60 ₰, Gallerie 40 ₰, Kinder unter 10 Jahren zahlen halbe Cassenpreise. Militär ohne Charge: 1. Platz 80 ₰, 2. Platz 50 ₰, Gallerie 30 ₰.
Alles Nähere Tageszettel.



Auf dem Heumarkt

neben dem Dampfschiff-Carouffel, in dem erbauten Circus
Eduard Schuster's
Niederländisches
Affen- und Hunde-Theater,
sowie Theatre Fantoches.

Den geehrten Herrschaften von Danzig u. Umgegend zur Kenntniß, daß ich mit meinen gut dressirten Thieren, als: Affen, Hunden, Hasen und Ziegen, während der Dominikszeit täglich von 4 Uhr ab jede Stunde eine Vorstellung gebe; in den Abend-Vorstellungen Auftreten der Original-Serpentintänzerin, durch elektrisches Licht beleuchtet.
Hochachtungsvoll
Die Direction.

Zoppot.

Eisenhardtstraße. **Victoria-Hotel.** Eisenhardtstraße.
Prächtiger, schöner Garten, einzig in seiner Art am Platze. Billige comfortable Zimmer. Table d'hôte. Für Vereine, Gesellschaften 2c. vorzüglich geeignete Localitäten, großer luftiger Saal, Nebenräume 2c.
16407) Albert Hinterlach.

Restaurant und Café „Bürgerwiesen".

Jeden Mittwoch:
Gr. Gesellschafts-Abend
Es ladet ergebenst ein
C. Niclas.

Ostseebad Glettkau.

Empfehle zum angenehmen Aufenthalte Wohnungen und einzelne Zimmer in meinem Gasthause zu soliden Preisen.
Egbert Sauer,
Gastwirth,
Glettkau bei Oliva.

Kurhaus Westerplatte.

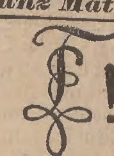
Täglich, außer Sonnabend:
Militär-Concert
Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag: (14093
Firchow.
Dienstag, Freitag:
Recoschewitz.
Entree: Wochentags 15 ₰, Sonntags 30 ₰. H. Reissmann.

Link's Kaffeehaus,

Olivaerthor 8.
Donnerstag, den 5., Freitag 6., u. Sonnabend, 7. August 1897:
Grosses
Extra-Concert
der ungarischen Magnaten-Capelle Csonka Pál
in Nationaltracht.
Anfang 7 Uhr.
Entree 30 ₰. Kinder 10 ₰.
A. Link.

„Zur Ostbahn" in Ohra.

Sonntag, den 8. August,
Großes
Dominiks-Fest.
Illumination d. ganzen Gartens.
Tanzkränzchen
bis 2 Uhr Nachts.
Anfang 4 Uhr.
Franz Mathesius.



Burschenschafterkneipe.

Sonnabend, 7. August cr., im Bürgerbräu, Hundegasse.

Auf dem Heumarkt.

Eröffnung
Donnerstag, den 5. August, und folgende Tage.
Geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Eluant Chemisés

größtes anatomisches u. wissenschaftliches Museum und Panopticum.

Das Panopticum bietet lebensgroße mechanische Figuren, historische Persönlichkeiten u. s. w. U. a.: Ganz neu! Das Alpdrücken. Ganz neu! Größtes mechanisches Kunstwerk des 19. Jahrhunderts: Neu! Scene vom Griechisch-türkischen Kriege. Neu! Das Alter schützt vor Thorheit nicht. Die wahnsinnige Schönheit im Bärenzwinger zu Frankfurt am Main. Amor und Venus, sowie mehrere plastische Original-Gruppen in Lebensgröße.

Das Museum bietet wissenschaftliche Lehrgegenstände aus dem Gebiete des Körperlebens des Menschen, besonders hervorzuheben sind: Kinderkrankheiten wie Diphtheritis, d. Würgenengel der Kinder, Pocken, Masern, Scharlach, ferner die erste Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen im Frieden und Verwundungen im Kriege, sowie Lungen-, Magen- und Halsleiden.

Das Museum ist großartig, der Neuzeit entsprechend elegant eingerichtet und ein angenehmer Aufenthalt für Herren u. Damen.
Entree für alle drei Abtheilungen 30 ₰.
Panopticum allein 20 ₰.
Kinder 10 ₰.



Nach dem neuen Weichseldurchstich.

Am Donnerstag, den 5. August. Abfahrt Frauenthor 2½, Westerplatte 3, Zoppot 3¾, Einlager Schleuse 6¾ Uhr Fahrpreis ℳ 1,50, Kinder ℳ 1,—.

Nach Putzig.

Am Sonnabend, den 7. August. Abfahrt Frauenthor 1¾, Westerplatte 2¼, Zoppot 3, Putzig 7 Uhr. Fahrpreis ℳ 1,50, Kinder ℳ 1,—.
Die Fahrten finden nur bei günstiger Witterung und ruhiger See statt.

Seebad Westerplatte.

Bade-Abonnements-Karten, giltig bis Schluß der Saison, zum Preise von:
ℳ 4,— für Erwachsene, } falls eine Dampfer-
„ 2,50 „ Kinder unter 12 Jahren, } Fahrkarte gelöst ist,
„ 5,— „ Erwachsene, } ohne gelöste
„ 3,— „ Kinder unter 12 Jahren, } Dampfer-Fahrkarte
sind im Bureau, Heilige Geistgasse 84, parterre, in den Stunden von 9—12 und 3—6 zu kaufen.

Es sind noch
möblirte Wohnungen
mit und ohne Küche, Veranda oder Balcon, für die 2. Saison für ℳ 100—160, auf Wunsch auch wochweise für ℳ 20—40 zu vermiethen.

„Weichsel", Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. [17517

Geschäfts-Eröffnung.

Einem werthen Publicum die ergebene Mittheilung, daß am 2. August a. c. das

Restaurant zum Hamburger Hof,

Breitgasse 66,
eröffnet habe.
Werde stets bemüht sein, meiner werthen Kundschaft durch Verabreichung nur guter Biere, Weine und Speisen einen angenehmen Aufenthalt zu bereiten. Ich bitte mein Unternehmen gütigst zu unterstützen.
Hochachtungsvoll
Georg Zarucha.

Restaurant Ed. Husen,

Heilige Geistgasse Nr. 24.
Ausschank von
Elbinger Märzenbier
sowie (17518
echtes Berliner Weißbier
von Ed. Gebhardt in Berlin.
Vorzügliches Billard.
Bis Morgens 4 Uhr geöffnet.

Danziger Melodia.

Freitag, den 6. August:
Erster Uebungs-Abend nach den Ferien.
17590] Der Vorstand.

Vereine



Ornithologisch. Verein.

Donnerstag, den 5. August, Abends 8 Uhr:
Sitzung
im Café Feyerabend, Halbe Allee.
Tagesordnung:
1) Berathung über den Brieftauben-Wettflug von Posen.
2) Berathung über einen eventl. zu veranstaltenden Ausflug.
3) Diverses. (17481
Der Vorstand.

Danziger Ruder-Verein.

Versammlung
Mittwoch, den 4. August, Abends 8½ Uhr, im Bootshause.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Diverses. (17516
Der Vorstand.

Rauch-Club „Hohenzollern".

Heute: Gr. Herren-Abend im „Freischütz", Strandgasse 1, bei musikalischer Unterhaltung und Vorträgen. Anfang 8½ Uhr. 9½ Uhr Prämien-Rauchen. Freunde u. Gönner werd. freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Neue Postkarten

mit Ansichten von Heubude
in 2 Ausführungen, Stück 5 ₰, empfiehlt die Papierhandlung
Clara Bernthal, Goldschmiedegasse 16.
Wiederverk. erh. höchst. Rabatt.

Johannis- und Stachelbeeren täglich frisch zu haben
H. R. Conrad,
Blumenhandl., Poggenpfuhl 19.



Kaufmännischer Verein von 1870.

Heute keine Versammlung.
17529) Der Vorstand.

Mittheilung.

Den Herren Malermeistern, Gehilfen und Anstreichern zur gefl. Erinnerung, daß unser Arbeitsnachweis an den Wochentagen Abends von 7½ bis 9½ Uhr und Sonntag Mittags von 11 bis 1 Uhr geöffnet ist und bitten, denselben nach gegenseitigem Bedarf gütigst in Anspruch nehmen zu wollen.
Die Nachweisung ist beiderseits unentgeltlich.

Die Vertreter des Arbeitsnachweise-Bureaus
Breitgasse 42.

Schuhmacherschwärze,

1 Weinfl. 15 ₰, 1 Ltr. 20 ₰, 3 Ltr. 50 ₰ empfiehlt
5817) Carl Seydel, Heil. Geistgasse 22.

Matjesheringe

empfiehlt (17117
Gutav Seiltz,
vis-à-vis der Kaiserlichen Post.

Wo giebt es gute und billige Cigarren?

Bei Friedrich Haeser, vrm. Ferd. Drewitz Nachfl., Kohlenmarkt 2.

Reinschmeckenden täglich frisch geröst. Dampfcaffee von 0,80 bis 1,80 ℳ, reinschm. rohen Kaffee von 0,70 bis 1,40 ℳ empfiehlt A. Setzke, Heil. Geistg. 1. (17457

Nr. 180. 1. Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten“ Mittwoch 4. August 1897.

Geschäftsanzeigen

für Dominik

finden in den

„Danziger Neueste Nachrichten“

die

weiteste und wirksamste Verbreitung.

Um dieselben nach Wunsch ausführen zu können bitten wir um gefl. recht baldige Bestellung.

Expedition
der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Locales.

* **Von der Weichsel.** Das Wasser steigt wieder stark. Nach Meldungen aus Thorn ist der Hochwassersignalball wieder aufgezogen worden. Die Ladeplätze sind theilweise überschwemmt. Wasserstand bei Graudenz 2,56, Thorn 2,50, Warschau 3,65, Chwalowice 3,16 Meter.

* **Dem Schidlitzer evangelischen Kirchbaufonds** hat der Central-Vorstand des Gustav Adolf-Vereins in Leipzig 600 Mk. gespendet. Das Gesammtvermögen des Fonds beträgt zur Zeit ca. 30 000 Mk.

Der Dominik präsentirt sich schon in unserem Inseratentheil. Ein Blick auf die Vergnügungsseite sagt uns, daß auch zum diesjährigen Dominik, der morgen eingeläutet wird, verschiedene Ueberraschungen eingetroffen sind. So wird der Circus A. Braun, der sein Zelt vor dem Hohen Thore aufgeschlagen hat, morgen mit zwei Vorstellungen, 4 Uhr Nachmittags und Abends 8 Uhr, eröffnen. Eduard Schuster's Affen-Theater hat sich auf dem Heumarkt wieder eingefunden und wird dort neben dem Dampfschiff-Carousssel alltäglich Vorstellungen veranstalten. Auf demselben Markte ist auch ein großes anatomisches und wissenschaftliches Museum und Panopticum errichtet, das sich Elaant chenisés nennt und kunstvolle Darstellungen auf allen Gebieten der Wissenschaft zeigt. Von den übrigen Sehenswürdigkeiten morgen.

* **In der Th. Barg'schen Angelegenheit** hat gestern Nachmittag eine Gläubiger-Versammlung stattgefunden. Man kam dahin überein, es zu einem gerichtlichen Concurse nicht kommen zu lassen, vielmehr will man, falls die auswärtigen Gläubiger ihre Zustimmung geben, die ganze Angelegenheit außergerichtlich regeln.

* **Zu einer achtwöchigen Uebung** wurden heute Morgen eine größere Anzahl Reservemannschaften der Marine zu der hier stationirten Panzerkanonenbootsdivision eingezogen.

* **Sommerfest.** Die Bäckergesellen-Brüderschaft feierte gestern Nachmittag im Café Nötzel ihr Sommerfest. Nach einem gemeinsamen Ausmarsch vom Gesellenhause aus, unter Vorantritt einer Musikkapelle verweilten die Festtheilnehmer bis zum Abend bei Concert und fröhlichem Spiel in dem schattigen Garten des Herrn Nötzel. Polonaise und ein Tanzkränzchen bildeten den Schluß des wohlgelungenen Festes.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 3. August.

Angekommen: „Friedrich“, Capt. P. Tholen, von Leer mit Kohlen. „Bernadotte“, SD., Capt. Ths. Hiorth, von Fraserburgh mit Heringen. „Dora“, SD., Capt. H. Bremer, von Lübeck mit Heringen. „Stadt Leer“, SD., Capt. F. Jaeger, von Rügenwalde mit leeren Fässern.

Gesegelt: „Energie“, SD., Capt. Tholen, nach New-York, leer. „Mlawka“, SD., Capt. Kutscher, nach London mit Zucker und Gütern. „Irma“, SD., Capt. Bergström, nach Petersburg, leer. „Nordsee“, SD., Capt. Bergmann, nach Bremen mit Gütern. „Marshal Keith“, SD., Capt. Renck, nach Newcastle mit Zucker.

Neufahrwasser, den 4. August.

Angekommen: „Etna“, SD., Capt. W. Ouwehand, von Königsberg mit Theiladung Gütern. „Ardangorm“, SD., Capt. G. Dundas, von Newcastle mit Kohlen.

Gesegelt: „Escaut“, SD., Capt. Thomle, nach Königsberg mit Restladung.

Holzverkehr bei Thorn.

Durch F. Kiel für A. Kiel 2 Traften mit 930 kiefernen Rundhölzern, 2700 kiefernen Mauerlatten. Durch Weinreich für Warschawski 1 Traft mit 52 kiefernen Mauerlatten, 72 kiefernen Sleepern, 160 kiefernen einfachen und 8 doppelten Schwellen, 177 eichenen Rundschwellen, 123 eichenen einfachen und 32 doppelten Schwellen. Durch Kriening für F. Krause 8 Traften mit 1755 kiefernen Rundhölzern, 1919 kiefernen Balken und Mauerlatten, 6516 kiefernen Sleepern, 287 kiefernen einfachen und 13 doppelten Schwellen, 23 eichenen Rundschwellen, 25 Plattschwellen, 515 kiefernen Weichenschwellen und 169 kiefernen Sleepern.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 3. August. Wasserstand: 2,48 Meter über Null. Wind: Norden. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
A. Stromab:				
Capt. Voigt	D. Fortuna	Leer	Warschau	Danzig
Capt. Greiser	D. Warschau	Stückgüter	Thorn	do.
B. Stromauf:				
Capt. Schulz	D. Meta	Stückgüter	Königsbg.	Thorn
Capt. Lipinski	D. Alice	do.	Danzig	do.
Capt. Stachowski	D. Weichsel	do.	do.	Wloclawek
Klotz	Kahn	do.	do.	do.
Klawe	do.	do.	do.	do.
Ost	do.	do.	do.	do.
Graschewitz	do.	do.	do.	do.
L. Schmidt	do.	Kohlen	do.	Thorn
Th. Schmidt	do.	do.	do.	do.
Wutkowski	do.	Stückgüter	do.	Warschau
Th. Walenzikowski	do.	Pflastersteine	do.	do.
W. Walenzikowski	do.	do.	do.	do.

Für unsere gut eingeführte Abtheilung **Arbeiter-Versicherung** (Lebens-Versicherung mit wöchentlicher Beitragszahlung) suchen wir noch

zwei Agenten (Acquisiteure),

die bei entsprechender Leistung gleich Zuschüsse beziehen und schnell vorwärts kommen können. Nur durchaus solide, unbescholtene, nicht zu junge Herren, die sich eine Lebensstellung verschaffen wollen, mögen sich unter genauer Darlegung ihrer Verhältnisse zunächst schriftlich wenden an **das Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft, Danzig, Vorstädt. Graben 49, 1.**

(Personen, denen dieser Geschäftszweig noch unbekannt ist, werden bereitwilligst eingeführt.) (17482

Amtliche Bekanntmachungen

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Hermann Gustav Richard Mansky** zu Danzig, Holzmarkt 27/28, in Firma **„H. Mansky“**, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 17. August 1897, Vormittags 10¼ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 42 des Gerichtsgebäudes auf Pfefferstadt anberaumt.

Danzig, den 30. Juli 1897. [17524

Zinck,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts XI.

Lieferung von Postcurswagen.

Die Lieferung der für den Bezirk der Ober-Postdirection in Danzig erforderlichen Postcurswagen für Landwege soll neu vergeben werden.

Angebote sind schriftlich und versiegelt mit der Bezeichnung „Angebot auf Lieferung von Postcurswagen“ bis zum 12. August hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote, bei welcher die Bewerber anwesend sein können, wird an dem bezeichneten Tage um 10 Uhr Vormittags im Dienstzimmer Nr. 54 der Ober-Postdirection (Winterplatz) erfolgen.

Die Lieferungsbedingungen können im Dienstzimmer Nr. 83 der Ober-Postdirection eingesehen werden; auch werden dieselben auf Verlangen gegen Erstattung der Schreibgebühren und sonstigen Kosten schriftlich mitgetheilt.

Danzig, den 20. Juli 1897.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Kriesche. [16806

Instandhaltung von Postcurswagen.

Die Instandhaltung der bei dem Postamte in Danzig vorhandenen Postcurswagen soll vertragsmäßig verdungen werden.

Angebote sind schriftlich und versiegelt mit der Bezeichnung „Angebot auf vertragsmäßige Instandhaltung von Postcurswagen“ bis zum **12. August** hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote, bei welcher die Bewerber anwesend sein können, wird an dem bezeichneten Tage um 10 Uhr Vormittags im Dienstzimmer Nr. 54 der Ober-Postdirection (Winterplatz) erfolgen.

Die Vertragsbedingungen können im Dienstzimmer Nr. 83 der Ober-Postdirection eingesehen werden, auch werden dieselben auf Verlangen gegen Erstattung der Schreibgebühren und sonstigen Kosten schriftlich mitgetheilt.

Danzig, den 20. Juli 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Kriesche. (16807

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen für den Bau eines Wohngebäudes für vier Unterbeamte auf der Haltestelle Swaroschin sollen mit Ausschluß der Maurermaterialien, Steinmetz- und Schmiede- und Eisenarbeiten verdungen werden.

Mit der Aufschrift **„Ausführung des Wohngebäudes in Swaroschin“** versehene Angebote sind versiegelt und postfrei bis zum **Montag, den 16. August 1897, Vormittags 11 Uhr** an die unterzeichnete Betriebsinspection einzureichen. Verdingungsunterlagen nebst Zeichnung und Bedingungen können von dieser gegen postfreie Einsendung von 1 ℳ in Baar bezogen werden.

Zuschlagsfrist vier Wochen. (17423

Konitz, den 30. Juli 1897.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspection II.

Verdingung.

Die Lieferung und Anbringung von **Blitzableiter-Anlagen** soll am **Mittwoch, den 11. August 1897, Mittags 1 Uhr,** verdungen werden. Bedingungen können gegen 0,50 ℳ bezogen werden.

Danzig, den 29. Juli 1897. [17306

Kaiserliche Werft.
Abtheilung für Verwaltungs-Angelegenheiten.

Bekanntmachung.

Die Oberlehrerstelle an der städtischen höheren Mädchenschule hierselbst kommt vom 1. August d. Js. zur Erledigung. Anfangsgehalt 2300 Mark, steigend von 3 zu 3 Jahren um 150 Mark bis auf 3350 Mark.

Im öffentlichen Schuldienste an Mittelschulen und höheren Mädchenschulen zurückgelegte Dienstzeit wird angerechnet.

Verlangt wird Befähigung für Deutsch und Religion, erwünscht daneben Befähigung für Naturkunde.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen schleunigst.

Pr. Stargard, den 28. Juli 1897. (17521

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung und Aufstellung **der eisernen Dach- und Zwischendeckenconstruction** für das **Elektricitätswerk Danzig** gelangt nach Maaßgabe der Allgemeinen und besonderen Vertrags-Bestimmungen zur öffentlichen Verdingung.

Verschlossene Angebote mit der Aufschrift:
„Lieferung von Eisenconstruction für das Danziger Elektricitätswerk“
sind bis zum 14. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, im Stadtbaubureau einzureichen.

Ebendaselbst können die Vertragsbedingungen und der Verdingungsanschlag nebst Zeichnungen während der Dienststunden eingesehen werden, sind auch abschriftlich gegen 2,50 Mk. Copialiengebühr erhältlich. (17480

Danzig, den 3. August 1897.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die **Klempnerarbeiten** zu verschiedenen Neubauten sollen am **Dienstag, den 10. August 1897, Mittags 1 Uhr,** verdungen werden. Bedingungen können gegen 0,50 ℳ bezogen werden.

Danzig, den 29. Juli 1897. [17305

Kaiserliche Werft.
Abtheilung für Verwaltungs-Angelegenheiten.

Unterzeichnetes Commando sucht zum 1. October d. Js. einen Schneider und einen Schuhmacher. Leute welche in ihrem Handwerk gut ausgebildet sind, wollen sich unter Vorlage eines Meldescheins, unter Angabe ihrer Adresse, baldigst melden. (17200

Schneider, die in Uniformsachen bereits gearbeitet haben, erhalten den Vorzug.

Bezirkscommando Neustadt Wpr.

Bier- Liqueur- und Frühstücksstube
Altstädtischer Graben Nr. 2, am Holzmarkt
empfiehlt (17512
seinen reichhaltigen
Frühstücks-Tisch
zu billigsten Preisen.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt einer kräftigen Tochter zeigen hocherfreut an
Rud. Möhrke
und Frau
Helene geb. **Holzrichter.**

Hulda Meyer
Josef Kirschberg
Verlobte.
Inowrazlaw. Danzig.

Anna Paegert,
Paul Wegener,
Verlobte.
Danzig. Wendelstein.
August 1897.

Frieda Völkner
Carl Wiese
Verlobte.
Karkeln — Danzig.

Am Montag Morgen starb nach 8 Jahre langem Leiden unser lieber Sohn und Bruder (17528

Georg Scepan,

im Alter von 18 Jahren 8 Monaten.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Danzig, 3. August 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, sowie für die Kranz- und Blumenspenden aus Anlaß des Dahinscheidens meines geliebten Mannes spreche ich allen meinen lieben Verwandten u. Bekannten meinen innigsten Dank aus

Langfuhr, 4. August 1897.

Rosa Gotzmann,
geb. **Kohn.**

Danksagung.

Allen Denjenigen, die meinem Manne die letzte Ehre erwiesen, sprechen wir für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, für die Blumen- und Kranzspenden unsern innigsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pastor Hoppe für die trostreiche Grabrede.

Danzig, 4. August 1897.

E. Andres, Wittwe,
geb. **Hintz**
und Kinder.

Statt besonderer Meldung.

Heute, Morgens um 6 Uhr, verschied sanft nach längerem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute, sorgsame Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Ernestine Sommer
geb. **Ronke**

im 63. Lebensjahre.

Danzig, den 4. August 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 6. d. Mts., Nachmittags um 3 Uhr, vom Trauerhause Brodbänkengasse Nr. 12 aus statt.

Montag Morgen 8½ Uhr endete der Tod die langen schweren Leiden meines inniggeliebten Mannes, unseres guten Schwagers und Onkels, des Arbeiters

Max Richard Jago

in seinem 58. Lebensjahre.
Dieses zeigt im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an
Danzig, d. 3. August 1897

Emilie Jago
geb. **Dietrich.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause Klein Rammbau 4b, auf dem St. Katharinen-Kirchhofe statt.

Die Beerdigung meines lieben Mannes, des früheren Färbereibesitzers

William Biber

findet Donnerstag, den 5. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, statt.

Selma Biber,
Carthaus Westpr.

Auctionen

Auction
Heilige Geistgasse 61.

Freitag, 6. August, Vorm. von 10 Uhr ab werde ich aus 2 Zimmern ein gut erhaltenes Mobiliar versteigern:

1 rothbr. Plüschgarnitur nebst Sophatisch, Tischdecke, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 do. Verticow, 1 gr. Pfeilerspiegel mit Console, 1 Sophaspiegel, Paradebettgestell, 2 Bettgestelle mit Sprungfedermatratz., 1 Speiseausziehtisch, 1 nußb. Wäscheschrank, ein Waschtisch mit Marmorplatte, 2 do. Nachttische 1 Schlafsopha zum Verstellen, div. Oel- u. Glasbilder, 1 Spieltisch, 12 nußb. Rohrlehnstühle, 6 Wiener Stühle, 1 vierflügel. Bettschirm mit Gardinen, ein Kleiderständer, 4 massive mah. Stühle, eine goldene Herrenuhr nebst Kette und vieles Haus- und Küchengeräth, wozu einlade.

Hermann Deutschland,
Auctionator und Taxator.

Auction Langgarten 74.

Donnerstag, den 5. August, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage, wegen Versetzung eines Officiers, gegen baare Zahlung versteigern

1 nußb. zweith. Kleiderschrank, 1 nußb. Vertikow, 1 nußbaum Sopha, 1 nußb. Sophatisch, 1 nußb. Pfeilerspiegel mit Console, 6 hochlehnige Rohrstühle, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 2 div. Tische, Regal, 6 Rohrstühle, 1 eisern. Waschständer mit Geschirr und 1 Weckeruhr, Bilder, 1 Partie Stiefel ꝛc. (17430

wozu ergebenst einlade.

A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator,
Paradiesgasse Nr. 13.

Auction
Zigankenbergerfeld 18.

Am Donnerstag, den 5. August cr., Nachmittags 3 Uhr, werde ich daselbst bei dem Fuhrmann Herrn **Carl Thömer** im Wege der Zwangsvollstreckung (17471

1 Wagen, 2 Pferde

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann,
Gerichtsvollzieher,
Pfefferstadt 37, 1 Treppe.

Auction.

Freitag, den 6. August, werde ich im Auftrage des Herrn **Esau**, Jungferngasse 28, wegen Aufgabe des Geschäfts u. der Wirthschaft 1 zweithürigen Kleiderschrank, 1 ausziehb. Tisch, 1 Dutzend Stühle, 1 Waschtisch, 1 Bettgestell, 1 Küchenspind, 1 Ladenpult, 1 Wäschekiste, 1 kleines Regal mit Schiebladen, 6 Bilder, 2 Küchenregale mit Haken, 1 russische Theemaschine (Samowar), 1 Decimalwaage, 1 Hängeschaale, 1 Tafelwaage mit Gewichten, 2 Standfässer mit Krähnen, diverses Küchengeschirr, Betten und Leibwäsche, 1 Käseglocke, 1 Blechkasten mit Maaßen, 1 zweirädrigen Handwagen, 12 Stemmeisen, 12 Hobeleisen, 1 Petroleum-Apparat (geaicht), 1 Partie Bücher gegen Baar verkaufen.

Den Arbeitern ist der Zutritt verboten.

C. A. Rehan,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator,
Langgarten 73.

Kaufgesuche

Eine Gastwirthschaft wird zu pachten gesucht, bevorz. wo Sommerausflügler einkehr. Off. unt. **R 200** an d. Exp. d. Bl.

1 böser wachsamer Hofhund wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **R 201** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (17592

Kaufe getragene Herrenkleider. Bitte um Bestellungen. Offerten unt. **R 176** an die Exped. d. Blattes.

Ein Grundstück auf der Rechtstadt wird bei 1000 bis 1500 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **R 180** an die Expedition dss. Blattes.

Haare werden zu den höchsten Preisen gekauft Ketterhagergasse 1, Friseurgeschäft.

Neufundländer (Hund) zu kaufen ges. Fleischerg. 38a, 1.

Ein Schank-Geschäft resp. passendes Local dazu, oder auch ein anderes Geschäft wird per sofort oder später gesucht. Off. unter **R 177** an die Exp. d. Bl.

Suche als Selbstkäufer **Grundstücke** mit Mittelwohnungen im Preise von 2 bis 450 ℳ Anzahlung 3 bis 15 000 ℳ Offerten unter **R 188** an die Exp. (17535

Eine **Eggendecke** oder ein gut erhalt. **Teppich** wird zu kaufen gesucht Mottlauergasse 2.

Ein Schankgeschäft wird von gleich zu übernehm. ges. Off. mit Pr. unter **R 141** an die Exp. d. Bl.

Suche ein massives Haus mit kl. Wohn. möglichst Niederst. zu kauf. Ag. verb. Off. unt. **R 111** an d. Exp.

Alte Kleider u. altes Fußzeug wird zu kaufen ges. Offert. unter **R 151** an die Exp. dieses Bl.

Ruderboot, 5—6 Meter lang, 1—1,20 Meter breit, 2 Planken hoch, mit allem Zubeh., sucht zu kaufen **E. Lau,** Maurermstr., Neuenburg Wpr.

1 Grundstück wird bei 2-3000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht. Offert. unter **R 218** an die Exp.

Clavierauszüge für Oper u. Operette, mit Gesang, zu kauf. ges. Off. unt. **R 123** an die Exp. d. Bl.

Sauberes Zeitungspapier wird gekauft Holzmarkt 9.

Bayrisch Patent-Bierflaschen kauft und zahlt hohen Preis **J. Zindel,** Gr. Bäckergasse 1.

Bayerisch - Patentflaschen werd. gek. Breitgasse Nr. 87 im Keller.

Einige noch gut erhaltene Kachelöfen werden zu kaufen gesucht. Meldungen Holzmarkt Nr. 4.

Ein gutgehendes Restaurant od. kleiner Ausschank wird vom 1. Oct. od. später zu pachten ges. Off. unt. **R 114** an die Exp. d. Bl.

Rohbernstein wird jeder Posten zu den höchsten Preisen gekauft von **Carl Volkmann,** **Heil. Geistgasse 104.**

Ein Fahrrad wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unter **R 155** an die Exp. d. Bl.

Eine Rolle wird zu kaufen gesucht, zugleich die Wohnung mit gemiethet 3. Damm 17, 2 Tr.

1 kleines Grundstück mit Hof od. Garten, in od. bei d. Stadt, w. bei kl. Anzahlung zu kaufen ges. Off. unt. **R 126** an die Exp. d. Bl.

Häcksel, Heu und Stroh w. gekauft Schlapke 955. (17301

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr ꝛc. Off. unter **M** an die Exp. d. Bl. (17449

Ein kleines Grundstück mit circa 1 bis 1½ Morgen Land, nahe der Stadt gelegen, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **R 62** an die Exped. (17444

Besseres Restaurant wird zu pachten gesucht. Offert. unter **B G 30** postlag. Langfuhr.

Ein gut verzinsl. Haus, möglichst Rechtstadt, wird bei. Anzahlung vom Selbstk. zu kaufen gesucht. Off. unter **R 116** an die Exp. d. Bl.

Verkäufe

Meierei - Verkauf!

Eine gangbare **Meierei, alte Nahrungsstelle,** w. andauernd. Krankheit preiswerth zu verk. Dieselbe befindet sich im Vororte von Danzig und ist mit einer Brodniederlage verbunden. Off. unter **R 195** an die Exp. d. Bl.

Wichse-, Lederfett-, Pomaden- u. Tintenfabrik event. die Einrichtung ist billig zu verkaufen. (17523

Otto Dieck,
Königsberg i. Pr., Ober-Laak 11.

2 Villenhäuser in Zoppot, nahe Bahnhof, Schmuckkästchen, ca. 8% verzinslich, sind krankheitshalber für 9000 Thlr. sof. zu verk. Als Zugabe ein Bauplatz. Näh. Haffnerstr. 4, Nachm. 4—5.

Eine schöne Villa in Langfuhr zu verkaufen. Offert. unter **R 165** an die Exp. d. Bl.

Mit 1000 ℳ Anzahl. ist ein Grundstück zu verk. Miethe 9%. Johannisgasse 38, 1 Treppe.

Eine Bäckerei im Betriebe ist umständehalber billig zu verkaufen oder vom 1. October zu verpachten. Off. unter **R 153** an die Exped. d. Bl.

Bier-Verlag en gros ist Fortzugshalber mit Fuhrwerk und sämmtlich. Inventar preisw. zu verk. Off. unt. R 37 an d. Exp. erb.

Gartengrndst., Stadtgeb., 6000 ℳ zu vk. **Andersen,** Holzg. 5. (17333

Ein Bierverlags-Geschäft, sehr gut eingeführt, m. Fuhrwerk, Spül- u. Füllmaschine, umständehalber sofort zu verkaufen. — Näheres Dienergasse 6, 2. (17410

Beabsichtige mein Geschäftsgrundstück in der Milchkannengasse zu verkaufen. Offerten unter **R 136** an die Exp. d. Bl

Eine Geige nebst Kasten und Bogen ist zu verkaufen bei **A. Ebert, Schidlitz No. 36.**

Restaurant.

Ein kleines Restaurant nebst vollständiger Einrichtung und Automat, Wohnung, für den Preis von 50 M. monatlich sofort zu beziehen. Näheres Breitgasse Nr. 66, 3. Etage.

Ein gut eingeführtes Putz-, Kurz- und Weißwaarengeschäft, in frequentester Gegend, ist umständehalber von sofort zu verk. Offerten unter R 250 an die Exp.

Eine Häkerei mit Milchverkauf ist billig abzugeben. Offerten unter R 199 an die Exp.

Ziegeleigut

von 20 Morgen, an Chaussee u. Dorf. 2 km vom Bahnhof, guter Absatz, für 6000 M. bei geringer Anzahlung zu verkauf. Priebe, Bärenwalde (Wpr.)

Reitpferd für schwerstes Gewicht, Rappe, 8 Jahre alt, zu verkaufen. Off. Off. unter P 278 an die Exp. d. Bl.

Zwei gute, kräftige, gesunde Kutschpferde, 6 und 7 Jahre alt, sehr gute Passer, gehen flott, auch für schwere Fuhren geeignet, sowie ein Einspänner, 8jährig, groß und stark, schöne Figur, sehr ruhig, ein- und zweispännig gefahren, auch geritten, sind billig zu verkaufen. Offerten unter P 277 an die Exp. d. Bl.

Tauben, ca. 20 St., schöne Zucht, wegen Fortzug billig zu verkaufen Langfuhr, Mirch.-Brom.-Weg 18.

Junge Wolf-Spitze sind zu verkaufen Langgarten 60.

Ulmer Dogge,

schönes Exemplar, groß, braun, von guter Dressur, für 50 M. zu vrk. Gefl. Off. u. R 127 an d. Exp.

1 echter schwarzer Minorka-Hahn ist zu verkaufen Langgarten 28, Hof. Leitzen.

1 dressirte Dohle zu verk. Hintem Lazareth 18 c, part.

Gr. Posten neue u. alte Schuhe u. Stiefel, gut reparirt, Herren- u. Damenschuhe v. 1 M., Kind.-Hausschuhe v. 50 Ȝ an zu vk., alt. Stiefel w. in Zahl. gen. Jopeng. 6. (17360

Gut erhaltene Herren-Kleider sind billig zu verkaufen Adebargasse 8, 2 Tr., links.

Ein guter Tuchrock, für Herren, billig zu verkaufen Mattenbuden Nr. 7, 2 Tr.

Frackanzüge, gut erhalten, und einige andere Anzüge billig zu verk. Gr. Wollwebergasse 13, 1.

Getragene
Herrenkleider
sind billig zu verkaufen Tobiasgasse 1—2, 2 Tr.

Eine alte Violine, vorzüglicher Ton, preiswerth zu verkaufen Frauengasse 5, 1 Tr.

Guitarre, voller Ton, billig zu verkauf. Schilleer, Große Berggasse 2.

Ein Concertflügel und ein Bierapparat mit doppelter Leitung, billig ist zu verkaufen. Heilige Geistgasse 70.

1 sehr gut erhaltenes Nußbaum-Pianino ist zu verkaufen Stadtgebiet Nr. 139.

Ein Stutzflügel, gut erhalten, ist umzugshalber billig zu verkaufen Kumstgasse 11. (17409

1 fast neuer ov. mah. Sophatisch, 5 mah. Stühle, Sorgstuhl mit Comodität, 2 nußb. gerade Gardinenstangen, kl. Holzkoffer mit rundem Deckel wegen Raummangels zu vk. Olivaerthor 16, Hof, 1 Tr. Trödler verbeten.

Ein birkenes Kinderausziehbettgestell ist zu verkaufen. Wallgasse 20, 1 Treppe.

Ein Ausziehbettgestell und Rahmenbank ist billig zu verk. Jacobsneugasse 15, 3 Treppen.

Neue Bettgest. m. Sprungfedermatr. 27 M., ein Bettgest. m. neu. Federmatr. 18 M., Sph. 29 M., Seegrasmatr. 3,50 M. Vorst. Grab. 17.

Ein fast neues Ausziehbettgestell billig zu verkaufen Pferdetränke 7, parterre.

Vert., Schl.-S., Sophat., Sp.-T., Bettgest., Betten, Spiegel, K.-Sp. zu verk. Gr. Oelmühlengasse 11.

Dkl. Kleiderschr., g. Sopha, Gef.-Bett. b. zu vk. Kl. Nonneng. 2, pt. h.

Ein gut erhaltenes Sopha mit mah. Rahmen ist billig zu verkaufen Hühnerberg 15/16, 3 Tr.

1 eleg. Plüschsopha, 1 echt birk. Bettg. m. Matr., 1 g. Ripssopha, alles neu, b. zu v. Hl. Gstg. 69, p.

200 Schock Dachrohr

sind zu haben beim Hofbesitzer F. Witt in Saspe b. Danzig.

Eine Nähmaschine (neu) und eine Seltermaschine sind zu verkauf. Johannisgasse 7, pt., vorne. (17118

Einspänniges leichtes Pferdegeschirr billig verkäuflich Fleischergasse 7. (17452

Dom. Kl. Kleschkau p. Langenau Westpr. verkauft f. schöne Rosenkartoffeln, p. Ctr. 2 M. ab hier, sowie gr. schöne Rouen-Enten, a 4 M. p. Stück. (17389

Habe in Langfuhr auf meiner Baustelle mehrere
große Tannenbäume
wie auch Sträucher wegen Bebauung des Platzes billig zu verk. **M. Xaver**, Ketterhagergasse 16, 2.

Gebrauchte
Ringschiff-Nähmaschine,
für Herren, billig zu verkaufen 1. Damm Nr. 18, parterre.

Gebr. Familien-Nähmaschine zu verkaufen Tobiasgasse 14, p.

5 große Blattpflanzen sind billig zu verkaufen Schwarzes Meer 22, Hof, letzte Thüre.

Ein gut erhaltenes Fahrrad ist billig zu verkaufen Schüsseldamm Nr. 45, Cigarrengeschäft.

Eine Singer-Nähmaschine ist Umstände halber billig zu verkaufen Faulengasse 4, 2 Tr.

Fahrrad (17534
(erstclassiges) für jeden annehmb. Preis zu vrk. Frauengasse 38, pt.

Ruckkuchen empf. die Bäckerei Ziegengasse 1 u. Mattenbud. 14.

Ausgewachsene Kinderkleider u. Schultornister sind billig zu verkaufen Trinitatiskirchengasse 6.

Commode (5 M.), Kinderwagengest. (3 M.) z. v. Tagneterg. 13, 2.

Abnehmer für Pilze gesucht. Off. unt. R 216 an die Exp. d. Bl.

1 Tomtisch, 1 Geschäftsreg., mehr. Geschäftslampen, Tische, Stühle u. mehr. and. Sach. f. bill. z. vk. Langgasse 45, Ecke Matzkauscheg., Bierk.

Für Marine passend! Das Werk „Zur See" mit dem Bilde Sr. K. Hoheit Prinz Heinrich u. Abbild. sämmtl. Kriegsschiffe all. Länd., g. neu, im eleg. Einb., billig zu verkaufen 1. Damm 15, 3 Treppen.

50 Stahlmulden-Kipper
$^1/_2$ und $^3/_4$ cbm Inhalt,
3000 Meter Gleis
500 und 600 mm Spur,
1000 Meter Gleis
aus 70 mm hohen Stahlschienen,
30 Holzmuldenkippwagen
$^1/_2$—1 cbm Inhalt, 600 u. 700 mm Spur,
80 Kastenkippwagen
a 2 cbm Inhalt, 900 mm Spur,
6 Locomotiven
20—80 HP, 600—900 mm Spur,
2 Dampfbaggermaschinen
400 cbm tägliche Leistung,
2 fahrbare Patent-Centrifugalpumpmaschinen
5000 l Leistung pro Minute,
gebraucht, aber garantirt betriebsfähig, sofort zu verkaufen, auf Wunsch leihweise abzugeben.
Orenstein & Koppel,
Danzig,
43 Fleischergasse 43.

3-räd. Kinderwagen ist billig zu verkaufen Baumgartscheg. 29, Hof, 1 links.

Eine Zinkbadewanne billig zu verk. Töpfergasse 19, pt.

Herophon mit 42 Noten, Kinderwiege z. Ausz. b. zu vrk. Gr. Oelmühleng. 17, h. Adl. Brauh., Th. 15

1 Schlafcommode billig zu verkaufen Vorst. Graben 63, 2 Tr.

Ein guter Halbverdeck-Wagen mit Kinderrücksitz, ein- auch zweisp. zu fahren, für 150 M. zu verkauf. Stadtgebiet 3, 1 Tr.

Ein Gaskronleuchter, 1 Bierapparat, 2 Schaufensterspiegel (Crystallgl., 60/120 cm), 17 Bde. Brockhaus-Lexikon, alles kurze Zeit gebr., zu vk. Johannisg. 41.

Ein künstlicher Kinder-Grabkasten ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Frauengasse 5, 1.

Ein gut erhalten. Spazierwagen steht Heil. Geistgasse Nr. 135 zum Verkauf. (17485

Repositorien zu verkaufen 1. Damm 22-23 Hugo Wien.

Ein Budenplan (Segelleinwand) ist zu verkaufen Drehergasse Nr. 20, 1 Treppe.

1 Fahrrad Original engl. Triumph, fast neu, äußerst billig zu verkaufen Fleischergasse 21, part. (17479

Eine grüne **Rips-Chaiselongue** billig zu verkaufen Poggenpfuhl 21, part.

Lange Bänke und Tische, großer Budenplan, Blechkasten u. Packkisten bill. zu verkauf. Rähm 15.

Pneumatic-Rover, wenig gefhr., bill. zu vk. Holzg. 12, 1, r. (17488

1 Ziehharmonika, f. gut erh., bill. z. vk. Burggrafenstr. 12, pt. r., ht.

Bade-Einrichtung, Ofen (Kupfer) zu verk. Steindamm 12, 1. (17398

3 gr. Budenpläne sind billig zu verkaufen Petersiliengasse 5.

Gebrauchte Fenster stehen zum Verkauf Langgasse 15, im Laden.

Eine Wassertrage, Spaten, Säge, Erdbicke billig zu verkaufen Große Berggasse 15, 2 Tr.

Ein silberplatt. Kummetgeschirr billig zu verkauf. Langgarten 60.

Eine gut erhaltene Häckselmaschine steht billig zum Verk. Heil. Geistgasse Nr. 135.

Kisten und Säcke zu verkaufen Baumgartschegasse 29.

1 gut erhaltenes Repositorium mit Glasfenster ist preiswerth zu verkaufen Brodbänkeng. 48.

Heines Bände, g. neu, eleg. Einb., bill. z. verk. 1. Damm 15, 3 Trepp.

Wohnungs-Gesuche

Wohnung, Stube, Kammer, in der Nähe der Artillerie-Kaserne, im Preise von etwa 20 M. für 1. Oct. gesucht. Off. unt. P 248 an die Exp. d. Bl.

Wohn. 12-18 M. wird von jg. Eheleuten vom 1. Oct. zu mieth. ges. Offert. u. R 152 an die Exp. d. Bl.

Rentier, allein, sucht kl. l. gesunde ruh. Wohn. (auch ohne Küche) Breitg., Hl. Geistg., Dämme od. d. Nähe im anst. ruhigen Hause langdauernd zu m. Pr. 12-15 M. mon. Off. u. R 150 an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör wird für einen soliden Preis im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Offert. unter R 117 an die Exped.

Vord.-Wohn., Mitte d. Stadt, Pr. 14-17 M. v. kinderl. Leute gesucht. Off. unter R 128 an die Exped.

Beamtenfamilie mit 1 Kind sucht Wohn., 2 Zim., Cab. 2c. z. 1. Oct. Off. mit Pr. u. R 134 an die Exp.

Stube, Cabinet u. Küche wird von einem alleinsteh. Herrn im Preise bis zu 16 M. zu mieth. ges. Off. unter R 158 an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung

bestehend aus 1 Stube u. Cabinet nebst Zubehör zum Oct. gesucht. Off. mit Preisang. u. R 161 an die E.

Gesucht eine Wohnung von 2 Stuben od. Stube und Cabinet von der Heil. Geistg. bis zum Kass. Markt. Off. u. R 154 an die Exp.

1 Wohn., Stub., K., Bod. w. von e. Werftarb. ges. Pr. 12-14 Mk. Offerten unt. R 183 an die Exp.

1 alleinsteh. Mädchen (Friseuse) sucht 1 Parterre-Wohnung von 2 Stuben und Küche zum Preise von 3-400 M. Off. unter R 186.

Von einem prompt zahlenden Miether wird in der Nähe oder vor dem Jacobsthor e. Wohn. v. 2 St. z. Oct. zu mieth. ges. Off. u. R 193.

Kinderlose Leute suchen p. 1. Oct. Wohnung im Preise bis 15 M. Off. u. R 178 an die Exp. d. Bl.

Kinderl. Ehepaar sucht Wohnung auf der Rechtst. von 2-3 Stuben u. Hof- o. Kellerstube, pass. f. Gesinde. Off. u. R 149 an die Exp. d. Bl.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Oct. Stube, Küche, Boden od. Keller im Preise von 11-13 M. am liebsten in der Nähe der Altstadt. Off. u. R 171 an die Exp. d. Bl.

Kinderl. Eheleute s. zu Oct. auf d. Altst. e. Wohn. v. 2 Stub. f. 18-20 M. Offerten unt. R 113 Exp. d. Bl.

Kinderl. Leute such. p. sof. f. 8-10 M. eine kl. Wohnung Nähe Bahnhof. Off. unter R 166 an die Exp. d. Bl.

Anst. kinderl. Leute, Handwerk., s. per Oct. e. Wohn. Mitte d. Stadt f. 12-15 M. Off. unter R 190 erbet.

Wohn. von 3-4 Z., Küche, 1-2 Tr., Breitg. bis Langg. gel., pass. zum Pens., Preis 400-500 M., z. 1. Oct. ges. Off. unter R 179 an die Exp.

Ein anst. Handwerksmeister wünscht 1 Stube u. Cabinet od. 2 Stub. n. Zubehör. Offert. mit Prs. unt. R 217 an die Exp. d. Bl.

Zimmer-Gesuche

Eine junge anst. Frau sucht von sogl. ein einf. möbl. Zimmer mit sep. Eing. Off. u. R 143 an d. Exp.

Eine anst. Wittwe sucht e. Cabinet od. bei e. anst. Wittwe als Mitbewohn. Aufn. Offert. unt. R 144.

Zwei anständige Herren

suchen ein ganz separ. gelegenes möblirtes Zimm., Fleischergasse od. d. Nähe. Off. u. R 130 Exped.

Eine leere Vorderstube mit Cabinet oder mit Küche im anst. Hause zu miethen gesucht. Off. mit Preis u. R 196 an die Exp. d. Bl.

Eine ältere Dame

sucht ein möbl. Zimmer auf den Dämmen oder in deren Nähe. Offert. unter R 182 an die Exp.

Ein kl. Vorderzimmer wird zu miethen gesucht. Off. m. Preisangabe u. R 194 an die Exp. d. Bl.

Div. Miethgesuche

2—3 Zimmer
für
Comtoirzwecke
(möglichst Parterreräumlichkeiten)
Langgasse oder in der Nähe des Bahnhofes eventl. per später gesucht. Offerten unter R 145 an die Exped. dieses Blattes.

Ich suche einen geräumigen Geschäftskeller u. Wohnung von gleich oder 1. October. Off. unter R 187 an die Exped. d. Bl.

Wohnungen.

Ohra Nr. 175, Hauptstraße, kleine Oberwohnung, Stube, Cabinet, Küche u. Zubehör zum 1. October zu vermiethen. (17060

Zu Oct. Wohnung i. herrsch. Hause 4 theils kl. Zimmer, viel Zubehör, 3 Treppen, für 450 M. zu verm. Näh. Hirschgasse 15, 1. (16445

Zwei Wohnungen zum 1. October zu vermiethen Altschottland Nr. 91a.

Langfuhr

am Markt, herrschaftl. Wohnung 6 Zimmer, reichl. Zubeh. Preis 800 M. Näh. Jahn, Hauptstr. 93a.

4. Damm Nr. 3 ist die 2. Et., von 2 großen Zimmern, 1 Cabinet u. Zubehör, an ruh. Bewohner z. 1. Oct. billig zu verm. Zu bes. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Bodenstube, 3 Kamm., 1 Keller, Kohlenkeller, Eintr. in d. Garten, z. Oct. zu verm. Miethe 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-2 Uhr. Zu erf. rechts pt.

Kleine Wohnung in Petershagen für 15,50 M. monatlich zu vermiethen. N. Olivaerthor 18.

Vorst. Graben 6, 2 Tr., e. Wohn. v. 4 Zimm. mit Zub. v. 1. Octbr. z. vermieth. Näh. Vorst. Graben 7.

4. Damm 5 ist e. herrsch. Wohnung v. 5 Zimmern nebst Zubehör vom 1. Oct. zu verm. Näheres 3. Etage.

Heil. Geistgasse 99, Saaletage, 2 gr. Zimmer, 2 Cab., Entree, helle Küche, Zub. zu verm. Näh. part.

Herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer und reichliches Zubehör, Garten eventl. Pferdestall zu vermiethen. Offerten unter P 279 an die Exped. d. Bl.

Mehrere kleine Wohnungen

sind in Langfuhr zum Preise von 12 bis 20 Mark zu vermiethen. Näheres Langfuhr 2, auf dem Neubau, beim Polier.

Herrschaftliche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör ist Olivaerthor 18 zu vermiethen. Zu erfragen 1 Treppe.

Holzgasse 11, 1 Tr., sind 2 gr. und 2 kl. Stuben, K., K., Entr., B., zum 1. Oct. an kdl. Herrsch. zu v. Pr. 450 M. j. Zu bes. v. 9-12, 3-6.

Kaninchenberg ist eine herrsch. Wohnung, 3 Zimmer, sämmtl. Zubehör, Eintr. in d. Garten, eigene Laube, v. 1. Oct. zu vrm. Näh. Gr. Mühlengasse 5, 1 Tr.

Brodbänkengasse 9, erste und zweite Saaletage, je 5 Zimmer n. allem Zubehör per 1. October zu vermiethen. Besichtigung von 10—1 Uhr. Näheres im Laden.

Zwei herrschaftliche Wohnungen, (17392

1. und 2. Etage, neu renovirt, vom 1. October oder auch sofort zu vermiethen. 1 großes Geschäftslocal mit Nebenräumen mit auch ohne Wohnung gleichfalls zu vermiethen Fischmarkt 8.

Wohnung von 2 Stuben, heller Küche und Zubehör an kinderlose Leute zu verm. Steindamm 12, 1.

Gr. Berggasse, 3 Zimmer, Küche, Mädchenstube, October zu verm. Näh. Kl. Berggasse 8, 1 Tr. links.

Kohlenmarkt 13, 1. Etg., 3 Zimmer, Cabinet u. Zubeh. zu verm. Näh. Kohlenmarkt 10. Berendt. (17362

Oliva.

Im neuen Hause Kirchenstraße sind Wohn. zum 1. Oct. zu verm. Näh. bei Gehring, Schlossermstr.

4. Damm 1

ist die 1. Etage per October zu vermiethen. Näh. part. (16890

Stadtgebiet 97 e. Wohnung (2 Stuben, Küche, Keller) von jetzt oder October zu vermiethen. [17334

Langfuhr 18 ist vom 1. October eine Wohnung zu verm. (17406

Gr. Wollwebergasse 2, 3. Et., Wohnung, best. aus 4 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Langgasse 11, 1 Tr. (12961

Hundegasse 6,

2. Etage, ist eine mittlere Wohnung für 450 M. per 1. October zu vermiethen. Näh. Comtoir, Hundegasse 8. (17175

Altst. Graben 24 ist die 2. Et., bestehend aus 2 Zimmern, Entree, heller Küche, Boden und Kellergelaß, zum 1. October ds. Js. an ruhige Einwohn. zu vermiethen. Näh. daselbst. (16854

Zoppot, Winterwohnung, drei Zimmer, Veranda, sämmtliches Zubehör, Canalisation u. Wasserleitung, i. Neubau Brombergstr., Eg. Danzigerstr., 1. Oct. zu vrm. Näh. Danzigerstr. 51a, 1. (17336

Herrschaftl. Wohnung von 3 Zimmern

mit reichlichem Zubehör per 1. Oct. Thornscher Weg 14, hochparterre, zu vermiethen. Näheres Abegggasse 1 bei Reichenberg. (17319

Jäschkenth. Weg 17a, Wohnungen v. 2-4 Zimmer Oct. zu vermieth. Näheres H. Johannzen. (17323

Böttcherg 15—16, herrsch. Haus, 1. Etage rechts, 2 Zimmer, 2 Cab. und Zubehör. Näheres An der großen Mühle 6, 1 Tr. (17324

Die vormals Steffens'sche Villa, Zoppot, Rickertstraße, 9 Zimmer und Badestube, vom 1. October oder früher zu verm. Näheres Nordstr. 7, 2. [17335

Zoppot, (17270 Schulstraße 6, kleine Wohnung, auch einzelne Zimmer sofort oder später zu vermiethen.

Schäferei, Wohnungen,

3 Zimmer, Küche u. 2 Zimmer, Küche u. Nebenräume vom Oct. zu verm. Näh. Gr. Krämerg. 5, 1.

Stube, Cabinet, Küche, Zubehör, vis-a-vis Artilleriewerkstatt, für 18 M. z. v. Näh. Brandg. 12, p., l.

Langgasse 54

ist die 3. Etg., best. aus 2 Zimm., Entree, Küche, Keller an kinderlose Leute zu vermiethen. Preis 500 M. Näheres daselbst 4. Etage.

Wohnung, Stube und Cabinet, sofort zu vermiethen 2. Damm Nr. 9, Eg. Breitgasse, Bäckerei.

Gr. Wollweberg. 13, 3, 2 Zimm., Küche, Entree, Boden 2c. zu vrm. Zu erfrag. 1. Et., von 10-2 Uhr.

Eine Officierswohn. v. 2 St., Cab., hell. Küche, Burschenst. u. 2 ges. Pferdest. z. 1. Oct. zu vm. Bes. v. 9-11 u. 2-4. Zu erf. Kass. Markt 1, i. L.

Eine Wohnung,

2 große Zimmer mit auch ohne Küche, parterre gelegen, auch als Bureau geeignet; sowie eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Entree, heller Küche und Zubehör vom 1. October Am Sande 2, Nähe Schmiedegasse, zu vermiethen. Besicht. von 10-12 und 4-6 Uhr. Näh. daselbst bei C. Schulz, Hof, rechts.

Schmiedegasse Nr. 7 herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, gr. Küche, Boden und Keller zum October zu vermieth. Näh. 3 Tr.

Breitgasse 114

sind Wohnungen zu vermiethen.

Heilige Geistgasse 135 ist die 1. Etage, bestehend aus Saal, Entree, 3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. Octbr. zu verm.

1 Wohnung nebst Küche, pass. für Officiere, 1. Etage per 1. Oct. zu verm. Näheres Lastadie 10, 2 Tr.

Langfuhr 44a, Hauptstraße, ist eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör, zum October zu vermiethen.

1. October zu verm.: Parterre-Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh., Ketterhagergasse 11/12. Besicht. Vorm. v. 11—12, Nachm. v. 3—5. Meldungen u. Auskn. in demselben Hause, Comtoir v. L. Kuhl. (17514

Poggenpf. 65 i. Vdwohn. St., C., K. f. 21 M. a. kinderl. Leut. z. v. Näh. 3.

Hirschg. u. Straußg. s. Wohn. v. 3 u. 4 Zimm. u. reichl. Nebengel. zu vrm. Zu erfr. Hirschg. 6. Stier.

Langfuhr,

Klein-Hammer Weg 14, direct am Bahnhofe, habe noch einige sehr freundliche Wohnungen per 1. Oct. zu vermieth. Näh. Klein-Hammer Weg 8. A. Wolck. [17505

Holzgasse 8a in der 3. Etage ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Entree, Alkoven, helle Küche und Zubehör 1. October zu vermieth. Pr. 780 M. Näheres 8b, 4. (17497

Röperg. 15, 4 Tr., i. Stube, Küche, Kam. z. Oct. z. vm. Pr. 12,50 M. p. M.

Eine Wohnung, Stube, Küche pp. v. 1. Oct. a. e. Herrn od. Dame zu verm. Langfuhr, Klein-Hammerweg 8, im Garten. Näher. daselbst.

Langebrücke Nr. 18 ist eine Wohnung, best. aus 1 Stube, Cabinet u. Zubehör, für 25 M. monatl. zu verm. Näh. unten im Seilerladen bei Kümmel.

An d. neuen Mottlau 6, vis-a-vis Mattenbuden, 2 herrsch. Wohn., 5 Zimm., Alc., Balcon, Burschenstube und all. Zubehör v. Octbr. zu verm. Näheres daselbst part.

Langf., Eschenw. früh. Hopfengrt., sind Wohn. v. St., Cab., Kch., Kell., Bodenk. u. Trockenb. Pr. v. 20, 18, 16 M. mtl. z. Octbr. zu vrm. Näh. Mirchauerweg Nr. 7, Hof. (17500

Langfuhr, Hauptstraße 72, sind Wohnungen von 3, 2 und 1 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen. (17503

Eine Stube, Küche u. Kammer ist zu vermiethen. Drehergasse Nr. 1, Laden.

1 Part.-Wohnung v. 3 Zimm., Cab., Keller, Kammer, Küche u. Zub. mit Eintr. in d. Gart. z. vm. Bes. 10-3 U. Näh. Langgarten 60.

3 Zimmer,

Entree, helle Küche, Boden und Keller zu vermiethen. Näheres Vorst. Graben 51.

Eine gr. Stube, Küche, Keller zum 1. October für 14 M. zu vermiethen Bischofsgasse 33.

Oliva, Rosengasse 18,

herrschaftl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst allem Nebengelaß, Garten 2c., billig vom 1. Oct. zu vermiethen.

Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. per 1. Octbr. zu vermieth. Langfuhr, Hauptstraße 76 a.

Nonnenhof 11 ist eine freundl. Wohnung an kinderl. Leute v. gl. zu vermiethen Näheres 1 Tr.

Wohnungen v. 3 u. 4 Zimmern, Entr., gr. Küche, Speisekammer, Mädchenk., Veranda u. s. Zubeh. zu verm. Langfuhr, Brunshöferweg 17. Näheres 2 Tr., rechts.

Wohnung von 2 Stuben, Cabinet mit oder ohne Möbel an ein oder zwei Herren zu vermiethen Näh. Steindamm 12, 1. (17397

Eine Wohnung mit Garten ist zum 1. October zu vermiethen Zigankenberger Feld 11.

Sandgrube 37, 1 Tr., herrsch. Wohn., 5 Zimmer mit Zub., nach Wunsch Pferdestall, Eintritt in den Garten, zu vermiethen. Näheres part. rechts von 11 bis 1 Uhr.

Zoppot, Haffnerstraße 4, sind schöne trockene Winterwohnungen v. 3—5 Zimmern 2c. für 300—500 M. zu vermiethen.

Lastadie 11, 2. Etage, 2 frdl. Zimmer nebst Zub., pass. f. einz. Herrschaft., zu vm. Bes. 10-1 U.

Ein Zimmer mit 2 Kammern u. Küche vom 1. October zu verm. Oliva, Köllnerstraße 19, 1 Tr.

2 Stuben, Cabinet und Zubehör zu vermiethen Frauengasse 5, 1.

Wellengang sind Wohn. v. Stube, Cab., Entr., Kch., K., Bod. f. 20-24 M. v. Oct. z. vm. Näh. Schw. Meer 20.

Zwei herrsch. Wohnungen best. aus 5 u. 7 Zimmern, heller Küche, gr. Bod, u. reichl. Zubeh. sind zu verm. Altst. Graben 93, vis-a-vis der n. Markthalle, der gut. Lage weg. pass. z. Geschäftslocal od. Comtor. Näheres das. 2 Tr., links. Zu bes. v. 10-1 Uhr.

Goldschmiedegasse 30 ist eine herrschaftl. Wohnung, 3 Zimmer, helle Küche, Keller und Boden zum 1. October zu verm. Besicht. von 10-2 Uhr. Näheres im Laden.

Hinterm Lazareth 18, 1, fortzgsh. freundl. Wohnung (3 Stuben u. reichl. Zub.) Oct. zu vermiethen.

4 Zimm., Cab., 3 Z., Cab., 2 Z., Cab., all. m. h. Kch., Entr., Zub., zu vm. Holzgasse 12, 1, r. (17489

Frauengasse 33, 1, freundliche Wohnung mit reichl. Zubeh. an ruhige Einwohner zu vm. (17490

Fleischergasse 5 ist eine freundl. Wohnung, zwei Zimmer, helle Küche u. Keller, an nur einzelne Herrschaften zu October zu vm. Preis 480 M. Näheres 2 Trepp.

Herrschaftl. Wohnung von 6 Zimm., Entr., h. Küche, Speisek., Mädchenstube, Kell. u. B. zu vrm. Näheres Fleischergasse 36, 1 l.

Bischofsgasse 15/16 kl. Wohnung nebst Zubehör v. sofort zu verm.

Langfuhr, Labesweg 1, sind vom October Wohnungen zu vermiethen. Wilke.

Für kinderl. Herrschaften habe e. saub. freundl. Wohnung von 2 Zimm., Küche, Speisek., Boden, u. K., 3 Tr. gel., weg. and. Einr. v. Oct. zu vm. Pr. 400 M. Lage g. nahe am Holzm. Off. unt. R 164.

Eine Wohnung,

3 Zimmer, 2 Cabinets, großes Entree und Nebengelaß, sofort oder 1. October für 612 M. zu verm. Zu erfragen 2. Damm 7.

Zimmer.

Heiligenbrunn No. 2 ist ein freundliches Zimmer mit Zubehör an e. Herrn oder Dame mit a. ohne Beköst. sofort zu verm. Näh. daselbst im Geschäft. (17320

Fleischergasse 47b, pt., von sof. o. 15. Aug. 2 eleg. möbl. Vorderz., sep. Eing., an 1-2 Herren zu v. [17328

Ein möbl. Zimmer nebst Cabinet von sofort mit auch ohne Beköst. zu verm. Hundegasse 113, 2. (17326

Kroll's Etablissement, Hochstrieß, sind möbl. Zimm. mit auch ohne Pens. zu vrm. Gartenbenutz.

Ein großes elegant möblirtes Vorder-Zimmer von sofort zu verm. Heil. Geistgasse 78, 3. (17394

1 fein möbl. Zimmer mit voller Pens. sof. zu verm. Breitgasse 111.

Eine Stube nebst Küche mit auch ohne Möbel zu vermiethen Neufahrwasser Sasperstr. 41, H., 1 Tr.

Einf. möbl. Zim. m. 2 Bett. sof. an anst. Leute zu vm. Gr. Bergg. 21, 1.

Breitgasse 62, 1, ist ein gut möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen.

Gut möbl. Zim. sind mit auch oh. Burschengel. bill., auch tagweise, zu verm. Brodbänkengasse 35, 2.

1 möbl. Vorderzimmer ist vom 4. d. M. oder später an e. Herrn zu vermiethen Holzgasse 3, 1 Tr.

Mattenbuden 33, 2 Tr. r., ein frdl. möbl. Vorderzimmer vom 15. od. 1. Sept. zu verm. Zu beseh. Vorm.

Westerplatte.

Noch einige möbl. Wohnungen, auch einzelne Zimmer, sofort zu zu vermiethen. Wilhelmstr. 2/3.

Zoppot, Seestraße 1, 2 Tr. ist ein möbl. Zimmer, auf W. auch ohne Möbel, nebst Küche zu vermieth.

Allmodengasse 1, 1 Treppe, gut möbl. Zimmer, sep. Eing., zum 15. August oder später zu verm.

Zwei anständige junge Leute finden gute Schlafstelle Gr. Rammbau 21, 1 Tr., vorne.

Ein gut mbl. Zimmer mit sep. Eing. ist mit a. ohne Pens. v. gl. zu vrm. Näh. Pfefferstadt 50, 1.

Ein Zimmer u. Nebengelaß an eine alte Dame zu verm. Näheres Langgarten 60.

Ein möblirtes Zimmer ist für die Dominikszeit zu vermiethen Neunaugengasse 2, 1.

Hausthor 3, 1. Etage, kräftiger Mittagstisch u. Schlafstelle zu h.; auch für Dominiksleute. [17506

Ein möbl. Zimmer nebst Küche zum October od. früher zu vrm. Jäschkenthal Nr. 18, 1 Tr. (17504

Großes, elegant möblirtes Zimmer zu verm. Auf Wunsch Bursch.-Gelaß Breitgasse 60, 1.

Ein elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit schöner Aussicht zu verm. Poggenpfuhl 1, 3 Tr.

1 Stube mit auch ohne Betten zu vermiethen 2. Damm Nr. 4, 3 Tr.

Poggenpfuhl 30, 2 Tr., gut möbl. Zimmer und Cabinet zu verm.

Ein Vorderzimmer nebst Küchenantheil ist von sogleich od. später zu verm. Schidlitz 61b, Meierei.

1 kl. Dachstube u. Küche an 1 od. 2 Wittwen sogl. od. 1. September zu vermiethen Hühnerberg 5.

Poggenpfuhl 42, 3 Tr., ist ein möblirtes Zimmer mit Pension sofort o. später zu vermiethen.

Poggenpfuhl 71, 2, ist ein sauber u. gut möblirtes Vorderzimmer von sofort zu vermiethen.

Eine Vorderstube an kinderlose Leute zu vermiethen Schüsseldamm 16, part.

Möbl. Zimmer u. Cabinet, auf Wunsch Pension, sofort zu vermiethen Heil. Geistgasse 24.

Möbl. Zimmer mit Pension sof. zu verm. Heil. Geistgasse 24.

Lastadie 11, 2 Treppen ist ein gr. fein möbl. Vorderzimmer mit separatem Eingang zu vermieth.

Ein gut möblirtes Zimmer ist Jopengasse Nr. 56 zu vermiethen.

Ein frdl. möbl. Zimmer u. Cab. sofort zu beziehen Breitgasse 66. Näh. 3. Et. bei Frau Gottschau.

Gut möblirt. Vorderzimmer, 1. Etg., auch tageweise zu verm. Scheibenrittergasse 8, im Laden.

Heil. Geistgasse 142 sind 2 fein möbl. Zimmer u. Schlafcab. von sof. zu verm. Zu erfr. im Laden.

Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang ist zu vermiethen Reitergasse 1, part.

Altstädt. Graben 89, 3 Tr., ist ein gut möbl. Zimm. sofort oder zum 15. d. Mts. zu vermiethen.

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. von gleich zu vm., auch während des Dominiks, Tagnetergasse 13, pt.

Gr. Vorderzimmer u. Cab. part., gleich oder später zu verm. Sandgrube 28. Lindenberg.

Von gleich ein möbl. Zimmer mit Cab. auch an 2 Herren bill. zu verm. Poggenpfuhl 63, 2 Tr.

Nähe Holzmkt. u. Centr.-Bahnh. sind an 1 Herrn 1 Saal u. 1 Zimm. v. e. größ. Wohn. abzuverm. Refl. w. Off. u. R 163 a. d. Exp. d. Bl. richt.

Drehergasse Nr. 16 ist ein Zimmer mit Schlafstelle zu vermiethen. Sep. Eingang.

Ein freundlich möbl. Zimmer ist sofort zu vermieth. Jakobs-Neugasse 6 b, parterre, rechts.

M. V.-Zimmer m. a. o. P. sof. o. sp. zu verm. Münchner Bürgerbräu.

Eine kleine Stube nebst Küche, 4 Treppen hoch, ist Petersiliengasse Nr. 1 zu vermiethen.

1 anst. jg. Mann find. gutes Logis mit Beköstig. Nähe der Artilleriewerkst. Thornscherweg 1, Th. 17.

Ein alter, pens. Beamter

find. gutes Logis mit voller Pens. bei einer Wittwe, sofort od. später. Off. u. R 121 an die Exped. d. Bl.

Ein anständ. junger Mann findet anst. Logis Häkergasse 18, Eing. Neunaugengasse, parterre.

Baumgartschegasse 31, 1 Tr., ist Logis für junge Leute zu haben. W. W.

Ein jung. Mann find. gut. Logis Poggenpfuhl 21, 2 Tr., vorne.

Anständiger junger Mann findet sehr freundliches Logis mit Kost Johannisgasse 47, 4 Treppen.

Junge Leute finden gutes **Logis** Töpfergasse Nr. 21, 1.

Ein anständ. jg. Mann findet **gutes Logis** Todtengasse 1c, part., 2. Thüre.

Ein anständ. Mädchen find. Logis mit auch ohne Beköst. Fleischergasse 88, 3 Treppen.

Anständige junge Leute finden anständiges Logis mit oder ohne Kost Tagnetergasse 7, 3 Trepp.

Ein jung. Mann find. gut. Logis Johannisgasse 15, 3 Treppen.

2 junge Leute finden gutes Logis nebst Beköst., ev. bill. Mittagstisch Gr. Rammbau 45, part.

2 junge Leute finden gutes Logis Jungferngasse 27, 1 Tr., Eingang Schloßgasse.

Zwei junge Leute finden sauberes Logis mit gut. Pension Tobiasgasse Nr. 4, Meierei.

2 anst. junge Leute finden
Halblogis.
Zu erfr. Breitgasse 116, Keller.

Ein anst. junger Mann findet von sogleich gutes Logis Schüsseldamm Nr. 46, 1 Tr.

Ord. jung. Mann find. gut. Logis Johannisgasse 33, 1 Treppe.

1—2 anständige junge Leute finden gutes Logis Baumgartsche Gasse Nr. 47, parterre.

Anst. Mann f. Log. Häkerg. 20, 2, r.

Junge Leute finden gutes Logis bei einer Wittwe Johannisgasse Nr. 8, 2 Treppen.

Ein ordentlicher junger Mann findet anständ. Schlafstelle Katergasse 17, 2 Tr., r.

Aeltere Frau ohne Anh. als Mitbewohn. Vorst. Grab. 65, Hof, pt.

Pension

Anst. Mädchen, d. tagsüber im Geschäft ist, kann sich bei voller Pension melden Langgarten 113.

Suche für ein junges Mädchen ein einfach möblirtes Zimmer mit Pension. Preis 30 M. Off. unter R 129 an die Exp. d. Bl.

Zoppot,
Wegnerstraße 6, parterre, gute Pension für Damen pro Monat 60 M. mit Zimmer.

Anst. j. Dame, w. Tags über im Gesch. i., find. gut. u. bill. Pens. v. sof. o. sp. Kaninchenb. 1, Eg. Gartenth.

Guter Mittagstisch
in u. außer dem Hause wird verabfolgt Poggenpfuhl 42, 3 Tr.

Div. Vermiethungen

Pferdestall, (17327
hell, gesund, Remise, Heuboden, mit auch ohne Kutscherwohnung Brandgasse 10/11 zu vermiethen.

Ein Geschäftslocal
in Langfuhr, sehr belebte Straße eignet sich wegen der vorzüglichen Kellerräume zur Meierei, per October cr. zu vermiethen. Offerten unter R 61 an die Exp.

Pferdestall
für 2 Pferde, mit Burschengelaß oder Kutscherstube vom 1. Oct. cr. zu verm. Langgarten 28.

Langfuhr am Markt Wohnung mit Stellmacher-Werkstatt zu vermiethen. Näheres **Jahn,** Hauptstraße Nr. 93 a.

1 Pferdestall
für 6—8 Pferde, nebst Wagenremise, in Langfuhr zu vermiethen. Näheres Langfuhr 2, auf dem Neubau, beim Polier.

Langfuhr.
Ein groß. Ladenlocal, Hauptstraße, mit 2 Schaufenstern, zu jedem Geschäft geeignet, ist per sofort oder später für 700 M. zu verm. Off. u. R 147 an die Exp. d. Bl.

Sperlingsgasse 6 und 7
ist ein **Hökereigeschäft** vom 1. October für 21 M. monatlich zu vermiethen.

In lebhafter Hauptstraße ist ein großes **Laden - Local** nebst Comtoir, eventl. Werkstatt, passend zu jedem Geschäft, auch Möbel- oder Sargmagazin od. Engros-Geschäft nebst Lager zum 1. Oct. billig zu verm. Off. unter R 122 an die Exp. dieses Bl.

Hundegasse 92 ist ein Comtoir zu vermiethen. Näheres daselbst eine Treppe im Bureau. (17507

Groß. trockener Unterraum zu verm. 1. Damm 22/23. **Hugo Wien.**

Heil. Geistgasse 120 ist ein Eiskeller mit Oberkeller zu verm.

Laden nebst Wohnung,
zu jedem Geschäft passend, ist zum 1. October zu vermiethen **Goldschmiedegasse 11.**

Ein großer Laden mit hellem Keller sowie große Lagerkeller zu vermiethen Johannisgasse 41.

Offene Stellen.

Männlich.

Ordentliche Droschkenkutscher sucht **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12. (17315

Ein mit dem hiesigen
Bier-Verlags-Geschäft
vertrauter Herr mit einigen Tausend Mark Vermögen wird als **Geschäftsführer** bei hohem **Gehalt zu engagiren gesucht.** — Sofortige Offerten unter **R 85** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (17615

Ein Barbiergehilfe kann eintr. bei **A. Cieslewski,** Schidlitz 44. [17408

Ein pensionirter Beamter findet Stellung als Lagerverwalter. Schuhmacher od. Sattler bevorz. Off. unt. R 95 an die Exp. (17439

Ordentlicher Hausknecht wird verlangt Fleischergasse 7. Comtoir. (17453

Ein Maler, der willens ist in freier Zeit einige Fußböden zu streichen, melde sich. Offerten unter **R 53** an die Exp. (17441

Ein verheiratheter, zuverläss.
Kutscher
mit guten Papieren kann sich melden bei **L. Haurwitz & Co.,** Milchkannengasse Nr. 26.

Ein Hausdiener
findet sofort Stellung im **Stadtlazareth am Olivaerthor.**

Malergehilf. stellt ein **J. Blödorn,** Maler, Neugarten Nr. 35 c.

Conditor-Gehilfe,
der selbstständig arbeitet, gesucht. Off. u. **R 120** an die Exp. d. Bl.

Ein Klempnergeselle
findet Arbeit Petersiliengasse 4.

Tüchtiger Raseurgehilfe findet dauernde Stellung. **E. Nogatzki, Zoppot.**

Ein Schneidergeselle, der selbstständig arbeiten kann, kann sich melden Tischlergasse 61, 1 Tr.

Ein nücht. zuv. **Arbeiter,** welch. schon in Destillat. gearb. hat, find. von Montag Stell. Off. u. R 140.

Ein ordentlicher Hausdiener kann sich melden **Hugo Engelhardt,** Röpergasse 10.

Gürtler o. Goldarbeiter finden dauernde Beschäftigung **Gr. Scharmachergasse 9, 1.**

Ein Tischlergeselle u. ein Lehrling können sich melden Breitgasse 77, Hinterhaus.

Arbeiter zum Repariren von Kisten gesucht **Melzergasse Nr. 17.**

Zum Eintritt per 1. Sept. suche ich einen zuverläss. und umsichtsvollen, mit der ganzen Branche vertrauten, älteren [18593
ersten Expedienten.
Offerten mit Photographie an **J. Woythaler, Allenstein,** Colonial-, Delicatessen-, Wild- u. Cigarren - en gros u. en detail.

Barbiergehilfe
kann sofort eintreten.
E. Dautert, Friseur, Elbing, Alter Markt Nr. 51.

Tüchtige Schneidergesellen können sogleich in Arbeit treten Beutlergasse Nr. 14.

Ein Maschinenheizer
kann sich melden bei (17532
Hodam & Ressler, Hopfengasse.

Hausd. u. Kutsch. f. Danz., Knechte u. Jung. f. Berlin u. Prov. Schlw. (Reise frei) gesucht 1. Damm 11.

Schneider auf Paletots u. Joppen finden dauernde Beschäftigung b. **Georg Lichtenfeld & Co.,** Breitgasse 128/29.

Ein ordentl. Arbeiter (aber nur solcher) für dauernde Stell. kann sich melden im **Biergeschäft Heil. Geistgasse 44.**

Ein unverh. Hausdiener
zum sofortigen Eintritt gesucht **Hotel Engl. Haus.**

Große Maschinen - Fabrik sucht zum Vertrieb ihrer Fabrikate tüchtige
Agenten,
w. in Brauereien, Molkereien und Fleischereien gut eingeführt sind. Offerten unter **R 173** an die Expedition dies. Blattes erb.

Junge Leute finden a. Flaschen-Einträger dauernde u. lohnende Beschäft. in der Glashütte Legan.

Tüchtiger solider
Conditorgehilfe
findet Stellung in der Feinbäckerei **Gg. Sander,** Postgasse. (17508
Ein **Lehrling** kann sich daselbst melden.

Einen tüchtig. **Raseurgehilfen** sucht **W. Wallner,** Kürschnerg. 9.

Ein Schneidergeselle kann sich meld. Zwirngasse 1, 1.

Einen jüngeren, tüchtigen
Barbiergehilfen
sucht per sofort **Bauer,** Friseur, **Allenstein.** (17475

Selbstständig arbeitender **Conditorgehilfe** wird v. einer Bäckerei für einige Stunden in jeder Woche gesucht. Off. unt. **R 132** an d. Exp. d. Bl.

Tüchtige Bautischler finden dauernde Beschäftigung Töpfergasse Nr. 23.

Ein Laufbursche kann sich melden **Julius Fabian,** Altst. Graben 11.

Ordentl. Laufbursche melde sich **Breitgasse Nr. 24.**

Anständiger Laufbursche sofort gesucht (5 M. per Woche) Hundegasse Nr. 30.

Einen Laufburschen zur Malerei stellt ein **R. Schaffrin,** Maler, Sandgrube 21, Souterr. rechts.

1 kleiner Laufbursche melde sich Große Scharmachergasse 9, 1 Tr.

Laufbursche melde s. Melzerg. 1.

Ein ordentl. Laufbursche wird gesucht Langenmarkt Nr. 32. **M. Arndt & Co.**

Ein kräftiger Laufbursche
für die Malerei kann sich melden bei **Nardien,** Kohlengasse 8.

Ein Bursche zum Mittagtragen für monatl. 3 M. kann sich melden Ketterhagerg. 16, pt., im Eckladen.

Sohn ordentlicher Eltern, der Maler werden will, melde sich Frauengasse 33, 1 Treppe.

Suche von sofort einen **Kellnerlehrling**
A. Hering, Jopengasse 26.

Für mein Colonial-, Material- und Delicatessen-Geschäft Schilfgasse 8 suche einen **Lehrling.** **Endrucks.**

Ein Lehrling fürs Barbier- und Friseurgeschäft melde sich bei **A. Schilling,** Langfuhr Nr. 40.

Ein Sohn anständiger Eltern, der Lust hat, die Feinbäckerei zu erlernen, melde sich Langfuhr, Hauptstraße 72. (17256

Ein Lehrling
wird für ein hiesiges Comtoir **bei monatlich. Remuneration** gesucht. Selbstgeschr. Offerten sind unter **P 250** an die Exp. dieses Blattes einzureichen.

Ein Lehrling
wird für ein **Colonialwaaren-** u. **Destillations-Geschäft** gesucht. Meldungen unter **R 157** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Weiblich.

Ein junges Mädchen
als Lehrling für ein
Papier- u. Confiturengeschäft
wird von sofort gesucht Vorstädtischer Graben 12-14. (17404

Für eine hies. feine Conditorei wird zum 15. August eine
Cassirerin resp. Verkäuferin
gesucht. Junge Damen, welche schon in derartigen Geschäften waren, haben den Vorzug. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter **R 82** an die Exp. d. Bl. (17437

Eine gesunde kräftige Amme
wird von sofort gesucht **Langgarten 51, 1 Treppe.**

Ordentl. jg. Mädchen für die **Dominikszeit** in der Pfefferkuchenbude können sich melden Faulgraben Nr. 9a, parterre.

Eine ordentliche Frau für den Vormittag kann sich melden Johannisgasse 71, 1 Tr.

Eine Aufwärterin wird für den Vormittag von sogleich gesucht Sandgrube 32.

Eine ordentl. Aufwärterin für den ganzen Tag kann sich melden Olivaer Thor 18, 1 Treppe.

Lehrmädchen und Druckerin
an kleinen Druckmaschinen ges. Buchdruckerei Langgasse Nr. 17.

1 Aufwärterin für die Morgenstunden findet eine leichte Stelle Röpergasse Nr. 21, 3 Treppen.

Junge Mädchen in der feinen Damenschneid. sehr geübt, können sich meld. Paradiesgasse 29, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen von 14-16 Jahren für den ganz. Tag melde sich Poggenpfuhl 29, 1.

Aelt. ord. Frau od. Mädchen wird für dauernd od. z. Aushilfe ges. Langf., Abeggst., Eigenhausstr. 12

Eine Schneiderin außer d. Hause kann sich melden Junkergasse 9, im Restaurant.

Eine Aufwärterin mit guten Zeugnissen kann sich melden Heilige Geistgasse 23, parterre.

Aufwartemädchen für den Vormittag kann sich melden Brandgasse 9b, part.

Ein freundl. ordentl. Mädchen von 14 Jahr. wird für den Nachmittag gesucht Sammtgasse 11, 2.

Suche eine Wirthschafterin für alleinsteh. Herrn, Kochmamf., Ladenmädch. f. Material- u. Schankgesch., Landwirthinnen, 1 Cassirerin, Buffetfräul. f. feine auswärt. Hotels (sehr einträgl. Stellen), Stützen, Köchin, Stub.-, Haus- u. Kindermädch., Waschmädchen, Kinderfr., sow. herrsch. Kutscher, Hausdiener und einen Kellnerlehrling. **B. Legrand, Nachflgr.,** Heil. Geistgasse 101.

Frau Hauptmann **Wiedemann** in Spandau sucht zum 1. Oct.
ein tüchtiges ordentliches
Dienstmädchen
das selbstständig recht gut kocht und Hausarbeit besorgt. Lohn 70 Thlr. Reisekosten werden vergütet. **Persönliche Meldungen** unter Vorlage der Zeugnisse Heilige Geistgasse 16, 3 Treppen, Donnerstag von 3-4 Uhr Nachm.

Ein junges Mädchen
aus anständiger Familie findet **Stellung** bei **Victor Lietzau,** Danzig, Langgasse 44. Zu meld. täglich von 12-1 Uhr Mittags.

Suche eine zuverl. Kinderfrau zu e. kleinen Kinde (ohne Kinderwäschewaschen), Wirthin einem Herrn die Wirthschaft zu führen **A. Weinacht,** Brodbänkeng. 51.

Alleinst. Frau als Aufwärterin gesucht Fleischergasse 39, 2 Tr.

1 Verkäuferin
wird zum 1. Sept. für e. Schankgeschäft gesucht. Meldungen mit Abschriften der Zeugnisse werd. u. **R 156** an die Exp. d. Bl. erb.

1 Amme kann sich sofort melden bei **Schultz,** Paradiesgasse Nr. 14.

Ein junges Mädchen find. für die Morgenst. leichte Aufwartestelle Vorstdt. Graben 24, 1, hinten.

Ein Mädchen als **Verkäuferin** melde sich Breitgasse, an der Goldenen Zehn, Pfefferkuchbud.

Eine Aufwärterin kann sich für Nachmittag melden Poggenpfuhl 47, 2 Tr., links.

Junge Damen, welche das Anfertigen der Damenkleider praktisch erlernen wollen, können sogleich eintreten. **Helene Wiens,** Kürschnergasse 1, 2 Treppen.

Junge Mädchen im Wäschenähen geübt, finden dauernde Beschäftigung Frauengasse 48, 3 Treppen.

Eine geübte Plätterin
kann sich meld. Am Stein 7, part.

Aufwärterin mit Zgn. für Vrm. kann sich melden Junkerg. 3, 1, l.

Eine geübte Maschinen-Nähterin bei einfacher Arbeit melde sich Tobiasgasse 5, 2 Tr.

Röpergasse 22, 3, kann sich ein junges Mädchen als Aufwärterin melden. Anmeldezeit 5—7 Uhr.

Eine tüchtige
Verkäuferin
findet dauernde Stellung. Meld. zwischen 12 u. 1 Uhr.
S. Deutschland,
Langgasse 82.

Maschinen - Nähterin auf Hosen finden dauernde Beschäft. Jopengasse 5, 4 Treppen, rechts.

Ein Mädchen von 14 Jahren kann sich zum Aufwarten melden Langgarten 27, Hof, Thüre 12.

Ein anst. j. Mädchen für den Nachmittag kann sich melden Kaserne Herrengarten, Stube 230

Eine ordentliche Aufwärterin mit Buch kann sich melden Altstädt. Graben 29/30, 1 Tr.

Jung. Mädchen als Aufwärterin für den ganzen Tag kann sich melden 1. Damm 5, 2 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugn. für den g. Tag kann sich melden Holzmarkt 19, im Gesch.

Ein anst. Mädchen mit n. g. Buch, w. d. Hausarb. k., w. ges. Scheibenritterg. 1. Eg. Johannisg., 1 Tr., l.

1 ord. Frau, mit Gartenarb. vertr., melde sich Sandgrube 37, pt., r.

Ein Aufwartemädchen und ein junges **Dienstmädchen** gesucht **Brodbänkengasse 38.**

1 anst. Mädchen zu einem kleinen Kinde für den ganz. Tag gesucht **Hugo Engelhardt,** Röpergasse 10.

Geübte Handnähterin
gesucht Burgstraße 4, parterre.

Eine Maschinennähterin, in Herrenarbeit geübt, melde sich Sandgrube 44, 2 Treppen.

Anständiges Mädchen von 14-16 Jahren für leichten Dienst gesucht Steinschleuse 3, 2, links.

1 ordentliche Aufwärterin von 14-16 Jahren für den Vormittag melde sich Johannisgasse 68, 3.

Eine Auflegerin findet bei gutem Lohn dauernde Stellung. Meld. Breitgasse 56 in d. Buchdruckerei.

Mädchen zum Warten e. Kindes für den Nachmittag wird gesucht Paradiesgasse Nr. 18, 2 Tr.

Mädchen, welche Maschinennähen können sucht die Plan- und Sackfabrik **Max Bahr,** Langgarten 73.

1 älteres Kindermädchen
oder eine Kinderfrau zu zwei Kindern zum sofortigen Eintritt gesucht.
Frau Oberstlieut. **Schlienkamp. Dt. Eylau.** (17519

Geübte Knopflochmacherin, für feine Wäsche, findet in u. außer dem Hause Beschäftigung. Off. unter **R 135** an die Exped. d. Bl.

Stellengesuche

Männlich.

Junger Mann, längere Zeit in einem hies. größeren Speditionsgeschäft thätig, wünscht Stellung in einer ähnlichen Branche. Gefl. Off. u. R 131 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein junger Materialist
sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten u. **R 162** an die Exped. dieses Bl.

Ein ordtl. nücht. zuverl. Wächter mit gut. Zeugn. bittet um Stell. Off. unt. R 138 an die Exp. d. Bl.

Ein Sohn ord. Eltern bittet um eine Laufburschenstelle. Näh. Allmodengasse 7, Hof, 4. Thüre.

Ein Cavallerist sucht Stell. als Zureiter. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten unter **R 175** an die Exp. d. Bl.

Sohn achtb. Eltern, d. $2^1/_4$ Jahr Uhrmacher gelernt hat, w. weiter zu lernen. Offerten u. R 133 Exp.

Suche f. meinen Sohn, d. bereits längere Zeit in e. Gen.-Agent. th. gew. ist, zur weiteren Ausbildung e. Lehrlingsstelle in e. Comtoir. Offerten u. **R 118** an die Exped.

Krft. Laufbursche sucht Stelle
Töpfergasse 10, Hof, Th. 2.

Weiblich.

Gebildete Dame
in den Dreißigern, welche vier Jahre dem Haushalt eines Arztes als **Hausdame** oder **Repräsentantin** vorgestanden hat, sucht wegen Wiederverheirathung desselben zum 1. Oct. eventl. auch früher ein anderes Engagement. Gefällige Offerten unter **A. Z. 96** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 saub., kräft. Frau mit vorzügl. Zeugn. empf. sich zum Waschen u. Reinmachen Tobiasg. 20, Hof pt.

Anst. junges Mädchen bittet w. des Dominiks in e. Bude beschft. zu werden **Bischofsgasse 17.**

Eine Plätterin wünscht die ganze Woche in und außer dem Hause Beschäftigung 1. Damm 17, 1 Tr.

Aufwärterin sucht für den Vorm. Stelle Pfefferstadt 55, Eingang Baumgartschegasse, Vorm. 8—1.

Ein anst. Mädchen aus Ostpr. sucht zu October Stellung als Lernende i. Wurstladen. Offert. unter **R 159** an die Exp. d. Bl.

Alexander van der See Nachf.,
Holzmarkt 18,
Leinen-, Manufactur-, Mode-, Seiden-Waaren, Wäsche-Fabrik,
empfiehlt
zu Dominiks-Einkäufen:
Halbwollene Kleiderstoffe, doppelt breit, per Meter 50, 60 u. 75 Pf.
ebenso bessere Qualitäten sehr billig.
Einen Posten:
Creasleinen, gute Qualität, per Meter 30, 35, 40, 45 Pf.
Lakenleinen, 8/4 per Meter 60, 75, 80, 90 Pf.
Hemdentuche, 80 cm breit, per Meter 20, 25, 30 bis 50 Pf.
Linon, 134 cm breit, per Meter 55, 60, 75 Pf.
Fertige Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche von guten Stoffen, sauber gearbeitet.
Nur eigenes Fabrikat! (17525
Fertige Bett-Einschüttungen, Bettbezüge und Laken.
Böhmische Bettfedern und Daunen
in unübertroffen schöner Waare, von 45 Pf. per Pfund an bis zu den feinsten Daunen.
Alexander van der See Nachf.
Gegründet 1851.
En gros. **En detail.**

Der diesjährige Confirmanden-Unterricht
beginnt Dienstag, den 10. August.
Zur Annahme der Kinder, die bis zum 31. August d. J. das 13. Lebensjahr vollendet haben müssen, bin ich täglich bereit.
Evang. Pfarramt.
17403] **Voigt.**

Ein kräft. junges Mädchen sucht eine Stelle für den Nachmittag Jungferngasse 9, 2 Tr., vorne.

Jüngere Wirthschafterin, in sämmtl. Zweigen erfahren, sucht Stellung b. Wittwer od. älteren Dame. Off. u. **R 142** an die Exp.

Eine ordentliche Frau, die gute Zeugnisse besitzt, bitt. noch um e. Stell. z. Wasch. Langgart. 44, l. 2 T.

1 jg. Mädchen, das die Schneid. erl. hat, w. bei e. Schneid. Beschäft. Off. u. **R 197** an die Exped. d. Bl.

1 Nähterin bittet um Besch. zum Ausb. od. bei e. Schneid. Zu erfr. Bast. Aussprung 8, 1. (Niederst.)

1 ordl. Mädchen von außerhalb bittet um **Wäsche** zum Waschen. Dieselbe wird im Freien gebleicht und getrocknet. Offerten unter R 160 an die Exped. d. Blatt. erb.

Empfehle Hausmädchen, Wirthin., Stützen der Hausfrau, die selbstständig kochen können, Mädchen für Alles und Hausdiener Heil. Geistgasse Nr. 41.

Ein jg. Mädchen sucht Stell. im Geschäft gleichviel welcher Branche. Off. u. **R 191** an d. E.

Ein ordtl. Mädchen bittet um eine Stelle für d. Vor- u. Nchm. Zu erfr. Baumgartschegasse 5, 2.

Ordentl. Mädchen bittet um e. Stelle z. Aufwarten oder zum Waschen Büttelgasse Nr. 19.

Eine zuverlässige Kinderfrau
ist zu erfr. Johannisgasse 5, 2 Tr.

1 geübte Glanzplätterin wünscht einige Tage in der Woche Beschäftigung Kl. Hosennäherg. 2, 1.

1 ordentliche Frau bittet um eine Stelle zur Aushilfe in der Küche Mattenbuden 29, im Thor part.

1 Mädch. sucht Aufwartest. f. Vor- od. Nachm. Nonnenhof 12, Th. 6.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Aufwartestelle Töpfergasse 21, 3.

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause. Offerten unter **R 88** an die Exp.

Geb. Fräulein sucht, auf g. Zgn. gest., baldmögl. Engag. a. Gesellschaft., Pflege bei e. Dame od. a. b. Kindern. Geh.-Ansp. besch. Näh. b. Frau **Lubowski,** Zopp., Seestr. 7.

Eine Wittwe ohne Anhang w. e. anst. Aufwartestelle Fleischergasse 32, Baumannshof lks., Th. 5.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Johannisg. 46, 3 Tr.

Eine Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Off. unter R 198 an die Exp. d. Bl

Unterricht

Zur Annahme der Confirmanden bin ich täglich bereit; ich gedenke den Confirmanden - Unterricht **Montag, den 16. August** mit d. Knaben u. **Dienstag, den 17. August** mit den Mädchen zu beginnen.
Auernhammer,
Prediger zu St. Johann,
Johannisgasse 37.

Confirmanden-Unterricht.
Montag, den 16. August gedenke ich ihn zu beginnen und bin zur **Annahme** täglich bereit. (17442
Hoppe,
Pastor zu St. Johann.

Gründlicher Clavierunterricht wird ertheilt 8 Stunden 3 M. Altst. Graben 89, 1 Tr.

Schüler u. Schülerinnen der untersten Class. find. Beaufsicht. d. Schula., mtl. 2,50 M., 4. Damm 13, 4.

Wer lehrt einen jungen Mann gut und billig das Radfahren? Off. m. Prsang. u. **R 185** an d. Exp.

Lehrerin w. deutsch, französisch, englisch u. musikal. Unterricht zu ertheilen. Off. u. **R 254** d. Blatt.

Buchführungs-Unterricht
ertheile Damen und Herren. Ausbildung erfolgt unter
Garantie in circa 4 Wochen.
Nachweisliche Anerkennungen für vorzügliche Erfolge.
G. Wischneck,
Buchhalter,
Heil. Geistgasse 45, 1 Tr.

Tücht. Ingenieur
erth. Unterricht in **Maschinentechnik, Elektrotechnik,** sowie verwandten **Nebenfächer, wie Zeichnen, Mechanik, Mathematik usw.** Offert. unt. **R 139** an die Expedition dieses Blattes.

1 j. Mann wünscht Nachhilfest. in der Orthographie. Off. m. Ang. d. Honorars unter R 124 an d. Exp.

Student
erth. in all. Fächern Nachhilfeunterricht. Off. u. **R 146** Exp. erb.

Clavierlehrerin v. Pardow'schen Conservatorium giebt gewissenh. Unterricht Töpfergasse 14, 2 Tr.

Wer erth. e. Quartaner in Math. Rechnen und Deutsch Nachhilfest. Off. mit Ang. d. Honor. u. **R 174** E.

Capitalien.

Höchsten Zinsfuß bei absoluter Sicherheit erreicht man d. Leibrenten-Versich. Ausk. kostenfrei. Bureau d Frdr.-Wilh.-Gesellsch. Danzig, Vorst. Grab. 49. (17484

Ich suche von gl. Privatgelder 40-50000 M. nach Zoppot zur 1. sehr sicheren Stelle auf ein neuerbautes Grundstück in der Hauptstraße, sowie zur 1. Stelle 6300 M., zur 2. sicheren Stelle 12000 M. hier in Danzig u. in Oliva. Ich zeige erg. an, daß ich die Hypotheken den Capitalisten unentg. nachweise, auch bei kl. Posten übern. ich die Vermittel. **Ed. Thurau,** Holzgasse 23, 1 Tr.

Suche a. m. Geschäftsgrundstück 15—18000 M. zur ersten Stelle (Taxe 3000 M.) von gleich oder später. Offerten unter **P 218** an die Expedition dieses Bl. (17300

21000 M., 12000 M., 6000 M. 3000 M. zu haben **Andersen,** Holzgasse 5.

20 000 Mk. zur 2. Stelle gesucht. Zinsen nach Uebereinkunft. Off. u. R 78 an d. E. (17395

7500—8000 M. z. 2. St. z. 1. Nov. auf e. Haus (Altst.) v. Selbstdarl. ges. Off. unt. R 148 an d. Exp. erb.

Hypotheken-Capitalien
bei höchster Beleihungsgrenze,
Baugelder
offerirt (17476
Paul Bertling, Danzig,
50 Brodbänkengasse 50.

14000 Mk.
getheilt auch im Ganzen zur 1. Stelle v. 1. Octob. zu begeben. Off. u. **R 110** Exped. dies. Blatt.

6000 Mark werden zur zweiten Stelle zu 5 % gesucht. Off. unter **R 172** an die Exp. d. Bl.

6000 Mk. auf erste städt. Hyp. von gleich oder später zu verg. Offerten unter **R 170** an die Exp.

41 000 Mk.
werd. zur ersten Stelle, ländlich à $4^1/_2$ % sofort von Selbstgeber gesucht. Off. unt. R 167 an die Exp. d. Bl. einzureich. Agenten verbet.

30 000 Mk.
a 4 % **ländlich** zur ersten Stelle zu vergeben. Offerten unter **R 168** an die Expedition d. Bl. erbeten. Agenten ausgeschlossen.

M. 27000 a $4^1/_2$, M. 6000 a 5 % sind z. 1. Stelle sogleich z. vergeben. Off. u. **R 308** Exp. d. Bl. erbet.

3000 Mark werden hinter 5000 M. zur 2. sicheren Stelle auf e. Geschäftsgrundst. mit 24 Morg. gut. Land a. 5 % v. sof. v. Selbstdarl. ges. Off. u. **R 203** a. d. Exp.

10 000 Mk. werd. nach Zoppot auf e. Villa vom Selbstdarl. ges. Offert. unter **R 202** an die Exp.

Gegen 200 Mk. Sicherheit und Wechsel sowie hohe Zinsen und **angemessene Vergüt.** sucht ein Königl. Beamter den Betrag
von 150 Mk. auf 1 Jahr
zu leihen. Gefl. Offerten unter **R 169** an die Expedition d. Bl.

6000 Mk.
sind von sogleich zu **cediren.** Off. u. **R 119** an die Exped. dies. Bl.

Verloren u. Gefunden

Den 2. August ist ein Dienstbuch von **Adolf Kaminski verloren.** Abzugeben Erichsgang 4.

Braun. Leder-Portemonnaie mit ca. 14,50-15,50 Mk. Inhalt ist Sonnabend - Abend vom Freundschaftl. Garten bis zur Drehergasse verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Drehergasse 13.

Ein Arbeitsbuch auf den Namen **August Linde** verloren. Abzg. im Fundb. d. Königl. Polizei-Direct.

Krankenkassenbuch Nr. 3561 der Kaiserl. Werft (**E. Bobinski**) verl. Abzugeben Bischofsgasse 26.

In der Badezelle Nr. 7 in Weichselmünde ist ein **Regenschirm** stehen geblieben u. wird d. mir bekannte Dame gebet. dens. abzugeb. **Bad Weichselmünde.**

Ein weißer Hund mit gelben Flecken abzuhol. Faulengasse 5.

Am 2. d. Mts. Vormitt., ist zwischen Bahnhof Zoppot u. Nord-Damenbad eine silb. **Damenuhr m. gold. Kette verl.** Zeichen: 11229 A. 1. Wiederbring. erh. Bel. Vor Ankauf wird gew. **Braun,** Langfuhr, Bahnhofstr. 15, 1.

Arbeitsbuch auf den Namen **Bernhard Klebowski verloren.** Abzugeben auf d. Fundbureau.

Ein Portemonnaie
Inhalt 1 Zwanzigmarkstück, etwas kl. Geld, 3 Gepäcksch. i. Montag Vorm. **verl.** Geg. 3 M. Belohn. abzg. **C. Oallwitz,** Katerg. 4.

Ein großer schwarzer Hund hat sich eingefunden. Abzuholen bei **Kawalki,** Frauenthor 2.

7 Schlüssel am Sprungring sind Mont. Mittag i. Wagen d. elekt. B. Str. Schidlitz direct od. b. Absteig. daselbst verl. Abzugeb. Danzig, Schüsseldamm 63, Hof, Th. 13.

Freitag, den 30. Juli 2 grüne Schnüre, z. elektrischen Apparat gehörig, verloren. Gegen Belohnung abzugeben Breitgasse Nr. 120. Augenklinik.

Ein kl. schwarz. u. gelber Hund hat sich verlaufen. Geg. Belohn. abzug. Holzschneidegasse 3, 2 Tr.

1 schw. Damenportem. **verl.** a. d. Weg. v. d. Lg. Brücke n. d. Portechäseng. m. e. Dampffahrk. a. d. Namen Frl. **Grethe Herrmann** g. Bel. b. Fr. **Heldt** Langebrck. abzg.

In der Halben Allee e. P. Glacee- u. e. Paar Kinderhandschuhe auf einer Bank liegen geblieben. G. Belohn. abzug. Tischlerg. 54, p.

Vermischte Anzeigen

Geehrtes Fräulein! Da sie den Brief postlagernd Häkergasse unter **K 55** bis Freitag den 23. Juli abgeholt, bitte ich um baldige Antwort.

Rester-Ausverkauf

von

Kleiderstoffen, Kattunen, Piqués, Druckparchenden, Leinen- und Hemdentuchen, Negligéstoffen, Schürzenzeugen, einzelnen Tischtüchern u. Servietten

zu enorm billigen Preisen.

4 Wollwebergasse 4 **Potrykus & Fuchs** 4 Wollwebergasse 4

Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten. Manufactur-Waaren-Handlung. (17477

Zu vortheilhaften

Dominiks-Einkäufen

empfehle

wollene Kleiderstoffe,

einfarbig und gemustert.

Unterröcke, Schürzen, seidene Cachenez, Tischtücher, Servietten, Handtücher, **Bielefelder Taschentücher,** Frisaden, Bettbezüge, Piqués-Parchende, Damenhemden von 1,00 Mk. an, Herrenhemden, Nachtjacken, Pantalons, Kinderhemden, Oberhemden, Tricotagen ꝛc.

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Ludwig Sebastian,

29 Langgasse 29. (17477

Wegen Aufgabe des Geschäfts

verkaufe ich von heute ab sämmtliche auf Lager befindlichen Artikel, als da sind:

Droguen, Farben, Parfümerien, Oele, Lacke, Seifen, Toilette-Artikel ꝛc. ꝛc.

zu und unter **Einkaufspreisen** aus.

Die Ladeneinrichtung und Utensilien sind ebenfalls im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. (17588

Walther Gess, Drogerie,

Stadtgebiet—Danzig Nr. 94/95.

Eugen Hasse, Kohlenmarkt No. 25 am Stockthurm,

empfiehlt sein grosses Lager in

fertiger Herren- und Knaben-Confection

zu billigen, aber festen Preisen.

Herren-Sommerpaletots vom Lager, aus reiner Wolle, eleg. Stoff, a St. 9, 10, 12 M.
Herren-Sommerpaletots vom Lager, von hochfein. Stoff, bestehend aus Granit-Kammgarn-Tricot, a Stück 15, 18, 21 M.
Herren-Anzüge vom Lager, von elegantem Schnitt und sauber gef., aus reinwoll. Stoffen, a 10, 12, 15 M.
Herren-Anzüge vom Lager, aus hochf. Cheviot, Kammg., Tricot, Satin, a 18, 21, 24 M.
1. Etage grosses Tuchlager in deutschen, englischen und französischen Stoffen in allen Dessins.
Herren-Sommerpaletots nach Maaß, aus feinst. Granit u. Sherge, a St. 24, 27, 30 M.
Herren-Anzüge nach Maaß, aus hocheleg. Stoff., Satin, Kammgarn, engl. Loden, a 30, 36, 40 M.

Confirmanden-Anzüge.

Jaquet-Anzüge aus Tuch, Kammgarn und Cheviot, a 8, 10, 12 M.
Knaben- und Kinder-Anzüge, in hocheleganten Mustern, von 2, 3—4 M.
Sämmtliche Sachen zeichnen sich durch saubere Arbeit und guten Sitz aus und werden unter persönlicher Leitung meines Zuschneiders unter Garantie geliefert.

Wichtig für Damen!

Auch zu diesem Dominik habe ich einen großen Posten

Weißwaaren

eingekauft und habe dieselben nicht wie alljährlich am Kassubischen Markt, sondern

Holzmarkt 27, im Laden

ausgestellt.

Als **besonders billig** empfehle:

Vorgezeichnete Handtücher	35 Pfg.
" Klammerschürzen	40 "
Madapolam-Stickerei, doppelt, Meter	10 "
Zwirnspitze, 10 Meter	20 "
Hemdenspitzen, 6 Meter	10 "
Bunte Spitzen, 10 Meter	10 "

Breite Stickerei, Läufer, Decken, Besätze

zu bekannt billigen Preisen.

Holzmarkt 27, im Laden

neben der Firma Ertmann & Perlewitz, früher H. Mansky.

Wir machen das geehrte Publicum auf einen sehr günstigen Gelegenheitskauf aufmerksam.

Es sind im Laufe der Frühjahrs- und Sommersaison von feinen und hochfeinsten Stoffen einzelne Bestandtheile in kleiner Meterzahl, jedoch noch passend zu ganzen Anzügen, Paletots und Beinkleidern, übrig geblieben.

Um mit diesen Vorräthen unter allen Umständen bis zur Herbst-Saison zu räumen, sind die Preise ganz außergewöhnlich billig herabgesetzt.

Riess & Reimann,

Tuchwaarenhaus,

Heilige Geistgasse No. 20.

Ich bin verreist.

Dr. Clara Weiss. 17329)

Bin auf 4 Wochen verreist!

Dr. Stanowski,

Nervenarzt. (17492

Verreise Mitte August

Paul Zander,

Dentist. (17385

Ich verreise

bis 4. September cr.

Frau **F. Bluhm,**

Zahnkünstlerin.

Zurückgekehrt!

Dr. Kubacz,

Specialarzt für (17469 Frauenkrankheiten u. Chirurgie. Danzig, Langgasse 14, 1.

Zurückgekehrt!

Dr. M. Semon,

Frauenarzt (17509

Poggenpfuhl 22/23.

Neuester Zahnersatz!

Kronen u. Brücken

d. h. Gebisse ohne Platten. Frau **L. Ruppel,** am. Dentistin, Langgasse 72.

Monogramme in Gold u. Seide werden billig gestickt Frauengasse 52, 1 Treppe.

An **F. S. 163** Brief postlagernd, da ich durch Reise verhindert war, eher abzuholen. **E. S. 38.**

Weiße Rose. Brief lagert unter letzter Ziffer.

P. Wri. Willkommen. Adr. u. **R 184** an die Exp. d. Bl.

Ich suche f. meine hübsche Nichte, 21 J. alt, mit etwas Vermögen u. gut. Ausst., eine pass. Partie. Hrn. aus bess. Stande, die hierauf refl. woll. vertrauensvoll ihre werthe Adresse nebst Photogr. unt. **R 115** in die Exped. d. Bl. einreichen. Discretion Ehrensache. Photographie wenn gew. sofort zurück.

Zwei Landwirthe, evang., mit Vermögen, suchen auf diesem Wege zwei Damen im Alter von 18—24 Jahren, in der Wirthschaft gut erfahren, Vermögen nicht erwünscht, weil es nur Nebensache. Damen werden gebeten, ihre richtige Offerte bis zum 7. d. Mts. unter **R 181** in der Exp. d. Bl. anzugeb.

Ein hübscher Junge ist für 4 M. monatlich zu vergeben. Off unter **R 125** an die Exp. d. Bl.

Anständ. kinderl. Leute wünsch. ein evgl. Kind in Pflege zu nehm. Off. u. **R 137** an die Exped. d. Bl.

Dame findet freundl. Pension bei Hebeamme **Kaminski,** Große Allee, Bergstraße Nr. 2, part.

Liebevolle discrete Aufnahme, billigste Pension bei Wittwe **L. H., Berlin,** Muskauerstraße Nr. 65, 1 Tr. (17466

Ich warne Jeden, dem Bierverleger **Karl Siebert** etwas zu borgen, da ich für die Schulden nicht aufkomme. (17460
Marie Siebert geb. **Krüger,** Neufahrwasser.

Damen werden in u. außer dem Hause frisirt, auch für Langfuhr angen. Breitgasse 120, 1, rechts.

Warnung vor Ankauf! Gestohlen eine goldene Emaille-Cylinderuhr, Emaille an einer Seite etwas abgeschlagen, in der Mitte sogenannte Rose, nebst ein. langen Uhrkette, welche mehrmal gerissen u. mit Seite gebund. Bel. Demj., der mir z. Wiedererl. verh. Pfefferst. 31, 1, **v. Poddebski.**

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Altst. Graben 90, 1.

Geschäfts-Bücher werden discret eingerichtet, geführt ꝛc. Off. unt. **R 189** an d. Exp.

Damenkleider werden sehr bill. und sehr gutsitzend angefertigt Langgart. 115, 3. Et. Eng. Schäf.

Sonnen- und Regenschirme werden neu bezogen u. reparirt. Langfuhr, Bahnhofsstraße 22, 2 Eing. Sackgasse b. **Schmeichel.**

Nehme Hunde in Dressur u. Führung. **v. Zelewski,** (17390 **Schmechau bei Neustadt, Wpr.**

Mitspieler zur Kgl. Preuß. Cl.-Lotterie k. sich meld. Breitg. 56, Eing. Zwirngasse, pt. b. **Schmidt.**

Gesucht guter bürgerl. Mittagstisch f. 2 j. Leute Nähe Fleischerg. Off. unter **R 112** an die Exp. d. Bl.

Ein guter Mittagstisch a 40 Pfennig zu haben Breitgasse 87, im Keller.

Kräftiger Mittagstisch in und außer d. Hause Heil. Geistg. 24.

Maschinen-Strickerei Altstädt. Graben 67, 1 Treppe. Anfertigung von Strickarbeiten jeder Art sauber und billig.

Noch ein 2. Tenor und 2. Baß mit guter Stimme für ein humoristisches Doppel-Männer-Gesangs-Quartett ges. Gefl. Off. unt. **R 192** an die Exp.

F. Lübke, Uhrmacher, Neufahrwasser.

Siesta-Verlag Dr. 5, Hamburg. **Frauen** Buch über **Ehe** u. Kindersegen. 1 Mk. Briefmark.

Das Specialgeschäft für

Geschenke

jeglicher Art

von [17594

H. Liedtke, Langgasse Nr. 26,

unterhält i. seinen bedeutend vergrößerten Räumen eine permanente

Ausstellung!

darunter viele Artikel mit

Ansicht u. Aufschrift von Danzig und Zoppot.

Billigste Bezugsquelle

von

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren.

Brautausstattungen

Salon, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, für 200, 300, 400, 500, 600 M. Großes Lager von Pfeilerspiegeln und Trumeaux, Kleiderschränke 25, 28, 30, 40—60 M., große Auswahl von feinen und einfachen Stühlen, massive Bettgestelle mit Federmatratzen von 25 M. an, Paradebettgestelle, Schlafsophas, Sophas für Restaurant und für Cajüte von 27 M., Plüschgarnituren.

Möbel-Handlung

Nr. 79 Breitgasse Nr. 79

Diplomatenschreibtisch, Küchenglasschränke, Speiseausziehtische sind wieder vorräthig.

Zu

Dominiks-Einkäufen

empfehlen:

Wollene Kleiderstoffe, doppelt breit, a Meter 50 Pf., 60 Pf., 70 Pf., 75 Pf., 90 Pf.,
Schlesische Leinen für Leibwäsche, a Meter 50 Pf., 60 Pf., 70 Pf., 75 Pf.,
Elf. baumwollene Hemdenstoffe, a Meter 30 Pf., 35 Pf., 40 Pf., 45 Pf., 50 Pf.,
Rein leinene Damast-Handtücher, a Dtzd. 6,50 M.,
Rein leinene Tischtücher, a Stck. 1,40 M.,
Fertige Damenhemden, a Stck. 1,00 M.,
Fertige Herrenhemden, a Stck. 1,25 M.,
Kinderwäsche für jedes Alter,
Weißleinene Taschentücher, a Dtzd. von 1,75 Pf. an,
Tricotagen in Wolle und Baumwolle, besonders billig,
Reste von wollenen Kleiderstoffen u. Kattunen, enorm billig zum Ausverkauf gestellt!

Loubier & Barck,

76 Langgasse 76. [17478

Elegante Fracks und (17363 **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Fracks und **Frack-Anzüge** werden verliehen (17440 **Breitgasse 20.**

Kohlenschlacke für Bauten bei größeren Posten in Waggons, bei kleineren Posten frei Baustelle habe dauernd abzugeben. **R. Herrmann,** Zimmermeister, Sandgrube 3.

Gutes Wurstschmalz a Pfund 25 Pf. zu haben Schmiedegasse 5.

Hilfe und Rath in Processen, Erb- u. Ehesachen u. s. w. durch den fr. Gerichtsschr. **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Marktanzeige

Meiner werthen Kundschaft von Danzig und Umgegend theile ich mit, daß ich wieder mit einem großen Lager in

Pantoffeln

aller Art

à Paar von 50 Pfg. an

erschienen bin und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Bude mit rother Firma

von

Grossmann,

Faulgraben, Ecke Schüsseldamm.

Ueberzeugen Sie sich, dass meine Fahrräder und Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Katalog gratis. **August Stukenbrok, Einbeck.** Grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

Neue Bücher:
Böhlau, Neue Rathsmädel-Gesch.
Böttcher, Rund um Afrika.
Eschstruth, Jung gefreit.
Feval, Die Erbin von Nevers
Glass, Tönendes Erz.
Grasberger, Steirische Geschicht
Heigel, Der Stationschef.
Kretzer, Das Gesicht Christi.
Lauff, Der Burggraf.
Lee, Die Radlerin.
Malling, Eremitagen-Idylle.
Mantegazza, Das Jahr 3000.
Reise-Onkel, humoristisch., Bd. V.
Roberts, Nachgelassene Novellen.
Salburg, Oestr. Gesellsch. I. Exclus.
Treumann, A. Verbrecherstamm.
Treumann, 86 000 Dollar.
Wald-Zedtwitz, Man sagt.
Zapp, Vornehme Proletarier.
Zobeltitz, Die Generalsgöhre.
Zola, Mutter Erde.
Musikalien: Ausg. Kühle, a 20 Pf., Ausg. Kun., a 10 Pf.
Leihbibl. Cl. Anhuth, Hundeg. 128

Abonnements-Bestellungen

auf die

„Danziger Neueste Nachrichten"

für

August und September

werden noch immer von sämmtlichen Postanstalten und Landbriefträgern entgegen genommen.

Abonnementspreis:

84 Pfennig von der Post abgeholt,

1 Mark 14 Pfennig frei ins Haus.

Bei unseren Filialen und Trägern 40 Pfennig nebst 10 Pfennig Zustellgebühr.

Der Anfang des laufenden Romans „Wie es endete", wird neu eintretenden Abonnenten auf Wunsch kostenlos nachgeliefert.

Danzigs Handel, Gewerbe und Schifffahrt.

IV.

Erfreuliches weiß der Bericht der Kaufmannschaft in Bezug den Danziger Holzhandel zu melden. Es heißt in dieser Beziehung:

Der Aufschwung im Welthandel gab auch dem Danziger Holzhandel des Jahres 1896 ein lebhafteres Gepräge. Die Läger erster Hand waren zu Beginn des Jahres verhältnißmäßig klein, während in zweiter Hand namhafte Bestände vorhanden waren. Diese wurden in der ersten Hälfte des Jahres zum großen Theile geräumt. Die Preise waren fest, wenn auch nicht erheblich höher als im Herbste. Die Verminderung der Bestände bewirkte aber dann für die frische Zufuhr ein lebhaftes Anziehen der Einkaufspreise, die deswegen z. T. nicht unerheblich höher waren, als die wenige Monate vorher für die Ausfuhr erzielten. Im Großen und Ganzen kann das Geschäft als nutzbringend bezeichnet werden. Der Bestand von unverkauften Hölzern in erster Hand dürfte seit Jahren nicht so klein gewesen sein, wie der des Winters 1896/97. Die unverkauften Partieen wiesen meistens Mängel auf. Nachdem gegen Schluß des Jahres die Eigner solcher Partieen sich in ihren Forderungen mehr den thatsächlichen Werthverhältnissen anbequemt hatten, fanden sich für Nehmer, so daß noch vor Beginn der neuen Schifffahrtsperiode die hiesigen Importläger nahezu geräumt waren.

Die Zufuhr war dem Werthe nach um nahezu 20 Procent, der Menge nach sogar um fast ein Drittel größer als die des Jahres 1895. Vor Allem ist die Zufuhr der billigeren Massenartikel, in erster Linie kieferne Sleepers und Schwellen, bedeutend gewachsen. Der Mehrwerth der ganzen Sleeper-Zufuhr beträgt, zum Theil auch wegen gesteigerter Preise, 1 212 040 M., sodaß etwa Dreiviertel des Mehrwerthes der gesammten Einfuhr allein auf diesen Artikel entfallen. Die Zufuhr kieferner Schwellen ist ebenfalls gewachsen, während von eichenen Schwellen erheblich weniger kamen, da für unsere Staatsbahnen jetzt den billigeren kiefernen Schwellen der Vorzug gegeben wird. Auch in kiefernen Balken und Mauerlatten war der Absatz in das Ausland lebhaft. Die im Herbste für frische Ankünfte bewilligten Preise nähern sich den höchsten, die in den letzten zehn Jahren hier gezahlt sind.

In eichenen Plançons war das Geschäft nicht unbedeutend, aber sehr erschwert durch den Wettbewerb Odessas in diesem Artikel. Während noch bis vor wenigen Jahren der hohe Frachtenstand für Dampfer vom Schwarzen Meere Bezüge von Eichenholz nach England fast unmöglich machte, haben jetzt die geradezu beispiellos billigen Frachten von dorther die ganze Sachlage völlig verändert. In Odessa spielt die Getreideausfuhr, die durch die Einrichtung von festen Linien sehr gefördert wird eine Hauptrolle. Für solche Tourdampfer ist die Mitnahme der trockenen eichenen Hölzer eine willkommene Beigabe, sobald Getreide knapp ist oder sobald Schwergut zur Ergänzung gebraucht wird, und so werden diese Hölzer von Odessa nach Hull, auf einem Wege also, der etwa drei Mal so lang ist, wie die Strecke Danzig—Hull, zu Frachtsätzen befördert, die vielleicht billiger sind, als die Frachten von hier nach Hull. Ein weiterer Umstand, der diesem neu aufblühenden Handel besonders zu Statten kommt, ist die Neuregelung der russischen Eisenbahn-Tarife. Es sind seit Einführung der 750-Pud-Wagen die Frachten zur Ausfuhr über Libau, Riga, Odessa so herabgesetzt, daß die Hölzer aus Wolhynien, von Stationen, die bisher zum Gebiete Danzigs gerechnet werden konnten, im Verhältniß um etwa 10 Procent des Werths (es handelt sich nur um werthvollere Hölzer) billiger nach Odessa als nach Danzig geliefert werden können. Es ist uns trotz unserer wiederholten Bemühungen und Berichte nicht gelungen, eine entsprechende Verbilligung der Tarife von Rußland nach Danzig zu erlangen. Anscheinend befürchtet die preußische Staatseisenbahn-Verwaltung Beschwerden von agrarischer Seite wegen Begünstigung der russischen Holzeinfuhr. Dem ist entgegen zu halten, daß die eichenen Hölzer, um die es sich handelt, ausschließlich seewärts ausgeführt werden; die Befürchtung der ostpreußischen Waldbesitzer, daß billige Tarife den einheimischen Waldbesitz schädigen würden, ist also völlig haltlos. Das einheimische Holz wird sehr viel besser im Inlande verwerthet. Diejenigen inländischen Hölzer aber, (wie z. B. gewöhnliche eichene Bretter), die aus besonderen Gründen besser für das Ausland sich eignen, finden erfahrungsgemäß hier um so bessere Verwerthung, je reicher der ganze Markt beschickt wird.

Der Frachtenmarkt war im Frühjahr billig, so lange die Häfen des Bottnischen Meeres geschlossen blieben. Je mehr diese Häfen eisfrei wurden und in Folge großer Verkäufe von Schweden, Finnland und Rußland den vorhandenen Dampferraum aufnahmen, zogen die Frachten an und steigerten sich im Herbste zu einer seit Jahren nicht gekannten Höhe. Der weiter verringerte Bestand an kleinen Segelschiffen führt immer mehr zur Benutzung von Dampfern. Während einerseits dadurch schneller größere Mengen abgeladen werden können, möchte andrerseits, durch die zunehmende Zahl fester Linien, die Möglichkeit, häufig kleine Partieen zur schnellen Erfüllung eingetretenen Bedarfs zu versenden. Durch diese veränderte Art des Verkehrs ist in vielen Fällen in dem Schiffsmakler als Frachtübernehmer ein Zwischenglied zwischen Verfrachter und Befrachter getreten. Durch diese sog. „Sammelladung" hat der Verkehr nach Bordeaux, Rouen, London, der Tyne zeitweilig ein Leben gewonnen.

Die Gesammtzufuhr der wichtigsten Holzgattungen auf der Weichsel über die Grenze bei Schilno ist folgende gewesen:

Gattung der Hölzer:		1894 Stück	1895 Stück	1896 Stück
kieferne	Rundhölzer	445 001	394 722	541 688
"	Balken, Mauerlatten	708 245	630 940	627 184
"	Sleepers	159 691	341 814	589 519
"	Schwellen	300 904	935 065	1434 665
eichene	Rundhölzer	4 356	7 343	8 736
"	Rundschwellen	101 330	136 044	209 122
"	Plançons	64 080	44 255	30 003
"	Schwellen	533 355	280 300	226 595
"	Weichenschwellen	3 821	12 847	2 669
"	Stäbe	216 582	278 785	276 972
"	Blamiser-Stäbe			323 595
"	Kreuzhölzer	33 610	19 223	23 654
	tannene Balken und Mauerlatten	17 704	23 553	17 754

Danzigs Handel war an dieser Einfuhr, wie folgt betheiligt: 1894: 458 570 Festmeter im geschätzten Werthe von 11 512 800 Mk., 1895: 366 606 Festmeter, geschätzter Werth 10 556 400 Mk., 1896: 476 699 Festmeter, geschätzter Werth 12 386 110 Mk. Unser Handel war mithin um etwa 1 850 000 Mk. stärker als im Vorjahre. Auf einige Abweichungen in der Zufuhr ist bereits hingewiesen worden.

Die Ausfuhr seewärts betrug: 1894: 397 223, 1895: 390 837, 1896: 391 007 Festmeter.

Im Einzelnen sei bemerkt: Kieferne Balken. Die Zufuhr umfaßte etwa 15 000 russische Balken, die zu sehr hohen Preisen schlank Abnehmer fanden. Kieferne Mauerlatten. Die Zufuhr war zwar um rund 35 000 Stück stärker als 1895, aber der größte Theil umfaßte kurze schwache Hölzer, so daß der Durchschnittswerth erheblich hinter dem Vorjahre zurückblieb. Diese schwachen Mauerlatten räumten sich nur zögernd, während die wenigen gut sortirten längeren Partieen zu hohen, z. T. sogar sehr hohen Preisen fortgingen. Kieferne Sleepers waren stark begehrt; schon im Winter wurden bedeutende Abschlüsse auf Lieferung gemacht. Kieferne Plattschwellen. Die Zufuhr war um 180 000 Stück größer als 1895. Die Preise bewegten sich bei gutem Bedarf in aufsteigender Richtung. Kiefernes Rundholz. Die Vermehrung und Verbesserung der Schneidemühlen macht die Mühlen leistungsfähiger und fördert einen größeren Absatz in Schnittgütern. Die Mühlen waren regelmäßig, z. Th. reichlich beschäftigt. Es wurden rund 24 000 Stück mehr zugeführt. Der Absatz an Deckdielen verschwindet mehr und mehr. Tannene Balken und Mauerlatten. Die Zufuhr war um rund 9600 Stück geringer als 1895, sie erreichte noch nicht einmal die Hälfte des Vorjahres. Balken waren gut begehrt, Mauerlatten weniger. Eichene Plançons. Die alten Bestände von 1895 wurden im Frühjahr 1896 größtentheils zu etwas steigenden Preisen geräumt. Durch deren Aufnahme in den Verkehr wurde die verringerte Zufuhr von rund 12 400 Stück theilweise ausgeglichen. Frische beste Waare bedang erheblich höhere Preise als 1895 und erreichte damit ziemlich den höchsten Stand der letzten 15 Jahre. Der Absatz nach England war nicht besonders groß, Rußland (Riga) nahm einige Ladungen für Waggonbauzwecke auf. Abfallende und schwache Partieen wurden zu sehr erheblich niedrigeren Preisen gehandelt. Für solche Hölzer ist es schwerer, als in früheren Jahren, geeigneten Absatz zu finden. Eichene Rundklötze deckten bei gut behaupteten Preisen durch größere Zufuhren den vorliegenden Bedarf. Von fertigen halbrunden eichenen Schwellen trafen einige Posten ein. Eichene Doppel- und Plattschwellen waren bei kleinem Bedarf zunächst vernachlässigt, erholten sich jedoch in Folge der sehr geringen Zufuhren im letzten Drittel des Jahres und fanden dann bei steigenden Preisen leicht Käufer. Eichene Stäbe blieben während des ganzen Jahres in unvermindert gutem Begehr. Die alten billigeren Läger wurden sehr gut geräumt. Die frische Zufuhr war zwar an Stückzahl etwas größer als 1895, brachte aber nur wenig gute und gut sortige Partieen. Schlecht sortirte Partieen blieben zum Theil unverkauft im Winterlager. Von eichenen Blamiser-Stäben war die Zufuhr geringer, der Begehr lebhaft. Der Bericht bringt hier noch eine umfangreiche Statistik über den Danziger Holzhandel in den Jahren 1892—1896, auf die wir hier näher einzugehen des Raumes wegen uns versagen müssen. Die obige Darstellung giebt einen allgemeinen Ueberblick über die Lage des Holzgeschäfts, der durch die in der Statistik mitgetheilten Zahlen nur bestätigt wird.

Locales.

* **Merkbüchlein über die Denkmalspflege** betitelt sich ein im Auftrage der Commission zur Erforschung und zum Schutze der Denkmäler ausgearbeitetes Schriftchen, das bei Theodor Bertling in Danzig für 50 Pfg. zu haben ist. Es ist eine allgemein anerkannte und von uns bei verschiedenen Gelegenheiten besonders hervorgehobenen Thatsache, daß die Denkmäler aus einer rühmlichen geschichtlichen Vergangenheit, die ein Volk besitzt, einen großen Schatz bedeuten, dessen Erhaltung dringend geboten ist. Kaum eine andere Zeit ist in dem Maße verpflichtet, diesen Schatz, von dem im Laufe der Jahrhunderte schon sehr viel abgebröckelt, zerstört und verschleppt worden ist, zu hüten und unseren Nachkommen zu erhalten, wie die unsrige, die eingestandenermaßen einen elexandrinischen Charakter trägt. Die hohe Bedeutung der geschichtlichen Denkmäler eines Volkes liegt einmal darin, daß die Denkmäler, in und aus dem Volke heraus entstanden, unmittelbare Zeugen seiner eigenartigen Entwickelung sind und die Erinnerung an die Geschichte der Väter in den Enkeln wach erhalten, sie sind, wenn man so sagen darf, die Pfeiler der Brücke der Erinnerung, die uns in die Vergangenheit trägt. Aber sie sind noch in anderer Beziehung ein rechter Schatz für das Volk, aus dem sie entstanden sind; nicht ein todtes, sondern ein werbendes Capital: die Beschäftigung mit ihnen, die Vertrautheit mit dem Geiste der Ahnengeschlechter die sie geschaffen, wirkt stärkend und befruchtend auf das eigene Schaffen der jeweilig lebenden Generation. Und schließlich ist es Pflicht und Schuldigkeit des heutigen Geschlechtes, wenn es der Väter werth sein will, das Schaffen und Ringen der Vorfahren mit Pietät zu betrachten und die ihm hinterlassenen sichtbaren Zeichen so viel als möglich zu erhalten und vor dem Verfalle und der gänzlichen Zerstörung zu schützen. Mit Rücksicht auf diesen hohen Werth der Denkmäler aus ehrwürdiger und stolzer Vergangenheit ist eine Reihe von gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze unserer heimischen Denkmäler seit dem Anfange unseres Jahrhunderts erlassen worden, besonders günstige Erfolge aber verspricht die weitergehende Organisation der Denkmalspflege, die seit 1891 in Preußen besteht. Freilich aber kann alle Organisation der Denkmalspflege und Denkmalswache die vorhandenen Denkmäler nicht völlig schützen und vor Zerstörung und Verschleppung bewahren, wenn nicht alle Diejenigen, welche Sinn und Interesse für unsere Denkmäler und deren Erhaltung besitzen, — es sollte doch Jeder, der für sich den Namen eines „Gebildeten" beansprucht, dieses Interesse besitzen — willig Mitarbeit leisten. Wie diese Mitarbeit beschaffen sein soll, lehrt das vorliegende „Merkbüchlein" mit wünschenswerther Deutlichkeit. Aber es beschränkt sich nicht allein darauf, die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen mitzutheilen und zu erläutern, es will nicht nur ein Rathgeber sein für Diejenigen, die bereits jetzt ein Interesse für die Denkmalspflege haben und dieses bethätigen möchten; das Büchlein verfolgt vielmehr den Zweck, dieses Interesse auch in weitere Kreisen des Volkes hineinzutragen. In knapper, übersichtlicher und gemeinverständlicher Darstellung, ohne alle theoretisch wissenschaftliche Färbung, giebt es deshalb Aufschluß über die kunstgeschichtliche Entwickelung der Provinz Westpreußen, über deren Denkmäler und stellt in nuce nebenbei einen Abriß der Culturgeschichte unserer engeren Heimath dar. Von besonderem Werth und Nutzen dürfte das Büchlein für die Unterweisung und Anregung unserer Schuljugend sein, auch in den Volksbibliotheken und den Büchereihen aller gewerbliche Zwecke verfolgenden Vereine gebührt ihm ein besonderer Platz. Unsere Zeit, die ja im Zeichen des Verkehrs und wohl noch mehr dem Zeichen des geschäftlichen Nutzens steht, ist nur zu geneigt, mit den Zeugen einer rühmlichen Vergangenheit skrupel- und schonungslos aufzuräumen; es ist keine Frage, daß hier viel gesündigt worden ist, was sich nicht wieder gut machen läßt. Hoffen wir, daß es dem Büchlein gelingen möge, in möglichst weiten Kreisen auf diesem Gebiete die wünschenswerthe Aufklärung zu verbreiten, möge es der heutigen Generation an die Beachtung jenes schönen Dichterwortes erinnern: Was Du ererbt von Deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen!

Handel und Industrie.

New-York, 2. August. Weizen eröffnete sehr fest, zog dann im Preise an auf ausländische Käufe sowie auf Deckungen Seitens der Platzspekulanten und entsprechend der Festigkeit in Mais, später führten Verkäufe und Zunahme der Visible Supply Reaction herbei, welche durch ein abermaliges Anziehen der Preise auf Exportkäufe wieder weichen mußte. Schluß behauptet. Mais befestigte sich nach der Eröffnung in Folge heißen trockenen Wetters, schwächte sich jedoch später etwas ab auf Realisirungen. Gegen den Schluß zogen die Preise abermals an entsprechend der Festigkeit des Weizens. Schluß fest.

Chicago, 2. Aug. Weizen ging nach der Eröffnung auf Exportkäufe und festere ausländische Meldungen im Preise höher, später verursachten bedeutende Ankünfte und Zunahme der Visible Supply Reaction, welche durch ein abermaliges Anziehen der Preise auf Deckungen weichen mußte. Schluß behauptet. Mais nach der Eröffnung fest auf heißes Wetter im Westen und auf Deckungen, schwächte sich dann auf später eingetroffene günstigere Wetterberichte etwas ab. Schließlich zogen die Preise abermals an entsprechend der Festigkeit des Weizens. Schluß fest.

Hamburg, 3. Aug. Kaffee good average Santos per August 36, per December 37¼. Behauptet.

Stettin, 3. Aug. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 40,80 nominell.

Paris, 3. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per August 26,45, per Septbr. 26,00, per September-December 25,90, per November-Februar 25,90. Roggen ruhig, per August 15,35, per Novbr.-Febr. 16,00. Mehl ruhig, per August 54,10, per September 54,90, per September-December 55,05, per November-Februar 55,00. Rüböl ruhig, per August 60½, per September 60¾, per September-December 61, per Januar-April 62. Spiritus behauptet, per August 38¼, per Septbr. 37½, per September-December 36¼, per Januar-April 35½. Wetter: Theilweise bewölkt.

Paris, 3. Aug. Rohzucker ruhig, 88% loco 24½ a 24¾. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogr. per August 25½, per September 25¾, per October-Januar 27¼, per Januar-April 27⅞.

Antwerpen, 3. Aug. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15¾ bez. u. Br., per August 15¾ Br., per August-Septbr. 15¾ Br. Ruhig.

Schmalz per Aug. 52¼, Margarine ruhig.

Rotterdam, 3. August. Die heutige hier durch die Niederländische Handels-Gesellschaft abgehaltene Auction über 19127 Ballen Java-, 192 Kisten und 35 Ballen Padang-Kaffee ist wie folgt abgelaufen.

Es wurden angeboten:

Ballen	Beschreibung	Taxe Cent	Ablauf Cent
192 Kist.	Padang W. J. B.	64 a 70	65½ a 69½
1590 B.	Java Preanger gelblich	57 a 00	58 a 58½
1009 "	— — W. J. B.	51½ a 53	54¼ a 55¼
1153 "	— — blaßgrünl.	51½ a 00	51½ a 51¾
2834 "	— Tagal	50 a 55	51 a 55
974 "	— Banjoewangie	52 a 54	52¼ a 54¼
1009 "	— Probolingo	47 a 00	46¾ a 47½
1000 "	— Solo	46½ a 47	46 a 46½
2000 "	— blasgrünlich	46 a 48	46 a 50
4750 "	— Malang	46½ a 47¾	47½ a 49
2310 "	— Tenger	47 a 00	46¾ a 47
123 "	— Liberia	30 a 00	30½ a 32½
385 "	— Ordinair et triage	14 a 15	16 a 20
115 "	— B. S. u. Diverse	— —	— —

19 162 Ballen und 192 Kisten.

Pest, 3. Aug. Productenmarkt. Weizen loco fest, pr. Herbst 10,99 Gd., 11,01 Br., Frühjahr 11,06 Gd., 11,08 Br., Roggen pr. Herbst 8,54 Gd., 8,56 Br. Hafer pr. Herbst 6,02 Gd., 6,05 Br. Mais pr. August-Septbr. 4,80 Gd., 4,82 Br., pr. September-October 4,90 Gd., 4,92 Br., pr. Mai-Juni 5,39 Gd., 5,42 Br. Kohlraps pr. August-September 13,60 Gd., 13,70 Br. — Schön.

New-York, 3. Aug. (Kabeltelegramm.) Weizen per per August 84½, per September 84⅛, per December 85.

Chicago, 3. Aug. (Kabeltelegramm.) Weizen per per August 77¼, per September 77, per December 77¾.

New-York, 3. Aug. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 94 000, do. nach Frankreich 4000, do. nach anderen Häfen des Continents 84 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 80 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Orts.

Familientisch.

Magisches Rebusquadrat.

(Die Bilder sind so zu ordnen, daß die Anfangsbuchstaben wagerecht und senkrecht gleichlautende Wörter bilden, welche das im ersten Feld jeder wagerechten Reihe stehende Bild bezeichnen).



Auflösung in Nr. 182.

Auflösung aus Nr. 178:
E, Es, Ens, Eins, Siena, Amiens, Seminar.

Berliner Börse vom 3. August 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	104.—
" "	3½	103.90
" "	3	97.75
Preuß. consolid. Anl.	4	103.90
" " "	3½	104.—
" " "	3	98.40
Staatsschuldscheine	3½	100.20
Berliner Stadt-Obl.	3½	101.10
" " 1892	3½	101.40
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.50
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.90
" "	3	93.40
Ostpreußische "	3½	100.40
Pommersche "	3½	100.70
Posensche, neue "	4	—
" "	3½	100.30
Westpreußische I. I.B	3½	100.40
" neulndsch.	3½	100.40
Westpreußische I. II.	3	93.—
Preußische Rentenbriefe	4	104.70
" "	3½	100.80

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	70.80
do. kleine 5%	fr.	71.25
do. innere 4½%	fr.	60.—
do. äußere 4½%	fr.	—
do. 20 L. 4½%	fr.	61.40
Barlett. L. M. p. St.	fr.	25.10
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	41.—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	31.90
do. Goldrente L. 500	fr.	27.50
do. do. L. 100	fr.	28.10
do. do. L. 20	fr.	28.25
Griech. Monopol	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	36.90
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.40
do. do. do.	4½	97.25
Italienische Rente	4	94.40
do. do. kleine	4	93.70
do. amortisirte Rente	4	93.—
Mexikaner	6	98.80
Mexikaner 100 L.	6	99.10
Mexik. 1890 100 L.	6	99.10
do. St.-Eisenbahn	5	94.25
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	104.80
do. Papier-Rente 100G.	4⅕	101.80
do. do. 1000G.	4⅕	101.75
do. Silber-Rente 100G.	4⅕	102.40
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. 54er Loose	3,2	174.—
do. 58er L. p. St.	—	342.50
do. 60er L.	4	151.60
do. 64er L. p. St.	—	—
Poln. Pfandbr.	4½	68.20
do. Liqu.-Pfdbr.	4	—
Röm. St.-Anl. I.	4	94.10
do. II—VIII	4	94.—
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mk.	5	—
do. amort. Rente	5	101.60
do. do. 400 Mk.	5	101.60
Rum. amort. de 1892	5	101.60
do. do. de 1893	5	101.60
do. do. de 1889	4	90.20
do. do. de 1890	4	90.50
do. do. de 1891	4	90.40
do. do. de 1894	4	90.—
Russ. Bodencr.	5	122.50
" " gar.	4½	105.75
Türk. Anl. D.	1	22.15
Türk. Adm. 1888	5	94.—
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	119.90
Ung. Gold-Rente	4	104.25
do. Kron.-Rt.	4	100.90
do. G. invest. Anl.	4½	104.20
do. Loose p. St.	—	268.—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.80
" unkündb. bis 1904	4	104.—
" "	3½	99.60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.60
" " unk. 1900	4	101.50
" " alte 1—45	3½	99.25
" " unk. 1905	3½	101.—
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.90
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
" IV. V. unk. b. 1903	4	102.10
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	101.60
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	103.50
" IX. X. unk. b. 1906	4	104.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. gek.	4	100.10
" " IX.	4	100.75
" " XIII.	4	102.—
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	104.25
Pr. Bodencr. XI.	3½	99.25
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98.90
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.80
" " XV.-XVIII.	4	102.20
" " unk. b. 1905	4	104.40
" " " "	3½	101.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	—
" "	4	104.30
" " unk. b. 1905	3½	99.25

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	97.—
" " 1874	3	95.80
" Ergänzungsnetz	3	96.—
" St. I. II.	5	116.60
" Gold	4	104.50
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	57.90
Kronpr. Rudolf	4	101.10
Moskau-Rjäsan	4	102.60
" Smolensk	5	105.90
Raab Oedenb.	3	—
Northern Pacific I.	6	115.10
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	104.70
do. do. 500 fl.	4½	104.70
do. Staatseis. Slb.	4½	—

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	2¾	114.40
Gotthardbahn	7,4	—
Königsberg-Cranz	6,8	146.50
Lübeck-Büchen	6¾	169.50
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
Marienburg-Mlawka	3⅔	86.50
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	147.90
Ostpr. Südbahn	3	98.50
Warschau-Wien	14	—

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	122.50
Ostpr. Südbahn	5	119.90

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6½	130.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	174.—
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅕	116.—
Bresl. Disconto	6½	120.40
Danziger Privatbank	7¼	—
Darmstädter Bank	8	159.—
Deutsche Bank	10	210.60
Deutsche Genossenschaftsb.	6	119.80
Deutsche Effectenb.	7	118.—
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	206.10
Dresdner Bank	8	164.80
Gothaer Grundcred.	4	129.—
Hamb. Cm. u. Discb.	7	139.75
Hamb. Hyp.-B.	8	161.75
Hannoversche Bank	5,3	121.50
Königsberger Vereinsb.	5	110.10
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5	110.50
Meining. Hypoth.-B.	6	129.90
Nationalbank f. Deutschland	8½	150.10
Nordd. Grundcr. B.	4½	102.50
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	151.10
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	144.—
" Centralbodencred.-B.	9	173.90
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133.60
Reichsbankanleihe	7½	161.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	129.50
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	111.70
Danziger Oelmühle	0	112.10
" Prior.-Act.	5	113.—
Hibernia	9½	194.60
Große Berl. Pferdeb.	15	423.30
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	124.40
Harpener	6	197.55
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	231.—
Laurahütte	8	172.—
Norddeutscher Lloyd	4	108.50
Stett. Cham. Didier	17	335.50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.60
Bayerische Prämien-Anleihe	4	160.50
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.10
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.80
Hamburg. Staats-Anl.	3	136.75
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	22.20
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	129.25

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.73	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.36	Newy.	4.165
Napoleons	16.28	Engl. Bankn.	20.335
Dollars	4.185	Franz. "	81.20
Imperials	—	Italien. "	77.25
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.40
" neue	16.10	Oesterr. "	170.50
Am. Not. kl.	4.1525	Russ. Bankn.	216.25
		" Zollcoup.	324.20

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.55
Brüssel und Antwerpen	8T.	81.—
Skandinav. Plätze	10T.	112.30
Kopenhagen	8T.	112.35
London	8T.	20.345
London	3 M.	20.29
New-York	vist.	4.1725
Paris	8T.	81.05
Wien östr. W.	8T.	170.20
Italien. Plätze	10T.	77.20
Petersburg	8T.	215.90
Petersburg	3 M.	214.20
Warschau	8T.	216.15

Discont der Reichsbank 3%.

Wegen Schluss

meines

totalen Ausverkaufs

und

Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich von jetzt an das ganze

Stofflager zu Herrenanzügen, Paletots, Beinkleidern ꝛc. ꝛc.

für Winter und Sommer unter der

Hälfte des Preises.

Hohenzollern- u. Pelerinen-Mäntel ꝛc.	von Mk. 10 an
Fertige Herrenbeinkleider	" " 3 "
" Jünglingsbeinkleider	" " 2 "
Angesammelte Stoffreste zu Kinderanzügen . .	" " 1 "

Der Ausverkauf findet nur 1. Etage statt.

Gr. Wollwebergasse 13 1. Etage. **J. E. Bahrendt** Gr. Wollwebergasse 13 1. Etage. (17266



Möbel-Transporte jeder Größe nach allen Richtungen per Bahn mit auch ohne Umladung, führt prompt und billigst aus

Anton Kreft, Steindamm 2—3.

NB. Beiladungen im Eisenbahn-Waggon nach **Berlin, Stettin,** Königsberg i. Pr., Breslau u. s. w. werden gesucht. (17249

Auf

Opel-Fahrrad

gewann **Arendt** in Glasgow die

Weltmeisterschaft

über eine engl. Meile.

Ein Beweis, daß diese Fabrikate engl. und amerik. Rädern **überlegen sind.**

General-Vertrieb:

Herm. Kling,

Milchkannengasse 23. (17348

Möbel!

Plüschgarnituren, von 135 *M.* an, in gutem Plüsch und reeller Polsterung, Halbpaneelsopha von 65 *M.*, Schlafsophas zum Klappen von 30 *M.* an u. s. w.

Bettgestelle mit Springfedermatratze von 28 *M.* an.

Schränke, Verticows, Herren- und Damenschreibtische, Bücherschränke, Wasch- und Nachttische wegen Aufgabe dieses Artikels besonders billig.

Ganze Aussteuern sehr günstig.

Brodbänkengasse 38,

vis-à-vis der Kürschnergasse.



Damen-

Jaquets von 3 Mk.	
Kragen " 3 "	
Mäntel " 6 "	
Visites " 6 "	

auf

Theilzahlung

empfiehlt (17089

Nicolaus Pindo Nachfg.

M. Grau,

Holzmarkt 3.



Kirschsaft

frisch von der Presse empfiehlt billigst

Carl Köhn,

Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Meine anerkannt vorzüglichen Sommerpantoff. u. Hausschuhe empf. zu bekannt billigst. Preisen **B. Schlachter, Holzmkt. 24.** [15982



empfiehlt

Visiten-Karten

in eleganter, moderner Ausführung,

Geschäfts-Karten jeder Art

zu billigen Preisen.

Feuerversicherungs-Gesellsch. Rheinland

Neuss a. Rhein.

Actiencapital 9 Millionen Mark.

Wir beehren uns hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß wir dem

Herrn W. Pelkowski in Danzig, Hundegasse 124,

eine **Generalagentur** für die **Provinz Westpreußen** übertragen haben.

Derselbe hält sich zum Abschlusse von Feuer- und Glasversicherungen bestens empfohlen.

Neuß a/Rh., im Juli 1897. (16659

Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland.

Der Bevollmächtigte des Aufsichtsrathes: **Broix.** Der Director: **J. B. E. Posselt.**

Borstenwaaren

aller Art,

Haarbesen, Schrubber, Nassbohner, Handfeger, Kleiderbürsten, Wichsbürsten, Kardätschen, Wagenbürsten, Theerpinsel, Maler- u. Maurerpinsel, Pisava-Strassen- und Stall-Besen

zu billigsten Preisen empfiehlt

Rudolph Mischke,

Langgasse 5. (10395

Neu eröffnet!

Oskar Nast,

Uhrmacher,

Goldschmiedegasse 25.

Billigste Bezugsquelle für Uhren und Goldwaaren. (17349



Oskar Nast

Uhrmacher,

Goldschmiedegasse 25,

empfiehlt

Goldene Damen-Uhren . .	von 18,00 Mk.
Silberne Damen-Uhren . .	" 10,00 "
Silberne Herren-Uhren . .	" 12,00 "
Nickel-Herren-Uhren . . .	" 5,00 "
Regulateure, 1 Meter lang,	" 16,00 "
Wecker	" 2,50 "

Sämmtliche Uhrketten u. Goldwaaren

äusserst billig. (17349

Eine Uhr reinigen . . .	1 Mk.
Eine Uhrfeder	1 "
Glas	15 Pfg.
Zeiger	10 "
Kapsel	20 "

Unter 4jähriger Garantie.

Man kauft Honigkuchen

von wirklich hochfeinem Geschmack und pikantem Aroma — wie allgemein anerkannt — am besten in der altrenommirten Honigkuchen-Fabrik von (16606

Georg Austen, Schmiedegasse 8.

Jeder Käufer erhält pro Mark einen Rabatt von 40 Pfennig.

Der

Concurswaaren-Ausverkauf

(17434

Breitgasse 2

wird fortgesetzt.

Geöffnet 9—1 und 3—6 Uhr.

Sommerhandschuhe

in allen Preislagen bedeutend zurückgesetzt.

Größte Auswahl in Cravatten, Hosenträgern, Wäsche. [17493

Paul Ortmann,

Handschuhmacher,

8 Portechaisengasse 8.

Anerkannt beste Handschuhwäsche.

Großer

Schuhwaaren-Ausverkauf

wegen Aufgabe eines Geschäfts. **Herren-Roßleder-Gamaschen** aus ein. Stück 4,50 *M.*, **Arbeitsschuhe** von 2,50 *M.*, **Damen-Stiefel**, genagelt, 2,50 *M.*, **Mädchen-Knopfschuhe** 2,50 *M.*, **Mädchen-Hausschuhe** für 75 ₰.

Der Ausverkauf dauert bis zum 15. August. (17371

Sehr billige Preise, und sehr starke Arbeit.

Th. Karnath,

Schuhmacher-Meister,

Jopengasse Nr. 48.

Kieferne Kloben 1. u. 2. Classe sowie verschied. Stangen, Pfähle, Bauholz ꝛc. offerire franco jeder Bahnstation aus meiner Forst Kosub bei Hoch-Stüblau. 16542) **S. Blum in Thorn.**

Spazierfuhrwerk, Umzüge,

Holz- und Kohlen-, sowie jedes andere Fuhrwerk ist zu haben **Schlapke Nr. 955.** (17302

Uns. Kohlensäure-Bierapparate



Nachdruck verboten. (13390

halt. d. Bier wochenl. wohlschm. Die v. uns fabr. Bierapp. zeichn. s. d. s. eleg. Ausst. u. prct. Constr. aus Obenst. App. o. Kohls. (Fl. u. Gest. f. *M.* 48. **Gebr. Franz,** Königsberg i. Pr. Illustr. Preiscour. grat. u. fr.

Junge lebende

Gänse u. Enten,

lebende Ankunft garantirt, versendet jeden Posten franco jeder Bahnstation. (17420

M. Seidler,

Eydtkuhnen Ostpr.

Preisliste umgehend franco.

Wer an **Epilepsie** (Fallsucht Krämpfen) u. anderer nervösen Zuständen leidet, verl. Broschüre darüber. Erhältl. grat. u. franco durch die **Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M.**



Bester Radreifen

CONTINENTAL CAOUTCHOUC- & GUTTAPERCHA-CO., HANNOVER.

Wasserheil-Anstalt

Ostseebad Brösen bei Danzig,

landschaftlich schöne Lage, dicht am Strand, 10 Min. Bahnhof nach Danzig (36 Züge täglich), Wald- und Seeluft, Gesammt-Wasserheilverfahren einschl. der **Kneipp'schen Anwendungen,** See-, Sand- und Sonnenbäder, Diätcuren, Massage und Elektrotherapie, streng individuelle Behandlung für chronische Leiden jeder Art (Geisteskrankheit ausgeschlossen).

Näheres sowie Prospecte durch den Besitzer **H. Kulling** oder den leitenden Arzt **Dr. Fröhlich.** (11911

Bad Wildungen. Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle u. Helenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen- u. Steinleiden, Magen- u. Darmkatarrhen,** sowie Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w. Versand 1896 883 000 Flaschen. **Aus keiner der** Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende **angebliche Wildunger Salz** ist ein künstl. z. **Theil unlösliches** Fabrikat. Schriften gratis. Anfragen über das Bad u. Wohnungen im **Badelogirhause** und **Europäischen Hof** erledigt: (11028

Die Inspection der Wildunger Mineralquellen Actien-Gesellschaft.



Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts verkaufe meine sämmtlichen **Schuhwaaren** zu jedem nur annehmbaren Preise. Ladenutensilien sind auch zu verkaufen.

NB. Bestellungen nach Maaß werden in allen Façons gutsitzend und haltbar angefertigt, jede Reparatur schnell u. billig.

G. Müller, Schuhmachermeister,

17346) 1. Damm Nr. 16.

Hiermit erlaube ich mir ganz ergebenst mitzutheilen, daß ich mein Atelier für

Photographie

vom Vorstädt. Graben nach dem **Kohlenmarkt 12, 2 Treppen,** verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe fernerhin zu bewahren. (17533

Hochachtungsvoll

Aloys Arke, Photograph.

Unvergohrene und alkoholfreie Trauben- und Obstweine.

Gute Firmen, welche geneigt sind, vom nächsten Herbst ab den

Verkauf

unserer unvergohrenen und alkoholfreien Weine, nach neuestem Verfahren hergestellt, zu übernehmen, wollen sich unter Angabe von Referenzen ꝛc. schriftlich bei uns melden. (17522

Erste Deutsche Gesellschaft zur Herstellung unvergohrener und alkoholfreier Trauben- und Obstweine (G. m. b. H.)

Worms a. Rh.

Holländ. Cigarrenfabrikate.

Moderne, elegante Façons.

100 St. Holländer	*M.* 2,80
100 " Frisia	" 5,—
100 " El Vapor	" 5,50
100 " Presilla	" 6,50
100 " Dora	" 6,75
100 " Rein Felix-Havana	" 8,—

Probezehntel gegen Nachnahme. Garant.: Zurückn., Preisl. frco. **Gebr. Mosterts, Münster i./W.**

30 Mark

Für 30 Mark wird ein feiner moderner **Anzug** nach Maß, in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert [17356

Portechaisengasse 1.

Kirschsaft,

frisch von der Presse, empfiehlt

Georg Metzing,

Langfuhr Nr. 59, am Markt.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich wieder aus Elbing mit den **Schürzen** hier bin, auch habe ich viele **Schürzen-Reste** mitgebracht. Stand gerade über der Bartholomäi-Kirche neben den Schlesischen Buden. (17438

Hochachtungsvoll

Pauline Kroschewsky.

Luft-Gas-Apparat

erzeugt das billigste Gas für alle gewerblichen Zwecke und für Gasglühlicht. (16602

Ohne Russ und ohne Geruch.

Vortheilhaft für Villen und Gasthöfe auf dem Lande.

Max Brommer, Wurzen i. S.

Neue Heringe bester Qualität empfiehlt billigst

B. Frankewitz,

vorm. H. Schmieder,

Stadtgebiet Nr. 139/140.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.